

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Mai 1646

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Mai 1646.....	2
<i>Zehntes Dienstjahr des Kammermeisters Tobias Steffek – Vereidigung des neuen Prinzen-Hofmeisters Simon Heinrich Schweichhausen – Rückkehr des Lakaien Martin Haug aus Leiden – Aufdeckung geheimer Machenschaften – Korrespondenz – Nachrichten – Befürchtung neuen Unglücks – Verzicht auf Anhörung der Predigt des Pfarrers und Theologieprofessors Dr. Ludwig Crocius – Erneuter Besuch durch den Stadtsyndikus Dr. Johann Wachmann – Schwerer Abschied von den Söhnen Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Abreise der beiden Prinzen nach Leiden – Weiterfahrt nach Langwedel – Spaziergang mit Besichtigung der Schanze – Trinken und Abendessen mit dem schwedischen Schanzen-Hauptmann Hirtt – Unterwegs Beobachtung von Soldaten.</i>	
02. Mai 1646.....	6
<i>Weiterreise nach Walsrode – Besichtigung des Damenstifts – Ratlosigkeit über die künftige Route – Zeitvertreib.</i>	
03. Mai 1646.....	7
<i>Weiterfahrt nach Celle – Begrüßung durch die Herzöge Georg Wilhelm, Johann Friedrich und Ernst August von Braunschweig-Calenberg – Essen mit Herzog Friedrich von Braunschweig-Lüneburg und den drei jungen Herzögen – Starke Beunruhigung – Übermäßiges Trinken der Celler Hofadligen.</i>	
04. Mai 1646.....	8
<i>Kriegsnachrichten – Abreise der Herzöge Johann Friedrich und Ernst August nach Bremen – Anwesenheit zweier Gesandten – Besichtigung der Befestigungsanlagen und des Schlosses – Besuch bei Herzog Friedrich – Gewitter beim Abendessen – Langes Gespräch mit Herzog Georg Wilhelm.</i>	
05. Mai 1646.....	10
<i>Korrespondenz – Traum – Hoffnung auf einen sicheren Weg – Weiterreise nach Braunschweig – Erzwungener Aufenthalt.</i>	
06. Mai 1646.....	12
<i>Weiterfahrt nach Schöningen – Unterwegs zweimaliger Radbruch als schlechtes Vorzeichen – Begrüßung durch den Schöninger Schloßhauptmann Ernst Friedrich von Wildenstein – Essen und Gespräche mit der verwitweten Herzogin Anna Sophia von Braunschweig-Wolfenbüttel und dem schwedischen Obristen Daniel Arentzen.</i>	
07. Mai 1646.....	14
<i>Gestrige Abreise von Arentzen – Anhörung der Predigt – Gespräch mit der bewunderten Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel – Besichtigung des Schlosses – Anwesende junge Herzogin Sophia Hedwig von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg und Hofadlige – Schachspiel mit Herzogin Anna Sophia – Kursierendes Gerücht.</i>	
08. Mai 1646.....	17
<i>Weiterreise nach Ballenstedt – Unterwegs Gespräche mit dem Großalslebener Amtshauptmann Daniel von Rindtorf und dessen Bruder Kaspar – Bericht durch den Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Starker Regen.</i>	
09. Mai 1646.....	20

Dichter Morgennebel und windiges Wetter – Weiterfahrt nach Bernburg – Guter Zustand der Familienangehörigen – Kursierende Gerüchte – Verdrießliche Amtsgeschäfte.

10. Mai 1646..... 21
Zweimaliger Kirchgang – Gespräch mit dem Hofprediger Konrad Theopold – Theopold, der Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel, der Major und Stadtkommandant Hans Albrecht von Halck, der Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf sowie der Hofjunker Hans Christoph von Witzscher als Essensgäste – Geschenke für Gemahlin Eleonora Sophia und die Kinder – Korrespondenz – Erinnerung an den Thüringer Überfall von 1636.
11. Mai 1646..... 22
Korrespondenz – Elisabeth Magdalena von Freyberg, die frühere Kammerjungfer Salome Elisabeth von Haxthausen, der Kammerrat Dr. Joachim Mechovius, der Leibarzt Dr. Johann Brandt und der Diakon Bartholomäus Jonius als Mittagsgäste – Entsendung von Steffeck nach Plötzkau – Ausritt auf die Felder – Wirtschaftssachen – Anmeldung durch zahlreiche Offiziere – Rückkehr von Steffeck – Administratives – Pferdezucht.
12. Mai 1646..... 24
Pferdezucht – Gespräch und Mittagessen mit Dr. Brandt – Anmeldung durch den früheren Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwarzenberger aus Dessau – Kursierende Gerüchte.
13. Mai 1646..... 29
Abreise der Gemahlin mit den ältesten Töchtern Eleonora Hedwig und Ernesta Augusta nach Kranichfeld – Matthias von Krosigk mit seiner Stiefmutter Brigitta und einer Schwester als Mittagsgäste – Nachrichten – Administratives – Bericht durch den Waldauer Pfarrer Daniel Marggraf – Ausritt mit Halck nach Pful und Prederitz.
14. Mai 1646..... 30
Gespräch mit dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Georg Friedrich von Börstel – Gespräch mit dem früheren Regierungspräsidenten Börstel – Beide Börstel als Mittagsgäste – Durchreise von braunschweigisch-wolfenbüttelischen Gesandten – Korrespondenz – Kontribution – Rückkehr des Prinzenlehrers Martin Hanckwitz mit einem Lachs aus Dessau.
15. Mai 1646..... 34
Korrespondenz – Administratives – Gespräch mit dem Bediensteten Johann Berndt – Pferdezucht – Aufwartung durch den Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder.
16. Mai 1646..... 35
Rückkehr der Gemahlin mit Eleonora Hedwig und Ernesta Augusta – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Administratives – Anhörung der Vorbereitungsredigt auf das Abendmahl – Pferdezucht.
17. Mai 1646..... 38
Schlechtes Vorzeichen durch den jüngsten Sohn Karl Ursinus – Anhörung zweier Predigten und Empfang des Abendmahls zum Pfingstsonntag – Regen nach langer Dürre.
18. Mai 1646..... 39
Zweimaliger Kirchgang zum Pfingstmontag – Halck, Krosigk, Röder, der Superintendent Joachim Plato, Dr. Brandt und Hanckwitz als Mittagsgäste – Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gartenspaziergang mit der Gemahlin – Halck als Abendgast.

19. Mai 1646.....	41
<i>Korrespondenz – Beichte und morgiger Empfang des Abendmahls durch die Gemahlin – Ausritt nach Zepzig – Administratives.</i>	
20. Mai 1646.....	41
<i>Empfang des Abendmahls durch die Gemahlin und andere Lutheraner – Spaziergang mit Röder und Schwartzberger – Ankunft von Schmidt – Korrespondenz.</i>	
21. Mai 1646.....	42
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Pferdezucht.</i>	
22. Mai 1646.....	43
<i>Ritt zum Kloster Hamersleben – Unterwegs Gespräch mit dem früheren kursächsischen Rittmeister Dietrich von Hackeborn in Staffurt – Bewirtung und Beherbergung durch die Augustiner-Chorherren – Korrespondenz – Aktueller Zustand des Klosters – Abendessen mit dem ehemaligen schwedischen Rittmeister August Witte und dem Prälaten.</i>	
23. Mai 1646.....	45
<i>Weiterreise nach Wolfenbüttel bei anhaltender Hitze – Mitteilung durch den kranken Herzog August von Braunschweig-Wolfenbüttel – Unterkunft in der Stadt – Besuch durch den Hofmarschall Franz Julius von dem Knesebeck.</i>	
24. Mai 1646.....	47
<i>Besuch durch Knesebeck – Soldatenmusik in der Herberge – Kirchgang mit dem Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel sowie dessen Söhnen Rudolf August, Anton Ulrich und Ferdinand Albrecht – Mittag- und Abendessen mit den Herzögen, dem pommerischen Gesandten Joachim von Glasenapp und dem Helmstedter Theologen Prof. Dr. Georg Calixt auf dem Schloss – Gespräch mit Herzog August am Nachmittag – Betrunkener Glasenapp – Abschied von den vier Herzögen von Braunschweig-Wolfenbüttel und Knesebeck.</i>	
25. Mai 1646.....	53
<i>Weiterritt nach Peine – Gestrige Gespräche mit dem alten Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel und Glasenapp – Abendgewitter nach langer Hitzeperiode.</i>	
26. Mai 1646.....	55
<i>Besuch durch den braunschweigisch-lüneburgischen Hauptmann Joachim Rudolf von Lohe – Spaziergang zum Peiner Schloss – Weiterreise nach Hannover – Mitteilung durch den braunschweigisch-lüneburgischen Obristleutnant Gottfried von Sparr – Abendgewitter nach Tageshitze – Zwei Gespräche mit dem braunschweigisch-lüneburgischen Hauptmann Job Bernhard von Mücheln – Kriegsnachrichten – Administratives, Ruhe und Abendessen ohne Gäste.</i>	
27. Mai 1646.....	58
<i>Kirchgang am Morgen – Nachrichten – Aufwartung durch Mücheln – Ehrenwache vor der fürstlichen Herberge – Besichtigung der Befestigungsanlagen der Calenberger Neustadt und von Hannover – Abholung durch den Geheimen Rat und Hofmarschall Bodo von Hodenberg auf das herzogliche Schloss – Begrüßung durch Herzog Christian Ludwig von Braunschweig-Calenberg.</i>	
28. Mai 1646.....	60
<i>Besuch durch Hodenberg – Besichtigung des Pferdestalls, Mittagessen und Gespräch mit dem Herzog von Braunschweig-Calenberg – Korrespondenz – Verzicht auf Teilnahme an der Abendbetstunde.</i>	
29. Mai 1646.....	62

Verzicht auf Teilnahme an der Morgenbetstunde – Frühstück mit dem Herzog von Braunschweig-Calenberg – Rückfahrt nach Peine bei schlechtem Wetter – Begrüßung durch Lohe – Entsendung von Hanckwitz nach Bremen und Leiden – Lohe als Abendgast.

30. Mai 1646.....	63
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung des Amtskopisten Hans Friedrich Eckardt nach Kassel – Gespräch und Frühstück mit Lohe – Weiterreise nach Wolfenbüttel bei Regen – Begrüßung durch Herzog Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel und Knesebeck auf dem Schloss – Trinken am Abend.</i>	
31. Mai 1646.....	65
<i>Anhörung der Predigt in der Stadtkirche – Glasenapp als herzoglicher Essensgast – Entsetzen über starkes Trinken – Schachspiel mit dem alten Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel – Widerwilliger Aufenthalt in Wolfenbüttel – Kriegsnachrichten.</i>	
Personenregister.....	67
Ortsregister.....	71
Körperschaftsregister.....	73

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Mai 1646

[[299r]]

☞ den 1. / 11. May: 1646.

heüttes zehnen Jahr, daß Mein Trewer diener, Tobias Steffek von Kolodey¹, in Meine dienste getretten. Gott wolle vnß noch lange beysammen erhalten, vndt segenen, durch vnserer hände arbeit. Amen! Amen! Amen!

Jch habe den Newen hofmeister, Meiner Söhne², Simon henrich Schweichhausen³, durch den herren von Schrahtembach⁴, vereyden, annehmen, vndt bestellen laßen. Gott gebe zu glück vndt segen!

Mein lackay Märtin⁵, ist von Leyden⁶, wol a propos⁷, wiederkommen. J'ay dèscouvert derechef des menèes secrettes. Dieu vueille confondre les conseils de mes adversaires, comme d'Achitophel⁸!⁹ Jch habe an Ern¹⁰ Doctor Spanheim¹¹ wieder geschrieben. Man hat aviß¹² zu Leyden, vndt zu Amsterdam¹³ gehabt, alß ob wir alle im vngewitter auf der Sudersee¹⁴ ertrungken wehren? Gott lob, daß es nicht wahr ist. Er wolle vnß ferner erhalten, vndt in vnserer feinde willen, nicht gerahten laßen!

J'apprehends quelque malheur derechef, ou pour ma personne ou pour celle de mes enfans, en nostre fascheuse separation, et diversité de nos chemins. Dieu nous vueille benignement garentir de tous inconvenients, & nous preserver par sa Sainte grace, ne nous abandonnant a pertes, malheurs, & dommages, nj a la mocquerie de nos ennemis secrets, & ouverts! Ainsy soit il! Amen, Ainsy soit il!¹⁵

1 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

3 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

4 Schrahtembach, Balthasar von.

5 Haug, Martin.

6 Leiden.

7 *Übersetzung*: "zur rechten Zeit"

8 Ahitofel (Bibel).

9 *Übersetzung*: "Ich habe erneut geheime Machenschaften entdeckt. Gott wolle die Ratschläge meiner Widersacher wie von Ahitofel in Unordnung bringen!"

10 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

11 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

12 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

13 Amsterdam.

14 Zuiderzee.

15 *Übersetzung*: "Ich befürchte erneut irgendein Unglück entweder für meine Person oder für diejenige meiner Kinder in unserer beschwerlichen Trennung und Verschiedenheit unserer Wege. Gott wolle uns gütig vor allen verdrießlichen Beschwerlichkeiten schützen und uns durch seine heilige Gnade bewahren, indem er uns weder den Verlusten, Unglücken und Schäden noch dem Gespött unserer heimlichen und offenen Feinde überläßt! So sei es! Amen, so sei es!"

Jch hette den vornehmen prediger, *Doctor Crocium*¹⁶, heüttiges Tages, gerne gehöret, alhier zu Brehmen¹⁷, habe es aber, wegen vberhäufte geschäfte, einstellen müßen. Er soll vortreffliche gaben haben. *perge*¹⁸ Mais aulcüns luy attribuent, quelque levain <d'>Arminius¹⁹, ce quj seroit deplorable.²⁰

In dem ich mit meinen Söhnen, vndt Jungkern²¹, wie auch dem Freyherrn von Schrahtembach, vndt Schweichhausen, als hofmeister, vndt dem Præceptore²² Hanckwitz²³ gefrühestückt, ist der Stadt Syndicus²⁴ Wachmann²⁵, [[299v]] wieder zu mir kommen, hat ein par gläser bescheid gethan²⁶, vndt Mir im Nahmen der Stadt²⁷ valediciret²⁸, auch darnach alleine ein par confirmationes privilegiorum²⁹ der Stadt, in Originalj³⁰, vorgezeiget, vndt allerley bericht darneben gethan. Il³¹ m'a aussy confiè, que l'Empereur³² auroit donnè une nouvelle assignation de 4000 Dalers, aussy tost après la mienne a ün quidam, & le plus est, que Sa Majestè Imperiale mesmes, leur a demandè une grande somme d'argent, tout fraichement, dont il me prioit de n'en faire nulle mention, & par consequent dit il, l'une assignation aneantit l'autre, & nous n'en pouvons plus!³³

Von Meinen hertzliebsten Söhnen³⁴, habe ich auch einen Sehnlichen, vndt Trawrigen abschied genommen. Erdtmann Gideon, war noch härter zu bewegen, in dem fall, alß der hertzallerliebste kleine Victor Amadeus, welchem das bittere scheiden, doch gar zu sawer ankahm. Gott wolle sie beyde gnediglich bewahren, zeitlich, vndt ewig segenen, Sie nimmermehr waysen³⁵ laßen, sondern zu pflanzen der gerechtigkeit erwachßen, stärgken, kräftigen, vndt gründen. Könnte ich die gnade von Gott erbitten, mich freude vndt Trost, an ihnen erleben zu laßen, wie glückselig würde ich mich, alßdann, in dieser welt schätzen? Ach des Trawrigen, vndt vnanmuhtigen scheidens! Gott wolle Sie vndt mich, einen ieglichen an seinen orth, wol begleiten, vndt vor allem vnglück, vnfall,

16 Crocius, Ludwig (1586-1653/55).

17 Bremen.

18 *Übersetzung*: "usw."

19 Arminius, Jacobus (1560-1609).

20 *Übersetzung*: "Aber einige schreiben ihm irgendeinen Sauerteig des Arminius zu, was beklagenswert wäre."

21 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

22 *Übersetzung*: "Lehrer"

23 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

24 *Übersetzung*: "Syndikus"

25 Wachmann, Johann (1592-1659).

26 Bescheid tun: einen Zutrunck oder Trinkspruch erwidern, jemandem zutrinken, zuprosten.

27 Bremen.

28 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

29 *Übersetzung*: "Bestätigungen der Privilegien"

30 *Übersetzung*: "im Original"

31 Wachmann, Johann (1592-1659).

32 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

33 *Übersetzung*: "Er hat mir auch anvertraut, dass der Kaiser eine neue Anweisung über 4000 Taler auch bald nach der meinen an eine Person gegeben hätte, und das meiste ist, dass Ihre Kaiserliche Majestät selbst sie ganz neulich um eine große Summe Geldes gebeten hat, wovon er mich nichts zu erwähnen bat, und daher sagte er, die eine Anweisung macht die andere zunichte, und wir können nicht mehr!"

34 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

35 waysen: zur Waise machen.

vndt fewrigen pfeilen des bösewichts, väterlich beschirmen. Mit ihnen, [[300r]] zeücht biß an die *Niederländischen*³⁶ frontieren³⁷, nach B Embden³⁸, der liebe fromme Freyherr Baltzer von Schrahtembach³⁹, mir zu ehren, vndt zu gefallen. Gantz aber zeücht mitt, (wilß Gott) biß nach Leyden⁴⁰, der newe hofmeister, Schweichhausen⁴¹, ihr kammerdiener hanß Geörge Horenburgk⁴², vndt der newe page Wartemßleben⁴³, des Barons von Schrahtenbachs Stiefsohn. Gott gebe das dieser page, das seinige wol thun, vndt seinem Sehligen frommen vater⁴⁴, vnserm alten diener, recht nacharthen⁴⁵ möge. Sie gehen zu waßer, auf Elßvliet⁴⁶, vier meilen von Brehmen⁴⁷, auf der Weser⁴⁸. Von dannen werden sie zu wagen, ihren weg fernner suchen, wie mündlich angedeüttet worden.

Jch aber, habe meine drey Jungkern⁴⁹, auch den præceptorem⁵⁰, mit Mir genommen, vndt seindt, in die 22 personen, vndt 18 pferde stargk gewesen, haben ein ansehliches in der herberge, verzehret. An itzo seindt wir schwächer, vndt mich deücht, die himmlischen heerschahren, die *heiligen* lieben engel, so vnserere convoy⁵¹ coniunctim⁵² gewesen, vndt virtutem unitam, fortio⁵³rem⁵³ gemacht, habe sich numehr auch wegen der allerliebsten frommen kinder⁵⁴, etwaß theilen müßen. Gott wolle ia die himmlische wagenburg, zu allen Theilen⁵⁵, vmb vnß her, lagern laßen! vndt vnß nie verlaßen! Amen! hilf herr Jesu! Amen! Amen!

In abzuge hat man zu Brehmen, mit salven, auß Stügken⁵⁶, vndt Mußkeeten, von den wällen, mir solenniter⁵⁷ valediciret⁵⁸.

{Meilen}

36 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

37 Frontier: Grenze.

38 Emden.

39 Schrahtembach, Balthasar von.

40 Leiden.

41 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

42 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).

43 Wartensleben, Christian Wilhelm von (ca. 1632-1675).

44 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

45 nacharten: jemandem an Art und an natürlicher Beschaffenheit ähnlich sein oder werden.

46 Elsfleth.

47 Bremen.

48 Weser, Fluss.

49 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

50 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

51 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

52 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

53 *Übersetzung*: "die vereinte Tugend stärker"

54 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

55 Teil: Partei, Seite.

56 Stück: Geschütz, Kanone.

57 *Übersetzung*: "feierlich"

58 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

Sechs einspänniger⁵⁹, hat mir, der Raht⁶⁰ 3
 mitgegeben. Es ist sehr vnsicher, vndt lieget
 viel volck⁶¹ im ErtzStiff⁶². Wir seindt, biß nach
 Langemwedel⁶³ gezogen <darvon Ferden⁶⁴, zur
 rechten handt, vnferne endtlegen.>

[[300v]]

Alß ich zu Langewedel⁶⁵ spatziren gegangen, vndt von außen die Schantze besehen, auch die
 Außerwergke⁶⁶ darvor, kömbt der capitain⁶⁷ hirtt⁶⁸, ein Schwabe von Eßlingen⁶⁹, an die brügke,
 invitiret⁷⁰ mich in die Schantz, vndt darnach in sein quartier, tringkt mir zu im bier, vndt bittet
 mich alda zu logiren. Jch excusire⁷¹ mich, (nach dem ich 2 mal bescheid gethan⁷²,) vndt gehe nach
 meinem losament⁷³. Er folgt mir, vndt alß ich ihn, zur abendtmahlzeit geladen, haben wir ihn,
 (weil er lußt zum Tringken, vndt den ersten May zuvor mochte begangen haben) in wein gantz voll
 gesäufft. Ein feiner cortesischer⁷⁴ Ambtschreiber, vndt ein leütenampt, haben ihn noch hinweg
 gebracht, da er nicht mehr stehen kondte. Er wahr aber sehr Trewhertzig, vndt voller affection⁷⁵
 , zumahl, alß er gehöret, das ich dem hertzog von Wirtemberg⁷⁶, verwandt wehre. Er ist auch in
 OostIndien⁷⁷ gewesen, vndt hat sich hin: vndt wieder wol versucht.

Vnser weg, ist heütte, sehr Sandicht gewesen, vndt viel Reütter, vom leibregiment, seindt
 vnderwegens, hin: vndt wieder, gelegen, vom Königsmargk⁷⁸. Theilß führten auch handtroß, alß ob
 sie Sie den pawern abgenommen hetten, wie dann die pawren, hin: vndt wieder klagten, gleichwol
 aber sahe ich die dörfer, vndt den agkerbaw, in gutem stande. Es gab auch viel eichbawme
 vnderwegens.

Das hauß, in der Schantze zu Langenweddel, ist fast gantz abgebrandt, vndt abgetragen, wie auch
 die Thürne[!].

59 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

60

61 Volk: Truppen.

62 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

63 Langwedel.

64 Verden.

65 Langwedel.

66 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.

67 *Übersetzung*: "Hauptmann"

68 Hirtt, N. N..

69 Esslingen.

70 invitiren: einladen.

71 excusiren: entschuldigen.

72 Bescheid tun: einen Zutrunck oder Trinkspruch erwidern, jemandem zutrinken, zuprosten.

73 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

74 cortesisch: höflich.

75 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

76 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

77 Ostindien.

78 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

02. Mai 1646

[[301r]]

den 2. / 12^{ten}: May: 1646.

{Meilen}

Von Langewedel⁷⁹, nach Waltzenroda⁸⁰ Dieseß 4
ist lüneburgisch⁸¹. Wir seindt durch holtz, vndt
heyde, in sandwegen, mehrentheilß gekommen.

Zu Waltzeroda hat Jacob Ludwig *Schwartzenberger*⁸² vorm Jahr sein achßelbein, gefährlich
zerbrochen. Alhier ist ein Nonnenkloster, daß hat Fürst Walo, zu Anhalt⁸³, anno⁸⁴ 986 gestiftett,
vndt sein bildt ist mit der vnderschrift, in dem kloster, zu sehen, dahin ich vmb der curiositet⁸⁵
willen, gegangen. Es ist eine Domina⁸⁶, vndt eine Priorin⁸⁷ darinnen, in allem 13 klosteriungfern, an
itzo. Die kirche, ist noch, in gutem stande, mit vielen götzen, geziehret. Das dach des klosters aber,
vndt die creützgänge, gehen zimlich ein. hingegen, käuffen, vndt bawen, einzelne klosteriungfern,
newe häuserlein vor sich, gar artig⁸⁸, vndt haben auch gärtlein, holtz, vndt weydetriften⁸⁹. Die
hertzoge von Lünenburg⁹⁰ aber, haben ihnen vnlangst vor wenig Jahren, alle ihre klosterintradn⁹¹
ein, vndt vor daß Ampt⁹², gezogen, vndt geben ihnen, außm Ampt, ihren vnderhalt.

Jcy nous sommes penaulds, ne scachans, de quel costè, nous tourner, nostre convoy s'en retourne,
& on parle de divers mal-seuretèz, ne pouvans aussy, acquerir des chevaulx d'attelage au bagage.
Dieu pourvoyra par sa *Sainte* grace! A luy en sera la gloire.⁹³

Jch habe heütte, mit stille liegen, viel zeitt verliehren, gleichwol aber auch, die pferde in zimlicher
hitze, ruhen laßen müßen. Jnndeßen, habe ich, allerley memorialn⁹⁴, vndt anstatt zu machen, mich
beflißen, dann auch mit schlafen, vndt spatziren in die wälder, die Nachtigall singen zu hören,
[[301v]]

79 Langwedel.

80 Walsrode.

81 Lüneburg, Fürstentum.

82 *Schwartzenberger*, Jakob Ludwig (gest. 1696).

83 Walo, Graf.

84 *Übersetzung*: "im Jahr"

85 Curiositet: Neugier.

86 Jettebrock, Anna Magdalena von (gest. 1656).

87 Die Termini "Domina" und "Priorin" bezeichneten beide das Amt der Vorsteherin des Damenstifts.

88 artig: kunstvoll, meisterhaft.

89 Weidetrift: Weideland; Weg, auf dem das Vieh zur Weide getrieben wird.

90 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

91 Klosterintradn: Einkünfte eines Klosters.

92 Walsrode, Amt.

93 *Übersetzung*: "Hier sind wir bestürzt, weil wir nicht wissen, auf welche Seite uns zu wenden, unsere Begleitung kehrt wieder um, und man spricht von verschiedenen Unsicherheiten, wobei wir auch keine Gespannpferde für das Gepäck erlangen können. Gott wird durch seine heilige Gnade vorsorgen! Ihm wird der Ruhm dafür sein."

94 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

mich delectiret!

Kein geschöpflein ist so klein, Es preiset Gott,
den Schöpfer fein, Es rühmet Gott, nach seiner
arth, wie es von ihm, erschaffen wardt.

Dolcissimo Usignuolo, Tu chiamj la tua cara compagnia, Cantando, Vienj, Vienj<!>, anima mîa. A
me; canto non vale, E non hò, come tu, da volar ale! Oh felice augelletto, Come nel tuo diletto, Ti
ricompensa ben, l'alma Natura; Se ti negò saver, Ti diè Ventura.^{95 96}

Gott wolle vnß gnediglich hindurch helfen, so wol, nach Osten, alß nach Westen, Mir, Meinen
Söhnen⁹⁷, vndt allen denen, welche es Trewlich, vndt guht, mit Mir, meynen. Amen! Amen! Faxit
Deus, Amen!⁹⁸

03. Mai 1646

⊙ den 3. / 13^{den}: May: 1646.

{Meilen}

Von Waltzroda⁹⁹, nacher Zell¹⁰⁰ vnderwegens, 5
auf eine meile darvon, zu Ostenholt¹⁰¹, gefütterert,
vndt kalte küche gehalten.

Der Allte 71iährige hertzogk Friederich¹⁰², hat mich gar gerne gesehen, vndt weil er Alt, Schwach,
vndt vnvermögen, hat er mich, durch seine drey vettern, hertzogk Geörgens¹⁰³ sehliger Söhne,
welche an itzo, alhier anwesend, alß: hertzog Geörg Wilhelm¹⁰⁴, hertzog Johann Friederich¹⁰⁵, vndt
hertzog Ernst Augustus¹⁰⁶, annehmen, vndt willkommen heißen laßen, darnach aber, ist er in der
Tafelstube zu mir kommen, vndt hat mit vnß, malzeit gehalten. Nach der mahlzeit, (wiewol er mit
Mir, gehen, ichs aber nicht leyden wollen) habe ich ihm, gute Nacht, gegeben, vndt die angestellte
Morgende rayse, auf sein bitten, einstellen müßen. <[Marginalie:] Nota Bene¹⁰⁷> Gott gebe, das

95 *Übersetzung*: "Liebliche Nachtigall, du rufst deine geliebte Gefährtin, indem du singst: "Komm, komm, meine Seele". Mir nützt Gesang nichts, und ich habe nicht wie du Flügel, um zu fliegen. Oh glücklicher Vogel, wie doch in deinem Vergnügen die vortreffliche Natur dich entschädigt; wenn sie dir auch das Wissen versagte, gab sie dir doch Glück."

96 Zitat des Madrigals XIX "Felicità d'usignuolo" aus Guarini: Rime, Nr. 139, S. 146.

97 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

98 *Übersetzung*: "Gott gebe es, Amen!"

99 Walsrode.

100 Celle.

101 Ostenholz.

102 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

103 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

104 Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

105 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679).

106 Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698).

107 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

mir, diß Stillager¹⁰⁸, beßer gedeye, vndt gelinge als das gefährliche, vndt außgespähete Stillager, anno¹⁰⁹: 1636 zu Weymar¹¹⁰, darüber ich geplündert worden.

[[302r]]

Mon coeur, m'est fort troublè, soit *pour* moy, soit *pour* mes enfans¹¹¹, mais ie ne peux eviter, ce que le destin m'ordonne. Dieu vueille benignement divertir par sa grace, les fatales destinèes!¹¹²

C'est üne pitiè de ces gens icy¹¹³! quj boyvent comme des Templiers¹¹⁴. JI y a üne vingtaine de gentilshommes icy, que m'ont aydè, a recevoir hier, gens de bonne mine, mais qui sont obligèz, de se tüer, a peu prés, par le vilain boire, & par cest bestialitè.¹¹⁵

Les Princes¹¹⁶, s'èspargnent, & monstrent de detester ce vice, dont ie me suis fort consolè, & résiouy. Dieu les vueille confirmer, en cest bonne resolutiön, & intention!¹¹⁷

04. Mai 1646

» den 4. / 14. May: 1646.

Man sagt viel, von der Königsmargkischen¹¹⁸ marche¹¹⁹. Jch dengke, wir kommen recht mitten vndter sie. Gott verhüte alleß vbel, vndt daß ich meine lust, an Gottes gnade, nicht aber meine feinde ihren willen, an mir, vollbracht, sehen mögen! Le malheur doibt estre, nostre Medecin!¹²⁰

Die beyden Jüngerer herren¹²¹, seindt verrayset, nacher Brehmen¹²², vndt vielleicht nach Hollandt¹²³ zu. Js ont fort demandè de la seurtè des chemins, & nous avons veu charger quelques

108 Stillager: Ruhezeit.

109 *Übersetzung*: "im Jahr"

110 Weimar.

111 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

112 *Übersetzung*: "Mein Herz ist mir sehr beunruhigt, sei es meinetwegen, sei es wegen meiner Kinder, aber ich kann nicht meiden, was das Schicksal mir verordnet. Gott wolle gütig durch seine Gnade verhängnisvolle Schicksale abwenden!"

113 Celle.

114 Templerorden (Pauperes commilitones Christi templique Salomonici Hierosolymitanis).

115 *Übersetzung*: "Es ist ein Erbarmen mit diesen Leuten hier, die wie die Templer trinken. Es gibt ungefähr zwanzig Edelleute hier, die mir geholfen haben, gestern Leute von gutem Aussehen zu bekommen, die aber gezwungen werden, sich durch das unanständige Trinken und durch dieses viehische Leben schier umzubringen."

116 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679); Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698); Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

117 *Übersetzung*: "Die Fürsten schonen sich und zeigen, dass sie dieses Laster verabscheuen, worüber ich mich sehr getröstet und gefreut habe. Gott wolle sie in dieser guten Entscheidung und Absicht bestärken!"

118 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

119 *Übersetzung*: "Marsch"

120 *Übersetzung*: "Das Unglück soll unser Arzt sein!"

121 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679); Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698).

122 Bremen.

123 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

petits coffres, fort pesants, sans doute d'argent, puis que 4 ou 5 hommes, les portoyent avec peine, & difficultè, & c'estoyent dés coffrets, qu'on eust peu lever d'une main, a les voir. Ils craignent les dangers.¹²⁴

Ein <heßen> darmstädtischer¹²⁵ gesandter, ist auch alhier¹²⁶, Doctor Tilsner¹²⁷, ist auch alhier, wie auch einer, von der alten hertzogin¹²⁸, hertzog Georgens¹²⁹ wittwe, welche numehr zu Flensburgk¹³⁰, bey ihrer Fraw Tochter¹³¹ ist, in deren Sechs wochen¹³². perge¹³³

[[302v]]

Nachmittags bin ich mit dem Großvogt Grodt¹³⁴, vndt vielen andern vom Adeln, vmb den wall herumb alhier zu Zell¹³⁵ gegangen. Es hat diß feste hauß, vier Rundeel, vndt einen feinen wall. Zweene von den Rundeelen seindt bedegkt, mit runden dächern, nach der Stadt zu. Es hat auch eine contrescarpe¹³⁶, vber dem graben. Die wälle seindt mit Stügken¹³⁷, wol versehen, vndt theiß halbe cartaunen¹³⁸ in guter quantitet darundter. Man sagt, es sollen in allem, in die 50 Stügke, alhier, auf den wällen, vndt rundeelen, stehen, welches viel ist, vor ein solches festes hauß. Die Stadt, ist auch feste, mit wällen, bollwergken, vndt Ravelinen¹³⁹ versehen. Es hat auch außerwergke¹⁴⁰, die Thor zu verwaren.

Jch halte diß Schloß, mehr vor eine feste Schantze, alß vor eine festung, die Rundeel, seindt altvätterisch gebawet, mit casematten, iedoch sehr stargk, vndt der wall ist digke. Die gräben, seindt tieff von waßer, vndt breitt. Man reparirt aber viel, vndt ein ingenieur war darbey, welcher zimlich voll vndt Naseweiß wahr, allerley zu wißen, vndt zu verbeßern, in vielen dingen, contre rayson¹⁴¹. Er heißt: Johann Frjederich Bergk¹⁴².

Darnach haben wir, jm Schloß, einen Alten Sahl, vndt vjel gemälde darinnen, wie auch den weinkeller, besjchtiget.

124 *Übersetzung*: "Sie haben sehr nach der Sicherheit der Wege gefragt, und wir haben einige kleine sehr schwere Kästen verladen sehen, ohne Zweifel mit Geld, weil sie 4 oder 5 Männer mit Mühe und Schwierigkeit trugen, und es waren Kästen, die man mit einer Hand hätte hochheben können, um sie anzusehen. Sie fürchten die Gefahren."

125 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

126 Celle.

127 Tülsner, Gregor von (1600-1672).

128 Braunschweig-Calenberg, Anna Eleonora, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1601-1659).

129 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

130 Flensburg.

131 Sophia Amalia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Braunschweig-Calenberg (1628-1685).

132 Sechswochen: erste sechs Wochen einer Frau nach ihrer Entbindung.

133 *Übersetzung*: "usw."

134 Grote, Thomas (1594-1657).

135 Celle.

136 Contrescarpe: äußere Grabenfuttermauer, Gegenböschung.

137 Stück: Geschütz, Kanone.

138 halbe Kartaune: langläufiges Geschütz mit großer Reichweite.

139 Ravelin: Halbmondschanze (Außenwerk einer Festungsanlage).

140 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.

141 *Übersetzung*: "gegen die Vernunft"

142 Berg, Johann Friedrich.

Diesen abendt, vor der mahlzeit, habe ich den alten hertzogk¹⁴³ in seiner stube besucht, vndt weil wir baldt hernacher, zum eßen gegangen, darbey sich auch der iunge hertzog Geörg wilhelm¹⁴⁴ gefunden, nebenst etzlichen Officirern, hat es vber der Tafel also seyende, redende, vndt tringkende, erschrecklich angefangen zu wetterleuchten, baldt darauf zu donnern, [[303r]] da es dann <vndter andern> einen erschrecklichen stargken Schlag, wie auß einem Stügke¹⁴⁵, gethan, das ich selbst nicht anders vermeinet, alß es wehre eines, auf dem wall, gelöset¹⁴⁶ worden, vndt hat auch stargk geregenet, Dieu vueille que ce coup, ne m'apporte ün coup füneste!¹⁴⁷ Fata possunt præviderj; non evitarj!¹⁴⁸

Zu abends, nach gehaltener Tafel, mit den beyden hertzogen¹⁴⁹, haben sie mich an mein losament¹⁵⁰, begleitet, der alte seinen abscheid genommen, der iunge herr aber, noch lange mit Mir, im gemach discouriret, darbey mir dann ein grewel gewesen, das die gläser, vndt Flaschen, immer nachgetragen, vndt geholet worden, welches Meinen drey Junckern¹⁵¹, vber welche wol 16 vndt mehr andere, hehr gewesen, vbel zu statten gekommen. Gott vergebe vnß, vnsere eigene, vndt veranlaßete Sünden, vndt bessere vnser leben. Ich habe auch etzlichen, so mir gesundtheitten, oder anders gebracht, bescheidt gethan¹⁵². Mais i'ay beu de h l'eau.¹⁵³ Der Junge hertzog, that dergleichen, vndt haßet den Trunk. *perge*¹⁵⁴ Also haben wir endtlich einander valediciret¹⁵⁵.

05. Mai 1646

σ den 5. / 15. May: 1646.

J'ay escrit au Düc Christian Louys¹⁵⁶, a Hanover¹⁵⁷.¹⁵⁸ *perge*¹⁵⁹

Diesen Morgen getrawmet, wie viel prediger auß vndterschiedenen landen, wehren an zweyen, oder dreyen Tafeln, versamlet gewesen, das valet¹⁶⁰ zu eßen. Mein herrvater¹⁶¹ *Sehliger* vndt

143 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

144 Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

145 Stück: Geschütz, Kanone.

146 lösen: (eine Feuerwaffe) losgehen lassen.

147 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass mir dieser Schlag keinen unglücklichen Schlag bringt!"

148 *Übersetzung*: "Die Schicksale können vorhergesehen, aber nicht abgewendet werden!"

149 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

150 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

151 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

152 Bescheid tun: einen Zutrunck oder Trinkspruch erwidern, jemandem zutrinken, zuprosten.

153 *Übersetzung*: "Aber ich habe Wasser getrunken."

154 *Übersetzung*: "usw."

155 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

156 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

157 Hannover.

158 *Übersetzung*: "Ich habe an Herzog Christian Ludwig in Hannover geschrieben."

159 *Übersetzung*: "usw."

160 *Übersetzung*: "Lebt wohl"

161 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

ich, neben Fürst Johann Casimir¹⁶², vndt andern Fürsten, wehren auch mitt, vndter ihnen geseßen, vndt man hette [[303v]] <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁶³> viel von collecten geredet, vndt wie ich solche befördert <vndt guts gethan> hette? Es hetten es auch viel pfarrer auß frembden landen, vndter daß register, der collecten, vndterschrieben, vndt hetten sich auch prediger von den Spanischen¹⁶⁴ gräntzen, Jtem¹⁶⁵: auß Schweden¹⁶⁶, Polen¹⁶⁷, vndt andern landen, mit meiner großen verwunderung, von der reformierten religion darbey befunden. Mein herrvatter¹⁶⁸ sehliger hette oft inculcirt¹⁶⁹: Cupio dissolvj, <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁷⁰> & esse cum Christo¹⁷¹. etcetera^{172 173} Endlich wehre man herrvetter Fürst Rudolphs¹⁷⁴ sehliger zu rede worden, da hette ich gesagt: herrvetter wehre sehr geschwinde gestorben. Darauf hette sich herrvater sehliger erzörnet, sagende: Mein bruder, ist nicht zubaldt, sondern, gar zu rechter zeitt, vndt sehr wol gestorben, vndt vor vielem vnglück, weggenommen worden. hat ein schönes sehliges vernünftiges ende genommen. <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁷⁵> Ein ieder thue deßgleichen, vndt darbey repetirt, das cupio dissolvj¹⁷⁶, so ein ieder sagen, vndt begehren, nicht lange in miseria¹⁷⁷ zu leben, wüntzchen sollte! Darüber wachte ich auf. Dieu vueille, que mes pensées, que j'ay la dessüs, me puissent tromper.¹⁷⁸ Astra inclinant; non necessitant!^{179 180} Sed ingens telum est Necessitas!¹⁸¹

Sol mein weg sicher sein, vndt wol abgehen? Wirdt es ein großes glück sein, vndt ich würde es Gott alleine, viel [[304r]] mehr, alß der Sicherheit, liederlichkeit vndt großer vnachtsamkeit, Meiner vnerfahrenen, thumbkühnen leüttlein, zu dangken haben.

Ach herr, gedengke nicht der Sünden Meiner Jugendt, vndt Meiner vbertretung, gedengke aber Meiner, nach deiner großen Barmhertzigkeit, vmb deiner gühte willen! Nimb dich Meiner, vndt meiner armen kinder¹⁸², in gnaden an, vndt Erbarme dich vnser. herr erbarm dich vnser, vndt hilf

162

163 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

164 Spanien, Königreich.

165 *Übersetzung*: "ebenso"

166 Schweden, Königreich.

167 Polen, Königreich.

168 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

169 inculciren: einprägen, einschärfen, eintrichtern.

170 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

171 Jesus Christus.

172 *Übersetzung*: "Ich begehre, aufgelöst zu werden und bei Christus zu sein usw."

173 Zitat nach Philipper 1, 23-24

174 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

175 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

176 *Übersetzung*: "Ich begehre aufgelöst zu werden"

177 *Übersetzung*: "im Elend"

178 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass mich meine Gedanken, die ich darüber habe, täuschen können."

179 *Übersetzung*: "Die Gestirne lenken, sie zwingen nicht!"

180 Sprichwort nach Thomas von Aquin: Summa theologica, Bd. 2,2, S. 678.

181 *Übersetzung*: "Aber die Notwendigkeit ist eine gewaltige Waffe!"

182 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

vnß kräftiglich, behüte vnß vor Mordt, Meücheley, vndt vberfall, auch heimlichen verrähterey, vmb Christj willen, herr erbarme dich vnser, Amen! hilf herr Jesu, Amen, Amen!

{Meilen}

Nach genommenem abschied, von dem
Marschalck¹⁸³ vndt Jungkern, bin ich in
Gottes Nahmen fortgezogen, mit Meinem
comitat¹⁸⁴, von Zelle¹⁸⁵ nacher Braunschweig¹⁸⁶
vndterwegens, zu Meinerßen¹⁸⁷, einem Ampt¹⁸⁸
des hertzsogs¹⁸⁹ von Zelle, kalte küche gehalten,
vndt gefütteret.

6

Der sandtweg ist gut gewesen wegen des regens. Im holtze, hat man sich vor parthien¹⁹⁰ befahret¹⁹¹.
Es hat aber Gott lob, biß dato¹⁹², keine Noht gehabt. Vndt wir haben schön getreydig vndterwegens,
wie auch viel herden viehes, gesehen, also: daß der krieg, diese länder¹⁹³, noch zjmblich verschonet,
Gott lob.

Zu Braunschweig, habe ich bleiben müßen, weil es zu spähte werden wollen, nacher Wolfenbüttel¹⁹⁴
, zu kommen, dahin ich sonsten intentioniret¹⁹⁵ wahr, zu raysen, auch grüße von Zelle,
mitgenommen hatte. Die vorspann aber, ist nur, biß nacher Braunschweig, bestellet gewesen, vndt
die convoy¹⁹⁶, vier Reütter.

06. Mai 1646

[[304v]]

ø den 6. / 16^{den}: May: 1646.

Braunschweig¹⁹⁷ ist eine große Stadt, vndt in die 2 stunden im vmbkreiß zu gehen. Der Raht¹⁹⁸
alhier, hat mich außquittiret¹⁹⁹ auch biß nacher Schöningen²⁰⁰, mit vorspann, vndt guter convoy²⁰¹

183 Meding, Werner von (1592-1655).

184 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

185 Celle.

186 Braunschweig.

187 Meinersen.

188 Meinersen, Amt.

189 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

190 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

191 befahren: (be)fürchten.

192 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

193 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

194 Wolfenbüttel.

195 intentioniren: beabsichtigen, vorhaben.

196 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

197 Braunschweig.

198

199 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

von 12 mußketirern, versehen, weil es das erste mahl ist, das ich anhero gekommen, nach dem ich sie zu gevattern, gebehten.

Alß ich nun aufgebrochen, vndt zur stadt hinauß gewesen, seindt wir auf den steinernen Thamb²⁰², gekommen, vndt weil die geleiß zu weitt, ist vnß ein newes rad an der kutzsche im felde zerbrochen, baldt darnach gleichfalß an der Calesche, also: das es geschienen, wir solten heütte, weder stern, noch glück haben, vndt an stadt der Calesche, hat ein ander wagen, auß Braunschweig müßen geholet werden, hingegen die Calesche wieder hinein geschickt, vndt das kutzschenrad, hat auch müßen verendert werden, nicht ohne verdrießlichen verzug, vndt auffenthalt, welche zween geschwinde fälle auf einander, mir nichts gutes ominiret²⁰³, vndt zeigten mir fast, alß hette ich sollen wieder einen andern weg gehen. Gott hat vnß doch väterlich geleitet, vndt gnedig fortgeholfen, wiewol viel parthien²⁰⁴, von den Arendtsen, vndt Pensischen Regimentern, vndterwegens, gesehen worden.

Zu Scheppenstedt²⁰⁵, drey meilen von Braunschweig, lag auch Reütereÿ von den Schwedischen²⁰⁶, vndt lüenburgischen²⁰⁷ völkern²⁰⁸, als wir durchzogen.

[[305r]]

Zu Schöningen²⁰⁹, (welches 2 {Meilen} von Schöppenstedt²¹⁰, ¶ fünf meilen weges aber, von Braunschweig²¹¹ gelegen) bin ich gar willkomb gewesen, vndt es hat mir die hertzoginn²¹², ihren Schloßhäuptmann, Wildenstain²¹³, zu pferde, entgegen geschickt.

Jch bin an diesem orth, sehr wol logiret, vndt tractiret²¹⁴ worden, Die hertzoginn, Anna Sophia, geborne auß Churfürstlichen hause Brandenburgk²¹⁵, meine alte bekandte, hat mich in ihrem losament²¹⁶ gerne gesehen, mit mir sehr vernünftigt conversiret, vndt den Schwedischen²¹⁷ Obersten Arendtsen²¹⁸, auch zu sich kommen laßen. Wiewol sie einen bösen schengkel hat, vndt sich führen

200 Schöningen.

201 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

202 Hier: Damm.

203 ominiren: prophezeien.

204 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

205

206 Schweden, Königreich.

207 Lüneburgische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg (1582-1641) in schwedischen Diensten stand.

208 Volk: Truppen.

209 Schöningen.

210 Schöppenstedt.

211 Braunschweig.

212 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

213 Wildenstein, Ernst Friedrich von (1608-1673).

214 tractiren: bewirten.

215 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

216 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

217 Schweden, Königreich.

218 Arentschildt, Daniel von (gest. 1670).

laßen muß, so ist sie doch zur mahlzeit gekommen, vndt hat mir die Oberstelle²¹⁹ gegeben, auch in dißcurben sich gewaltig hören laßen, sonderlich gegen Arendtsen, welcher ein deützscher außm Ertzstift Brehmen²²⁰, mir wol bekandt, vndt Eisembergers²²¹ Oberster leütenampt, vor diesem, zu Bernburg²²², alß einquartiret daselbst gewesen. Il estoit fort discret, & de bon entretien, mais quj scavoit bien deffendre son party, et leur cause.²²³ Man hat stargk vber der Tafel getruncken, vmb des Obersten willen, mais i'ay beu de l'eau cuitte²²⁴.

Nach der mahlzeit, hat mich, die hertzoginn, in ihr zimmer mittgenommen, vndt erst alleine mit Mir gespraachet, darnach aber den Obersten Arendtßen auch laßen hinein kommen, guten willen, bey ihme zu erhalten, vndt es hat mancherley discours²²⁵ gegeben. Darnach ist man voneinander gescheiden, vndt der Oberste sich licentiiret²²⁶.

07. Mai 1646

[[305v]]

2 den 7. / 17^{den}: May: 1646. himmelfahrtsTag.

Der Oberste²²⁷ ist gestern abendt, noch verrayset, weil er diesen Morgen, aufzubrechen, gedengket, auß seinen quartiren, zu Königslutter²²⁸, vndt selbigen gegenden. Il demande dü Düc Augüste de Braunschweig²²⁹ 12000 Dalers, autrement il ne veut pas quitter son pays²³⁰, y estant assignè.²³¹

Am heüttigen fest, haben wir in der Schloßcappelle predigt gehöret, <darbey eine sehr Stadtliche musica²³²> vndt es seindt theilß gute, theilß erroneæ opinionones²³³, auf die bahne, gekommen. Jedoch befinde ich die hertzogin²³⁴, voller vernunft, moderation²³⁵, vndt æquanimitet²³⁶, vndt welche viel vom Doctor Calixto²³⁷ helt, die reformirten, keines weges verdammet, Meiner Söhne²³⁸

219 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

220 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

221 Reuß von Eisenberg, Friedrich (1606-1645).

222 Bernburg.

223 *Übersetzung*: "Er war sehr bescheiden und von guter Unterhaltung, der aber seine Partei und ihre Sache wohl zu verteidigen wusste."

224 *Übersetzung*: "aber ich habe gekochtes Wasser getrunken"

225 *Übersetzung*: "Reden"

226 licentiiren: entlassen.

227 Arentschildt, Daniel von (gest. 1670).

228 Königslutter am Elm.

229 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

230 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

231 *Übersetzung*: "Er fordert von Herzog August von Braunschweig 12000 Taler, andernfalls will er sein Land nicht verlassen, dahin er gewiesen ist."

232 *Übersetzung*: "Musik"

233 *Übersetzung*: "umherirrende Meinungen"

234 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

235 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

236 Äquanimität: Gelassenheit, Gleichmut.

237 Calixt(us), Georg (1586-1656).

rayse nach Leyden²³⁹, per totum²⁴⁰ approbiret²⁴¹, vndt die vorsehende seltzame intention, nacher Sora²⁴², vndt Nordtlandt²⁴³, mit vielen vmbständen, verwirft, vndt dissuadiret²⁴⁴, auch in etzlichen puncten, mit vnß, eines ist. Sie ist gewißlich eine vortrefliche princesßin, von gutem iudicio²⁴⁵, großer wißenschaft²⁴⁶, exemplarischer regierung, in ihrem wandel vndt Staadt, von herrlichen vernünftigen discourßen, vndt von vbergewöhnlichen gaben, alle kriegsofficirer, vndt andere leütte, (derer hülfe sie bedarff) zu gewinnen, vndt an sich zu ziehen, das sie es manchen weysen herren, vndt klugen Regenten, zuvor thut. Gott [[306r]] wolle sie²⁴⁷, ihren armen vnderthanen, vndt vielen bedrangten zu trost, noch lange floriren laßen, vndt sie lange erhalten. Dann dieser orth Schöningen²⁴⁸, ein asylum²⁴⁹, vndt refugium²⁵⁰ ist vieles landtadelß vndt anderer, so daß ihrige hieher in sicherheit flehen²⁵¹, vndt salviren²⁵². <Nota Bene²⁵³ [:]> <Die hertzogin haßet den vnzeitigen²⁵⁴, vndt vnverstendigen eyver, in glaubenssachen.>

Jch habe fast den gantzen <Nachmit>Tag mit conversiren zugebracht mit der hertzogin, an der ich mich nicht müde hören können, vndt ich halte sie, neben der Landgrävin zu Caßel²⁵⁵, vndt der Princeßin von Vranien²⁵⁶, vor die drey mirabilia muliebria²⁵⁷, so ich auf dieser rayse vor andern, excellirende²⁵⁸ gesehen.

Elle m'a confiè beaucoup de choses, que ie ne veux mettre sür ce pappier, a cause de quelques considerations, et que ie redoute ce coup fūeste, peut estre en ün lieu la ou ie le devrois attendre le moins. Dieu vueille confondre les conseils, de mes adversaires!²⁵⁹

238 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

239 Leiden.

240 *Übersetzung*: "als Ganzes"

241 approbiren: billigen.

242 Sorø.

243 Dänemark, Königreich.

244 dissuadiren: abraten, ausreden.

245 *Übersetzung*: "Urteilsvermögen"

246 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.

247 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

248 Schöningen.

249 *Übersetzung*: "Zufluchtsstätte"

250 *Übersetzung*: "Zufluchtsort"

251 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

252 salviren: retten.

253 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

254 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

255 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

256 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

257 *Übersetzung*: "Frauenwunder"

258 excelliren: herausragen, glänzen, sich hervortun, sich auszeichnen.

259 *Übersetzung*: "Sie hat mir viele Sachen anvertraut, die ich wegen einiger Überlegungen nicht auf dieses Papier setzen will, und [deswegen,] dass ich diesen unglücklichen Schlag vielleicht an einem Ort befürchte, wo ich ihn am wenigsten erwarten sollte. Gott wolle die Ratschläge meiner Widersacher durcheinanderbringen!"

A Sora²⁶⁰ l'on est mal traittè, si on n'y despend de l'argent propre. Le Roy de Danemark²⁶¹ est chiche, & maintenant necessiteux, ayant de la peine, a nourrir ses propres enfans²⁶². Mesme le fils²⁶³ de Berndt Geest²⁶⁴, y a estè mal traittè nonobstant la promesse royale autrement, & la mere²⁶⁵ l'a fait retirer de là, pour cela, y ayant trop estè contraint de faire dés fraix de la bource propre. La Düchesse tient, que c'est üne grande fortune, que je puis comme pour neant, avoir mes enfans²⁶⁶ á Leyden²⁶⁷, puis que l'argent d'Hollande²⁶⁸, m'est comme donnè. <et contre ma propre esperance. et cetera>²⁶⁹

[[306v]]

Etzliche gemächer, vndt gemälde alhier im hause Schöningen²⁷⁰, habe ich auch vor die lange weile besehen.

Ein schönes Frewlein, hertzog Philips von Hollstein²⁷¹ Tochter Sophia²⁷², ist auch alhier, bey der hertzoginn²⁷³, vndt ist erst 14 iahr altt, sehr lang aufgeschoßen.

Der hertzoginn Marschalck, Kandtstein²⁷⁴, ist auch an itzo hier. Jtem²⁷⁵, ein Streitthorßt²⁷⁶, ein heim²⁷⁷, vndt ein alter <71iähriger> Marwitz²⁷⁸, neben einem Kjöleben²⁷⁹, vndt vorgedachtem Schloßhauptmann, Wildenstein²⁸⁰.

260 Sorø.

261 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

262 Ahlefeld, Elisabeth Sophia von, geb. Gyldenløve (1633-1654); Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647); Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670); Gyldenløve, Ulrik Christian, Graf (1630-1658); Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).

263 Hagen, Friedrich Ulrich von (1624-1680).

264 Hagen, Bernhard von (ca. 1590-1642).

265 Hagen, Hedwig Maria von, geb. Knesebeck (gest. 1650).

266 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

267 Leiden.

268 Holland, Provinz (Grafschaft).

269 *Übersetzung*: "In Sorø, da wird man schlecht behandelt, wenn man dort nicht eigenes Geld verzehrt. Der König von Dänemark ist kärglich und jetzt bedürftig, weil er Mühe hat, seine eigenen Kinder zu ernähren. Selbst der Sohn von Bernhard Geist ist dort ungeachtet des sonst königlichen Versprechens schlecht behandelt worden, und die Mutter hat ihn von dort deshalb wegnehmen lassen, weil er dort zu sehr gezwungen gewesen war, die Kosten aus der eigenen Geldbörse zu bestreiten. Die Herzogin glaubt, dass es ein großes Glück ist, dass ich meine Kinder wie für Nichts in Leiden haben kann, da mir das Geld aus Holland [so gut] wie gegeben ist und [das] entgegen meiner eigenen Erwartung usw."

270 Schöningen.

271 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

272 Sachsen(-Zeit), Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1630-1652).

273 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

274 Canstein, Raban von (1617-1680).

275 *Übersetzung*: "Ebenso"

276 Streithorst (2), N. N. von der.

277 Hoym (3), N. N. von.

278 Marwitz, N. N. von der (geb. ca. 1575).

279 Kjöleben (2), N. N. von.

280 Wildenstein, Ernst Friedrich von (1608-1673).

Die hertzoginn, hat auch mit Mir, im Schach gespiellet.

Man gibt alhier zu Schöningen, stargk auß, wie auch zu Zelle²⁸¹ geschehen, ich würde bestallung von den venezianern²⁸², wieder den Türcken²⁸³ annehmen, inmaßen sich dann Trompter²⁸⁴, vndt andere leütte schon anpräsentiren, da doch nichts dergleichen geschehen.

Ciascuno s'informa più, de' fattj d'altrj, che de' suoj.²⁸⁵

08. Mai 1646

☉ den 8. / 18^{den}: May: 1646.

Von Schöningen²⁸⁶, abgezogen, vndt bin von dem häuptmann²⁸⁷, vndt noch einem vom Adel, ein stütk weges, begleitet worden. Sonst habe ich vorspann vorm pagkwagen, vndt einen wachtmeister mit 6 Reüthern zur convoy²⁸⁸ biß nach Ballenstedt²⁸⁹, mitbekommen, vndt ist mir zu Schöningen, aller guter wille begegnet. Gott vergelte alles gute, vndt alle höfliche willfahrungen.

[[307r]]

{Meilen}

Von Schöningen²⁹⁰ auf Odeleben²⁹¹, da die 1
 von Bayern²⁹² ist Sie ließe mir sagen, Meine
 gemahlin²⁹³, wehre zu Ballenstedt²⁹⁴.
 Von dannen nach Oscherbleben²⁹⁵ allda, alß einer 1
 wegscheidung, habe ich mich resolvirt²⁹⁶, nacher
 Ballenstedt, zu gehen, weil alle meine leütte,
 dahin inclinirten²⁹⁷, Mein hertz mich aber, nach
 Bernburg²⁹⁸ viel mehr trug.

281 Celle.

282 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

283 Osmanisches Reich.

284 Trompter: Trompeter.

285 *Übersetzung*: "Jeder erkundigt sich mehr nach den Taten von anderen als von den seinen."

286 Schöningen.

287 Wildenstein, Ernst Friedrich von (1608-1673).

288 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

289 Ballenstedt.

290 Schöningen.

291 Otleben.

292 Trautenberg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).

293 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

294 Ballenstedt.

295 Oschersleben.

296 resolviren: entschließen, beschließen.

297 incliniren: zu etwas neigen.

298 Bernburg.

Also von Oscherßleben²⁹⁹, nacher Grüningen³⁰⁰ 1
 <per³⁰¹ GroßenAlsleben³⁰².> alda kalte küche
 gehalten, vndt den häuptmann, Daniel von
 Rindtorf³⁰³, (meines Abrahams³⁰⁴ bruder) bey
 mir gehabt, welcher mir allerley erzehlet, auch
 von der *venezianischen*³⁰⁵ bestallung, vndt
 das ich solte, 300 {Reichsthaler} auf einen
 Reütter bekommen haben, Jtem³⁰⁶: daß einer, auf
 solche Anhaltische³⁰⁷ bestallung, 25 gute kerll,
 zusammen gebracht, welche vermeint, man würde
 sie mir zuführen, vndt wieder den Türgken³⁰⁸,
 gebrauchen, So hette aber selbiger leütenampt
 sie dem Schweden³⁰⁹ zugeführet, vndt vnrecht
 verstanden.

Caspar von Rindtorf³¹⁰ (ein ander bruder) 3
 hat mir auch zugesprochen, bey den pferden
 convoyirende³¹¹ im felde, vndt vnß warnende,
 vor einer partie³¹² von 30 Reüthern, so vorüber
 kurtz vor vnß passirt gewesen. Von Grüningen,
 nacher Ballenstedt alda ich niemandt gefunden,
 von der hofstadt, weil dieselbe am 8 verrüçkt
 worden, nacher Bernburgk. Der [[307v]]
 Amptmann, Märtin Schmidt³¹³ aber, hat sich
 præsentirt, vndt Mir den statum, in publicis, &
 Oeconomicis³¹⁴, kürztlich referiret, sonderlich
 auch, wie das geschrey³¹⁵ so groß wehre, von

299 Oschersleben.

300 Gröningen.

301 *Übersetzung*: "über"

302 Großalsleben.

303 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).

304 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

305 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

306 *Übersetzung*: "ebenso"

307 Anhalt, Fürstentum.

308 Osmanisches Reich.

309 Schweden, Königreich.

310 Rindtorf, Kaspar von (ca. 1605-nach 1664).

311 convoyiren: begleiten, geleiten.

312 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

313

314 *Übersetzung*: "Zustand in öffentlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten"

315 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.

Meiner angenommenen venezianischen³¹⁶
bestallung, also: daß viel officirer darauf wartten,
vndt sich angeben solten, zu Bernburgk.³¹⁷ Nun
weiß ich aber nichts darvon, solte billich daß
meiste darvon wißen. <Tous les sages, de ceste
Principauté³¹⁸, approuvent la resolutiõ d'avoir
laissè mes fils³¹⁹, á Leyden³²⁰, y apprendre, &
proffiter.³²¹ perge³²²>

Chur Brandenburg³²³ dörfte mit Schweden³²⁴, wegen Pommern³²⁵, zerfallen³²⁶, Es soll vor Chur
Brandenburg³²⁷ vndt vor den Ertzbischof von Brehmen³²⁸, in Dennemargk³²⁹ geworben werden.
Polen³³⁰, vndt Moßkaw³³¹, offeriren dem Churfürsten, assistentz, vndt stargke hülfen. Die
tractaten³³² zu Münster³³³ vndt Osnabrück³³⁴ meinet man, sollen gegen Trinitatis³³⁵, zum schluß
kommen, wiewol sich noch viel difficulteten³³⁶ ereignen. höxter³³⁷ soll in der Schweden handen
sein, wie auch Lemgow³³⁸. An itzo liegen sie vor Paderborn³³⁹.

Es hat heütte stargk geregenet, vndt alhier im Ballenstedtischen³⁴⁰ vndt Padebornischen³⁴¹, große
schloßen³⁴² geworfen, auch etwaß dem getreydig schaden gethan. Gott wolle vor ferrnerem vnheyl,
gnediglich bewahren!

316 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

317 Bernburg.

318 Anhalt, Fürstentum.

319 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

320 Leiden.

321 *Übersetzung*: "Alle Weisen dieses Fürstentums befürworten den Entschluss, meines Söhne in Leiden gelassen zu haben, um dort zu lernen und Nutzen zu haben."

322 *Übersetzung*: "usw."

323 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

324 Schweden, Königreich.

325 Pommern, Herzogtum.

326 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.

327 Brandenburg, Kurfürstentum.

328 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

329 Dänemark, Königreich.

330 Polen, Königreich.

331 Moskauer Reich (Großrussland).

332 Tractat: Verhandlung.

333 Münster.

334 Osnabrück.

335 Trinitatis: Fest der Heiligen Dreifaltigkeit (erster Sonntag nach Pfingsten).

336 Difficultet: Schwierigkeit.

337 Höxter.

338 Lemgo.

339 Paderborn.

340 Ballenstedt.

341 Baderborn.

342 Schloße: Graupel- bzw. Hagelkorn.

09. Mai 1646

ᵛ den 9. / 19^{den}: May: 1646.

Es ist diesen Morgen, alhier zu Ballenstedt³⁴³, ein sehr digker³⁴⁴ Nebel, windt, vndt vngestümb, also daß sich auf der rayse, vor den parthien³⁴⁵, will vorzusehen sein! Gott wolle vnß, durch seine heilige Engel väterlich, wie bißhero, also auch zum ende, geleitten! vndt auch vnserer kinder³⁴⁶, in diesem³⁴⁷, so wol als frembden landen³⁴⁸, vor vnß vnß vnß gnediglich bewahren, vnß allerseitß, beschützen, vndt beschirmen!!!

{Meilen}

Von Ballenstedt³⁴⁹ nacher Bernburgk³⁵⁰ allda 5
 ich Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin³⁵¹
 , kinder³⁵², vndt schwestern³⁵³, Gott seye lob,
 ehr, vndt dangk, in gutem zustandt gefunden.
 Dem lieben frommen Gott, seye preiß, vndt
 immerwehrender dangk gesagt, vor seine
 gnadenreiche gühte. Er wolle fernner, vnser
 Schutz, Schirm, vndt großer lohn sein, vndt
 sein wergk, in vnß kräftiglich vollführen, durch
 Christum³⁵⁴, Amen!

Alhier zu Bernburgk, ist lamentirens genung³⁵⁵, von vorigen vngelegenheiten, gleichwol aber auch, dem lieben Gott, vor itzige erträglichkeit, dennoch zu dangken.

343 Ballenstedt.

344 dick: dicht.

345 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

346 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

347 Anhalt, Fürstentum.

348 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

349 Ballenstedt.

350 Bernburg.

351 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

352 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

353 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

354 *Übersetzung*: "Christus"

355 genung: genug.

Man gibt alhier stargk vor, ich seye schon General bey den venezianern³⁵⁶ wieder den Türcken³⁵⁷, worden, vndt hette 100000 {Reichsthaler} allein auf meinen leib, bekommen. Viel officirer haben sich albereitt, bey meinen leütten vndt hinderlaßenen rächten, angemeldet, mir volck³⁵⁸ zuzuführen, vndt alles gewiß machen wollen, also das es auch die Schwedische³⁵⁹ Generalitet zu glaüben angefangen, wiewol mir von dieser bestallung gar nichts wißendt ist, vndt ich mich auch einzulaßen, vmb etzlicher vrsachen willen, wol bedengken werde.

Sonst habe ich viel verdrießliche, vndt andere vberhäufte negocia³⁶⁰, vor mir, gefunden.

10. Mai 1646

[[308v]]

© den 10. / 20^{ten}: May: 1646.

Wir seindt in die kirche mitteinander gegangen, zu singen, zu bähnen, predigt zu hören, vndt Allmosen zu geben, wie auch Gott dem herren, vor seine gnadenreiche beschirmung, zu loben, zu ehren, zu dangken, vndt ihn, vmb continuation³⁶¹ seines Segens, ferner anzuruffen, der zuversicht er werde vnser aller gebeht gnediglich erhören.

Darnach habe ich den hofprediger, Ern³⁶² Theopoldum³⁶³ aufs Schloß alhier zu Bernburgk³⁶⁴ zu mir kommen laßen, seine vota³⁶⁵ vndt gratulationes³⁶⁶ acceptiret, vndt von etzlichen Nohtwendigkeitten, mit ihme, conversirt, ihn auch, neben vnsern Jungkern, Einsideln³⁶⁷ hofmeister, Maior halgken³⁶⁸, Cammeriungker Rindtorf³⁶⁹ (dann ich Rödern³⁷⁰, bey den seinigen, zu Ermbleben³⁷¹, gelaßen) vndt hofiungker Wischer³⁷², zur malzeit behalten.

Nachmittag, wieder in die predigt, des Caplans Jonij³⁷³, coniunctim³⁷⁴, wie vormittags, mit *Meiner* gemahlin³⁷⁵, Schwestern³⁷⁶, vndt theilß kindern³⁷⁷.

356 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

357 Osmanisches Reich.

358 Volk: Truppen.

359 Schweden, Königreich.

360 *Übersetzung*: "Geschäfte"

361 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

362 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

363 Theopold, Konrad (1600-1651).

364 Bernburg.

365 *Übersetzung*: "Wünsche"

366 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

367 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

368 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

369 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

370 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

371 Ermsleben.

372 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

373 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

374 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

375 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Meinen<r> gemahlin, vndt kindern, habe ich allerley præsentjret³⁷⁸, so ich auß den Niederlanden³⁷⁹, an Sammet, Atlaß, Silberwerck³⁸⁰, handtschuen, vndt dergleichen, auch andern Frawenzimmer sachen, jhnen mitgebracht, vndt es ist solchs alles, gar angenehm gewesen.

[[309r]]

Die Landgrävin von Caßel³⁸¹, hat mir geschrieben, vndt schickt mir, etzliche acta³⁸² zu, darauß sie die gerechtsamkeit³⁸³ ihrer prætension auf Marpurck³⁸⁴, erweisen will, bittet vmb assistentz weil sie zu Münster³⁸⁵, vndt Oßnabrück³⁸⁶ gedengkt ihre sache zu treiben. Dergleichen, soll an die andern Fürsten zu Anhalt³⁸⁷, an ieglichen absonderlich, auch abgegangen sein.

Der Graf von Oldenburg³⁸⁸ inngleichem, schickt Mir den zollhandel wieder Brehmen³⁸⁹, extractsweyse zu, bittet vmb assistentz *etcetera*[.]

Sonst habe ich einen hauffen Neue Jahrs briefe vor Mir gefunden, von vielen großen, vndt kleinen Fürsten. heütte ists 9<10> iahr, daß ich im felde, zwischen Weymar³⁹⁰ vndt Heldringen³⁹¹, angegriffen, vndt geplündert worden. Gott helfe ferner vberwinden.

11. Mai 1646

» den 11. / 21. May:

An Madame³⁹² de³⁹³ Dessaw³⁹⁴ geschrieben, vndt Jakob Ludwig Schwartzemberger³⁹⁵ mitgeschickt.

376 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

377 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

378 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

379 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

380 Silberwerk: aus Silber gefertigter Gebrauchs-, Zier- oder Schmuckgegenstand.

381 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

382 *Übersetzung*: "Akten"

383 Gerechtsamkeit: Berechtigung, Vorrecht, Recht.

384 Marburg an der Lahn.

385 Münster.

386 Osnabrück.

387 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

388 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

389 Bremen.

390 Weimar.

391 Heldringen.

392 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

393 *Übersetzung*: "Frau von"

394 Dessau (Dessau-Roßlau).

395 Schwartzemberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

Extra zu Mittage, zur mahlzeit ge habt, die hofmeisterinn Freybergin³⁹⁶ von Hatzgeroda³⁹⁷ [!], vndt die Jungfer haxthausinn³⁹⁸, Jtem³⁹⁹: *Doctor Mechovium*⁴⁰⁰, vndt *Doctor Brandten*⁴⁰¹ *perge*⁴⁰² <auch den Caplan Jonium⁴⁰³ *perge*⁴⁰⁴>

*Fürst Augustus*⁴⁰⁵ hat mir von *Plötzkaw*⁴⁰⁶ geschrieben, mir gratuliret, vndt vmb hinschickung eines vertrauten dieners, wegen etzlicher sachen, so important⁴⁰⁷, vndt keinen verzug leyden wollten, gebehten. Ich habe hingeschickt *Tobias Steffek von Kolodey*⁴⁰⁸ vndt geantwortett. *perge*⁴⁰⁹

[[309v]]

Nachmittags bin ich hinauß geritten, meine felder zu besehen. Sie haben Gott lob, ein feines ansehen, sonderlich stehet der rogken vndt gersten wol. Gott gebe zu segen, vndt gedeyen, aller orthen. Der haber so an itzo verfüttert wirdt, will meinen pferden nicht wol gedeyen. Er ist brandicht⁴¹⁰ vndt angelauffen⁴¹¹. *perge*⁴¹² Il semble, qu'icy, a Bernbourg⁴¹³, mon mèsnage soit comme ensorcelè, & plein de difficultez.⁴¹⁴

Es haben sich wieder Officirer angemeldet von hall⁴¹⁵ vndt Calbe⁴¹⁶, wollen mir dienen, vndt volck⁴¹⁷ zuführen, wieder den Türgken⁴¹⁸. Rittmeister Lüdloff⁴¹⁹, hat Mir seine gantze compagnie Reütter, von Magdeburgk⁴²⁰ vndt sich selbst, anpräsentiren laßen. Wann der scopus⁴²¹ rein, vndt es ihnen allen, nicht mehr, vmb der venezianer⁴²² geldt, alß mir zum besten, zu thun wehre, müste ich diesen eüßerlichen schein vor ein glück vndt ehre schätzen. Capitain⁴²³ Piper⁴²⁴, ein allter Officirer,

396 Freyberg, Elisabeth Magdalena von, geb. Oeynhausen (1610-1672).

397 Harzgerode.

398 Haxthausen, Salome Elisabeth von, geb. Freyberg (gest. ca. 1660).

399 *Übersetzung*: "ebenso"

400 Mechovius, Joachim (1600-1672).

401 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

402 *Übersetzung*: "usw."

403 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

404 *Übersetzung*: "usw."

405 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

406 Plötzkau.

407 important: bedeutend, wichtig.

408 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

409 *Übersetzung*: "usw."

410 brandicht: vom Brand (Krankheit bei Bäumen und Getreide) befallen.

411 anlaufen: auf verbotenem Gelände laufen, weiden (vom Vieh).

412 *Übersetzung*: "usw."

413 Bernburg.

414 *Übersetzung*: "Es scheint, dass meine Haushaltung hier in Bernburg wie verhext und voller Schwierigkeiten sei."

415 Halle (Saale).

416 Calbe.

417 Volk: Truppen.

418 Osmanisches Reich.

419 Lüdloff, N. N..

420 Magdeburg.

421 *Übersetzung*: "Zweck"

422 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

423 *Übersetzung*: "Hauptmann"

424 Piper, Hans.

meldet sich auch an, wieder den Türgken, vndt viel wagkere vom Adel, im lande⁴²⁵, vndt außerbhalb deßelben, welche vor diesem im armbrust gelegen⁴²⁶, vndt die bella intestina Germaniæ⁴²⁷, neben mir, abhorriren⁴²⁸.

Tobias Steffek von Kolodey⁴²⁹ ist von Plötzkau⁴³⁰ gegen abendt wiederkommen, hat des Kriegire⁴³¹ <mutter⁴³²> durch Stallmeister Prögken⁴³³, sein geldt lifern lassen, [[310r]] vndt wol einen Gotteslohn, verdient, (wiewol alles vor Gott auß gnaden). Fürst Augustus⁴³⁴ hat sich mir sehr wol recommendiren laßen, 1. etzliche acta Milagiana^{435 436} von Osenbrück⁴³⁷ zugeschicktt, vndt gebehten, eine dreyfache contribution dahin zu verwenden. 2. Eine zweyfache, vor DorstenSohn⁴³⁸, zun bewilligten Monatlichen 500 {Reichsthalern} auch einzubringen. 3. Die collecten, beßer alß (nach Fürst Augustj vngegründeten Meynung,) biß dato⁴³⁹ sol alhier⁴⁴⁰ geschehen sein, distribuiren zu laßen, damit es nicht nachrede gebe, gleich alß obs vnrecht wehre, die Bernburgischen⁴⁴¹ geistlichen mit vnkosten, vndt Mühe, allein zu versorgen. perge⁴⁴²

Diesen abendt habe ich durch meinen großen Fuchß⁴⁴³, einer Stuhthen, einen Sprung geben laßen wollen, der hengst aber (so noch vorm iahr wol gesprungen) hat sich mit verwunderung der Stuhthen gantz nichts annehmen wollen, da er doch noch gestern, sehr getobet.

12. Mai 1646

σ den 12. / 22. May: 1646. ι

heüte Morgen habe ichs mit dem Fuchß⁴⁴⁴ wieder versuchen laßen, vndt er hat die große Oldenburgerinn auß den kutzschpferden sehr wol besprungen: Gott gebe zu glück, das ich gute arth, darvon ziehen möge!

[[310v]]

425 Anhalt, Fürstentum.

426 im Armbrust liegen: lange zögern, sich unschlüssig verhalten.

427 *Übersetzung*: "inneren Kriege Deutschlands"

428 abhorriren: etwas verabscheuen, vor etwas zurückschrecken.

429 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

430 Plötzkau.

431 Krigi(h)re (1), N. N..

432 Krigi(h)re (2), N. N..

433 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).

434 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

435 Milag(ius), Martin (1598-1657).

436 *Übersetzung*: "Milagische Akten"

437

438 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

439 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

440 Bernburg.

441 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

442 *Übersetzung*: "usw."

443 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

444 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

Doctor Brandt⁴⁴⁵, ist abermals, bey mir gewesen, hat mir den Rittmeister Krosigk⁴⁴⁶, mit einer gantzen compaignie lautter geseßener vom Adel vndt Einspänniger⁴⁴⁷, anpräsentiret, neben etzlichen andern Rittmeistern, vndt Officirern, gar auß der Laußnitz⁴⁴⁸ herauß, inmaßen sich dann auch, auß der Schlesie⁴⁴⁹, vornehme leütte, wegen meiner vorgebrachten werbungen, vndt venezianischen⁴⁵⁰ bestellung, wieder den Türcken⁴⁵¹, (daran doch nichts ist) angemeldet, vndt erkundigen laßen. Viel Schwedische⁴⁵² officirer, vndt Soldaten wolten gerne mitt, sonderlich präsentiret sich auch, der ChurSäxische⁴⁵³ Oberste Gerßdorf⁴⁵⁴, mit seinem gantzen Regiment, mir zuzuziehen. Ich muß aber alles recusiren⁴⁵⁵. Man sagt, ich solle 100000 {Reichsthaler} auf meinen leib, bekommen, vndt 200000 {Reichsthaler} zwey Regimenten zu werben, diese 300 mille⁴⁵⁶ {Reichsthaler} solte ich bey mir haben, ohne waß ich anderstwo erworben. Schade ists, das alles erlogen ist, vndt mich verdreüßt es, das die leütte solche dinge spargiren⁴⁵⁷, mich nur verhaßet zu machen *perge*⁴⁵⁸ oder ihre eigene beüttel zu spicken⁴⁵⁹. *perge*⁴⁶⁰ Les Swedois⁴⁶¹ en prennent ombrage, comme si ie voulois dissiper leurs [[31 1r]] forces, et gaster leurs quartiers. L'Empereur⁴⁶² ne le void mesme pas volontiers, ne voulant rompre avec le Türck⁴⁶³, qui pourroit prendre cest rayson, pour dire, qu'un Prince de l'Empire⁴⁶⁴ regnant ne doibt pas ammeiner des troupes d'Allemagne, contre luy, & la chicquanterie des Venitiens⁴⁶⁵ est si grande maintenant, qu'ils dispütent pour deux ou trois Dalers, quelquesfois, & qu'on n'y peschera plus, avec le hameçon d'or, comme jadis. Avec cela, ie crains, que Dieu pünira leurs impietèz, & vie dèsdordonnèe avec la iüstice venale exercèe en leurs Domaines, voyant, qu'ils n'ont pas assèz de force nj d'assistance, pour resister au Türck, que leurs Generaulx de France⁴⁶⁶, d'Italie⁴⁶⁷, & d'Allemagne, ne sont pas d'accord, leur arrogance & impietè continuè, l'armement de leur ennemy, par mer, et par terre, est extraordinaire, leur Thresor consumè, peu de provision d'ammünition, vivres, & d'armes, comme

445 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

446 Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).

447 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

448 Lausitz.

449 Schlesien, Herzogtum.

450 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

451 Osmanisches Reich.

452 Schweden, Königreich.

453 Sachsen, Kurfürstentum.

454 Gersdorff, Hans Abraham von (1609-1678).

455 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.

456 *Übersetzung*: "tausend"

457 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

458 *Übersetzung*: "usw."

459 spicken: füllen.

460 *Übersetzung*: "usw."

461 Schweden, Königreich.

462 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

463 Osmanisches Reich.

464 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

465 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

466 Frankreich, Königreich.

467 Italien.

aussy de gens de guerre faite a l'encontre, et que ie voy des choses, quj me font augürer, ün sinistre evenement, [[311v]] et m'arrestent par consequent, a ne pouvoir ainsy abandonner ma femme⁴⁶⁸, enfans⁴⁶⁹, & süjets. Dieu vueille proteger les bons Chrestiens, & me donner salütaire conseil, en mes desseings.⁴⁷⁰ *perge*⁴⁷¹

Extra zu Mittage, den medicum⁴⁷², *Doctor Brandt*⁴⁷³, behalten. *perge*⁴⁷⁴

Der Præsident Börstel⁴⁷⁵, (so von Wittenbergk⁴⁷⁶ wiederkommen, von selbigen tractaten⁴⁷⁷, zwischen Fürst Augusto⁴⁷⁸, vndt Fürst Johannßen⁴⁷⁹) ist wieder anhero, nach Bernburgk⁴⁸⁰ gekommen, vndt hat sich anmelden laßen. Alß ich nun ihme, eine Stunde, auf den Nachmittag, gegen drey vhr, ernennet, vndt bestimpt, ist er anß waßer⁴⁸¹, auß der Stadt⁴⁸² kommen, Es hat ihn aber der calculus⁴⁸³ angestoßen, also daß er wieder vmb: vndt zurügk⁴⁸⁴ kehren müßen, vndt sich endtschuldigen laßen. Peut estre que mes gens, ont negligè, de luy envoyer ün cheval, a la riviere. Cependant, je luy ay addressè, ün paquet de France⁴⁸⁵, de son fils⁴⁸⁶, & Oncle^{487 488}, quj le consolera sans doute.⁴⁸⁹

468 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
469 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

470 *Übersetzung*: "Die Schweden schöpfen Verdacht, als ob ich ihre Kräfte zertrennen und ihre Quartiere verderben wolle. Der Kaiser sieht es selbst nicht gern, weil er nicht mit dem Türken brechen will, der diesen Anlass nehmen könnte, um zu sagen, dass ein regierender Reichsfürst keine Truppen aus Deutschland gegen ihn führen soll, und die Zänkerey der Venezianer ist jetzt so groß, dass sie manchmal wegen zwei oder drei Talern streiten, und dass man dort nicht mehr wie früher mit dem Angelhaken aus Gold fischen wird. Ferner befürchte ich, dass Gott ihre Gottlosigkeiten und ihr unordentliches Leben mit dem in ihren Herrschaften ausgeübten eigennützigem Recht bestrafen wird, wobei ich sehe, dass sie weder genug Macht noch Beistand haben, um dem Türken zu widerstehen, dass ihre Generäle aus Frankreich, aus Italien und aus Deutschland nicht einig sind, ihre Arroganz und Gottlosigkeit anhalten, die Rüstung ihres Feindes auf dem Meer und zu Lande außerordentlich, ihr Schatz verzehrt, wenig Vorrat an Munition, Lebensmitteln und an Waffen wie auch an Kriegsleuten dagegen gemacht sind, und dass ich Sachen sehe, die mich ein unglückliches Ereignis vorhersagen lassen und mich folglich aufhalten, meine Frau, Kinder und Untertanen so verlassen zu können. Gott wolle die guten Christen beschützen und mir bei meinen Plänen heilsamen Rat geben."

471 *Übersetzung*: "usw."

472 *Übersetzung*: "Arzt"

473 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

474 *Übersetzung*: "usw."

475 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

476 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

477 Tractat: Verhandlung.

478 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

479 Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von (1504-1551).

480 Bernburg.

481 Saale, Fluss.

482 Bernburg, Talstadt.

483 *Übersetzung*: "Stein"

484 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original getrennt geschrieben.

485 Frankreich, Königreich.

486 Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).

Die avisen⁴⁹⁰ von Leiptzig⁴⁹¹, seindt ankommen, confirmiren⁴⁹², die belägerung vor Paderborn⁴⁹³, die Schwedische⁴⁹⁴ eroberung Höxter⁴⁹⁵, die geringe sperantz⁴⁹⁶, des friedenschlußes, zu Münster⁴⁹⁷ und Osnabrück⁴⁹⁸ [,] die armaturen⁴⁹⁹, hin: vndt wieder, die hofnung deß Friedens, in Engellandt⁵⁰⁰, die gefahr der holänder⁵⁰¹, in Brasilien⁵⁰², das reciff⁵⁰³, vndt alles zu verliehen, die gefahr der venezianer⁵⁰⁴, vom Türgken⁵⁰⁵, die gefahr der Schweden wegen Pommern⁵⁰⁶, von Chur Brandenburg⁵⁰⁷ deme Polen⁵⁰⁸, vndt Moßkaw⁵⁰⁹ assistiren wollen.

[[312r]]

Fürst Johann Casimirs⁵¹⁰, eilf wagen, mit getreydig, haben alhier zu Bernburg⁵¹¹ vber die Fehre, zollfrey gehen wollen. Jch habe difficulteten⁵¹² gemacht, wegen des vndterschleifs⁵¹³, vndt sonsten, waß nicht zur hofstadt, gehörte, doch endlich vor dißmal den paß vergönnet, wann es andere, auch also, halten würden.

Jakob Ludwig Schwarzenberger⁵¹⁴ ist von Deßaw⁵¹⁵ wiederkommen, vndt hat alldar satisfaction wegen Meiner Söhne⁵¹⁶ hinterstelligen⁵¹⁷ kostgelder, gegeben. Tout y est plein de bruit, de mon

487 Börstel, Adolf von (1591-1656).

488 Irrtum Christians II.: Der hierfür nur in Frage kommende Pariser Agent Adolf von Börstel war nicht der Onkel, sondern der Bruder des früheren anhaltisch-bernburgischen Regierungspräsidenten.

489 *Übersetzung*: "Kann sein, dass meine Leute versäumt haben, ihm ein Pferd an den Fluss zu schicken. Ich habe ihm jedoch ein Paket aus Frankreich von seinem Sohn und Onkel zugeschickt, das ihn ohne Zweifel trösten wird."

490 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

491 Leipzig.

492 confirmiren: bestätigen.

493 Paderborn.

494 Schweden, Königreich.

495 Höxter.

496 Speranz: Hoffnung.

497 Münster.

498 Osnabrück.

499 Armatur: Rüstung.

500 England, Königreich.

501 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

502 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

503 Recife (Maurícia/Mauritsstad).

504 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

505 Osmanisches Reich.

506 Pommern, Herzogtum.

507 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

508 Polen, Königreich.

509 Moskauer Reich (Großrussland).

510 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

511 Bernburg.

512 Difficultet: Schwierigkeit.

513 Unterschleif: Täuschung, Betrug, Unterschlagung.

514 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

515 Dessau (Dessau-Roßlau).

516 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

517 hinterstellig: rückständig.

Generalat Venitien⁵¹⁸, contre le Türqc⁵¹⁹.⁵²⁰ Item⁵²¹: de la grande somme de deniers, que je dois avoir levèe, aux pays-bas⁵²², au preiüdice (a ce qu'on dit, contre toute veritè & evidence) des Estats, de nostre Principauté⁵²³, comme si iceulx, estoient Princes, qui eussent süperioritè, et peüssent assister d'autres Princes, et quj eussent receu des obligations, de Messieurs les estats⁵²⁴, ce qui ne se verifie nüllement, & ils ont tort, de déshonorer feu Son Altesse, Monseigneur mon Pere⁵²⁵, de bonne memoire, dans la fosse, comme si la dite Altesse n'eust osè, me transporter la cession? et tels nobles sont comme des larrons qui dèsrobent l'honneur aux gens de bien, & de qualitè! Cependant, ni le Prince Louys⁵²⁶, ni le Prince Jean Casimir, se veulent mèsler, de tel argent, & ne le pretendent nüllement, mais le Prince Auguste⁵²⁷ se mèsle de deffendre les compatriotes, contre toute rayson, & evidence.⁵²⁸

[[312v]]

Der Obrist leutnant Rohrscheidt⁵²⁹ sol zu Deßaw⁵³⁰, von Meinem venedischen⁵³¹ Generalat, viel geplaudert haben, vndt daß er wüßte, daß ich zu Münster⁵³², mit dem venedischen Amabassador⁵³³, tractiret⁵³⁴ hette. Man hat sich viel vmb Mich, zu bekümmern.

Diesen abendt, habe ich der großen Oldenburgerinn, durch den großen Fuchß⁵³⁵, abermals einen sprung geben laßen. Gott gebe mir zur pferdezucht, beßer glück, alß vorm Jahr, da keine einige⁵³⁶, von den Oldenburger Stuhten, bestanden, oder theilß verworffen⁵³⁷, vndt viere darvon, seindt mir

518 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

519 Osmanisches Reich.

520 *Übersetzung*: "Alles ist dort voller Geschrei [d. h. Gerüchte] über mein venezianisches Generalat gegen den Türken."

521 *Übersetzung*: "Ebenso"

522 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

523 Anhalt, Landstände.

524 Niederlande, Generalstaaten.

525 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

526 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

527 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

528 *Übersetzung*: "über die große Summe an Geldern, die ich in den Niederlanden zum Nachteil (nach dem, was man entgegen jeder Wahrheit und Offenkundigkeit sagt) der Stände unseres Fürstentums eingenommen haben soll, als ob jene Fürsten seien, die die Oberherrschaft hätten und anderen Fürsten beistehen könnten und die von den Herren [General-]Staaten Schuldverschreibungen erhalten hätten, was sich in keiner Weise bestätigt, und sie sind im Unrecht, Ihre selige Hoheit, meinen Herrn Vater von gutem Angedenken, im Grab zu entehren, als ob die genannte Hoheit nicht gewagt hätte, mir die Abtretung zu übertragen? Und solche Adlige sind wie Diebe, die frommen und vornehmen Leuten die Ehre rauben! Jedoch wollen sich weder der Fürst Ludwig noch der Fürst Johann Kasimir in solch ein Geld einmischen und beanspruchen es keineswegs, aber Fürst August mischt sich ein, um die Landsleute [d. h. die landsässigen Adligen] gegen jede Vernunft und Offensichtlichkeit zu verteidigen."

529 Röhrscheidt, Amandus von (1616-1661).

530 Dessau (Dessau-Roßlau).

531 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

532 Münster.

533 Contarini, Alvise (1597-1651).

534 tractiren: (ver)handeln.

535 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

536 einig: einzig.

537 verwerfen: zu früh Junge zur Welt bringen, missgebären.

gar vmbgefallen, in newligkeit. Es ist wol schade, vmb die schönen pferde! JI me semble, que ces iüments, ont esté mal gouvernées, en mon absence, et c'est üne pitiè, qu'on ne peust rien iouir, nj conserver au mèsnage, comme si on estoit enchantè, ou ensorcelè.⁵³⁸

Die weinberge, seindt auch gar vbel bestellet, vndt der froßt hat dem weinwachß, großen schaden gethan, an weinpfählen⁵³⁹, ermangelt es auch. *perge*⁵⁴⁰

13. Mai 1646

ø den <23.> / 13. May: 1646.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁵⁴¹ ist mit vnsern elltisten Töchtern⁵⁴², nacher Krannichfeldt⁵⁴³ verrayset. Gott wolle sie geleitten!

Matthiaß von Krosigk⁵⁴⁴, seine Mutter^{545 546}, vndt Schwester⁵⁴⁷, haben zu Mittage, mit vnß gegeben, nach dem Matthiaß vnß neben Halcken⁵⁴⁸, vndt auch dem hofmeister Einsidel⁵⁴⁹, in die kirche, vndt wochenpredigt begleitet gehabt. [[313r]] JI⁵⁵⁰ se plaint fort des violences dü President Börstel⁵⁵¹, & qu'on luy veut rüjner son bien, & l'exiler d'Erxleben⁵⁵², par Jean Berndts⁵⁵³.⁵⁵⁴ *et cetera*

Aviß⁵⁵⁵ eilends von Krannichfeldt⁵⁵⁶, daß 1500 Kayserliche⁵⁵⁷ Reüter eingefallen, vndt vbel gehauset, in selbigen gegenden. Mit der Frawmuhme⁵⁵⁸ hat sichs gebeßert. Sie bittet, *Meine freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁵⁵⁹, wolle sich nicht vbereylen, dorthin zu kommen, wegen

538 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass diese Stuten in meiner Abwesenheit schlecht geführt worden sind, und es ist ein Erbarmen, dass man in der Haushaltung etwas weder besitzen noch behalten kann, als ob man verzaubert oder verhext sei."

539 Weinpfahl: Pfahl, an dem der Weinstock im Weinberg befestigt wird.

540 *Übersetzung*: "usw."

541 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

542 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

543 Kranichfeld.

544 Krosigk, Matthias von (1616-1697).

545 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr (1603-1667).

546 Irrtum Christians II: Es handelt sich um seine Stiefmutter.

547 Vermutlich eine seiner damals unverheirateten Schwestern bzw. Halbschwestern Ilsa, Bertha und Katharina.

548 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

549 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

550 Krosigk, Matthias von (1616-1697).

551 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

552 Hohenerxleben.

553 Berndt, Johann.

554 *Übersetzung*: "Er beklagt sich sehr über die Gewalttätigkeiten des Präsidenten Börstel und dass man ihm sein Gut verderben und ihn durch Johann Berndt aus [Hohen-]Erxleben vertreiben will."

555 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

556 Kranichfeld.

557 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

558 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

559 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

großer vnsicherheitt, sondern es noch, ein⁵⁶⁰ 14 Tage, ansehen. Mais, ma femme, est desja partie promptement.⁵⁶¹ Jch habe ihr, nachgeschicktt. *perge perge perge*⁵⁶² Gott bewahre vnß, vor allem inconvenient⁵⁶³. *perge perge perge*⁵⁶⁴ Jch habe eilends, Meiner gemahlin, diesen aviß nachgeschicktt. *et cetera*

Der Marggravius⁵⁶⁵ hat mir relation⁵⁶⁶ gethan, von seiner rayse in Westphalen⁵⁶⁷ vndt in die Niederlande⁵⁶⁸, wegen erlangter collecten, zu den kirchgebewden zu Waldaw⁵⁶⁹ vndt Altenburgk⁵⁷⁰. *et cetera* Darzu die refomirten zwar daß meiste, die Catohlischen, vndt luttrischen aber, auch etwaß, contribuiret⁵⁷¹ haben.

Nachmittags, bin ich mit halcke⁵⁷² hinauß spatziren geritten, nacher Pfulhe⁵⁷³, meinen weitzen, alda zu besichtigen, wie auch meine agkerpferde, so zu Pröderitz⁵⁷⁴, braachen⁵⁷⁵.

14. Mai 1646

den: 14^{den}: May: 1646.

Jch habe heütte eine seltzame historia⁵⁷⁶ gehört, von Paulo Ludwigen⁵⁷⁷ welcher es von Cöhten⁵⁷⁸ vom Mylio⁵⁷⁹ hatt, wie nemlich ein bürger auß Großen Glogaw⁵⁸⁰ in der Schlesie⁵⁸¹, vom Türcken⁵⁸², vor 12 Jahren, gefangen gewesen, vndt so lange von einem Türckischen priester [[313v]] gefänglich gehalten worden. Endtlich hette ihn der Türckische pfaff gefragt, ob er nicht gerne loß sein wollte? Vndt ob er nicht zu seiner Frawen wieder wollte? Dann sein weib, würde sonst zu gewißer zeitt, einen andern Mann nehmen. Er hette ihm die 12 iahr lang trewlich gedienet, möchte ihn seine wolfahrt, vndt gesellschaft seines weibes (so ihn zwar sehr lieb hette, aber in so

560 ein: ungefähr.

561 *Übersetzung*: "Aber meine Frau ist bereits eilends aufgebrochen."

562 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

563 *Übersetzung*: "Ungemach"

564 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

565 Marggraf, Daniel (1614-1680).

566 Relation: Bericht.

567 Westfalen.

568 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

569 Waldau.

570 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

571 contribuieren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

572 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

573 Pful.

574 Prederitz.

575 brachen: ein zuvor unbebaut gelassenes Feld erstmals mit dem Pflug umreißen.

576 *Übersetzung*: "Geschichte"

577 Ludwig, Paul (1603-1684).

578 Köthen.

579 Mylius, Johannes (geb. 1606).

580 Glogau (Glogów).

581 Schlesien, Herzogtum.

582 Osmanisches Reich.

langer zeitt, da Sie nichts von ihm, gehöret, ihn vor Todt hielte, vndt ohne einen andern Ehegatten, weder Schutz, noch Nahrung in itziger beschwehrlichen zeitt, haben köndte) gerne gönnen. Der gute deutsche hat sich höchlich, vber solcher anmuhtung⁵⁸³ erfrewet, vndt sich nicht lange bedacht, zu allem Ja, zu sagen, vndt sich gebührlich, zu bedancken. Der Türgke aber, hat geantwortet: es köndte zwar wol also sein, aber geldt müßte darbey sejn, nemlich: 200 Ducaten, anderst dörfte er ihn nicht loß geben. Der arme Christe, hat sich betrübet, vndt gesagt, das geldt, wüste, vndt vermöchte er nicht, aufzubringen. Der Türckische pfaff, aber, hat replicirt er solte nur hingehen in sein vaterlandt⁵⁸⁴, nach Großen Glogaw⁵⁸⁵, daselbst würde er im keller seines haußes, 400 {Reichsthaler} finden, dieselben sollte er, in gute ducaten, verwechßeln⁵⁸⁶, vndt ihme bringen. Er würde auch zu eilen haben, damit seine Fraw, mit einem andern nicht hochzeitt hielte. Vndt hat ihn also, alß einen redlichen deützschen mit frieden dimittiret⁵⁸⁷, nach dem er ihn die gantze 12 Jahr vber, wol gehalten. Der Schlesier [[314r]] nicht vndanckbahr, wandert im nahmen Gottes nach hause in sein vaterlandt⁵⁸⁸, findet baldt zu Großen Glogaw⁵⁸⁹ einen alten bekandten, fraget nach seinem weibe, der ander laßet sie holen, vndt befraget sie, ob sie den vor ihren Mann erkenne? Sie aber wil ihn nicht kennen, (weil er sich in den 12 Jahren sehr verändert,) biß er zu reden anfänget, vndt seine Stimme von ihr erkandt wirdt, da fället sie <ihm>, vmb den halß, hertzet ihn, vndt weinet vor großen frewden, gehet mit ihm, in sein hauß, vndt leßet von dem Newen freyer ab, mit deme sie im wergk gewesen, hochzeitt zu machen. Alß sie nun im hause beysammen, wieder wohnen, gehet der Mann, in den keller, wie ihm der Türcke angedeüttet hatte, vndt findet die 400 {Reichsthaler} ohne abgang, verwechßelt⁵⁹⁰ sie in vngrische⁵⁹¹ schöne Ducaten, vndt wandert wieder, alß ein redlicher biedermann, der Trewe vndt glauben helt, nach der Türgkey⁵⁹² zu. Vndterdeßen aber, war ein anderer Türgkischer priester zu dem vorigen gekommen, hatte denselben außgelacht, vndt gesagt, wie er doch dem Schlesier vndt Christen, so viel zutrawen mögen, daß er ihn ohne einige versicherung, oder pfandtbürgen, also loßgelaßen, er würde wol nimmermehr wiederkommen. Der vorige priester, hat mit dem andern darauf gewettet, vndt 200 Ducaten, gegen 200 Ducaten, bey einem bekandten, niedergeleget, weil er in seinem hertzen, vergewißert, das der Christ sich wieder einstellen würde. [[314v]] Alß nun der gute redliche Mann, der gefangene deützsche sich ehrlich wieder eingestellet, hat ihn sein Türckischer herr, nicht allein loß gelaßen, sondern auch gedancket, vor seine Trewe, vndt fleißige dienste, vndt das er daß geldt so trewlich mitgebracht, vndt seinen ehrlichen Nahmen, höher, alß daßelbige halten wollen. Dieweil er der Türcke aber, sonst Mittel zu leben hette, hat er ihm nicht allein, die rantzion⁵⁹³ der 200 Ducaten, geschenckt, sondern auch noch die andern 200 Ducaten, so er in der wettung⁵⁹⁴ gewonnen, darzu verehret⁵⁹⁵, mit vermelden,

583 Anmutung: Zumutung, Aufforderung, Begehren, Ansinnen.

584 Schlesien, Herzogtum.

585 Glogau (Glogów).

586 verwechseln: Geld wechseln.

587 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

588 Schlesien, Herzogtum.

589 Glogau (Glogów).

590 verwechseln: Geld wechseln.

591 Ungarn, Königreich.

592 Osmanisches Reich.

593 Ranzion: Lösegeld.

594 Wette: Wetteinsatz, Wette.

595 verehren: schenken.

seiner im besten darbey zu gedengken, vndt weil der Türckische Kayser⁵⁹⁶, einen großen heereszug, wieder die Christen, vor hette, vndt es ihm biß nach Großen Glogaw⁵⁹⁷ hinan, gelingen würde, Alß sollte er sich seiner wol erinnern. Dann daselbst würde eine große Feldtschlacht geschehen, darinnen die Türgken⁵⁹⁸ würden erleget werden, vndt weil er der Türckische priester, auch mitt forth müßte, würde er in der Schlacht todt bleiben, da solte er der deützsche vndter den Todten ihn fleißig suchen, vndt zur recompens vor die 800 {Reichsthaler} ihn ehrlich begraben laßen, dann er würde ihn, vndter den Todten, finden. Damitt haben sie abscheid voneinander genommen, vndt die rede ist vor nachdenglich, vndt memorable⁵⁹⁹ gehalten worden. Vielleicht hat der Türckische Pfaffe, einen warsager Geist.

[[315r]]

Geörg Friderich von Börstel⁶⁰⁰, meines Ernst Gottliebs⁶⁰¹, elltister bruder, ist zu Mir kommen, vndt hat sich præsentiret, seine person zu recommendiren, vndt wegen seines bruders, den ich bey meinen Söhnen⁶⁰² zu Leyden⁶⁰³, gelaßen, mir zu dangken.

Darnach ist der Præsident henrich von Börstel⁶⁰⁴, zu mir gekommen. Jch habe allerley mit ihm conversiret, vndt ihn vndt seinen vetter, zur mahlzeit zu Mittage, behalten. *perge*⁶⁰⁵

Jl veut divertir le convent intimè icy⁶⁰⁶, vers le 20^{me.} de ce mois, veut ayder a a restablir üne bonne paix, entre moy, & mon frere⁶⁰⁷, & ne veut laisser de nous bien servir, mesme sans gages.⁶⁰⁸

Jl m'a confiè, que Madame ma cousine⁶⁰⁹ a Dessaw⁶¹⁰ a voulü engager son fils⁶¹¹, au service dü Roy de France⁶¹², sous la conduite dü Maréchal de camp Rantzow⁶¹³, lequel s'est revoltè, & que ce jeüne Prince est maintenant a Blois⁶¹⁴, & qu'il y a, a craindre, qu'il ne gagnera rien, s'il ne devient Catolique Romain.⁶¹⁵

596 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

597 Glogau (Glogów).

598 Osmanisches Reich.

599 *Übersetzung*: "denkwürdig"

600 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

601 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

602

603 Leiden.

604 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

605 *Übersetzung*: "usw."

606 Bernburg.

607 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

608 *Übersetzung*: "Er will die hier gegen den 20. diesen Monats angedeutete Zusammenkunft abwenden, will helfen, zwischen mir und meinem Bruder einen guten Frieden wiederherzustellen, und will nicht unterlassen, uns selbst ohne Bestellungen gut zu dienen."

609 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

610 Dessau (Dessau-Roßlau).

611 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

612 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

613 Rantzau, Josias von (1609-1650).

614 Blois.

615 *Übersetzung*: "Er hat mir anvertraut, dass meine Frau Cousine in Dessau ihren Sohn in den Dienst des Königs von Frankreich unter der Aufsicht des Feldmarschalls Rantzau hat verpflichten wollen, welcher sich aufgelehnt hat, und

Son nepheu, doibt aller en Hollande⁶¹⁶, George Frideric, mais le President, ne luy peut fournir, que 200 {Dalers} par an, ce qui est trop peu, en la chertè Hollandoyse, la ou il a donnè pour son fils⁶¹⁷ annuellement 1000 {Dalers} qui n'estoit que deuxièsmè & *Monsieur* Adolfe de Börstel⁶¹⁸ son frere, l'entretient maintenant, a ses fraix, ün an entier. *Monsieur* dü Maistre⁶¹⁹ ce bon homme, *Secretaire* dü Roy, est mort a Paris⁶²⁰. *Monsieur* Adolfe de Börstel y est allè, pour y remettre, les affaires confüses.⁶²¹

[[315v]]

Es seindt diesen Nachmittag, Braunschweigische⁶²² Gesandten⁶²³ alhier zu Bernburg⁶²⁴ angelanget, (weil ich im bade gewesen) Sie wollen nach B Wolfenbüttel⁶²⁵, wöñ kommen von Leiptzig⁶²⁶.

Schreiben, von Hanover⁶²⁷, Deßaw⁶²⁸, vndt andern orthen.

Mit dem Feldtmarschalck DorstenSohn⁶²⁹, hat man accordiren⁶³⁰ müßen, (der vertrösteten exemption zuwieder⁶³¹,) Monatlich zu geben, 500 ReichßThaler, will dem ruinirten lande⁶³², dißeyt der Elbe⁶³³, vnerträglich fallen.

Der Præceptor⁶³⁴ Hangkwitz⁶³⁵, ist von Deßaw wiederkommen, vndt mein vetter, *Fürst Johann Casimir*⁶³⁶, hat mir einen lachß verehret⁶³⁷, vndt mitgeschickt, cum gratulatione⁶³⁸, zu Meiner glücklichen wiederkunfft.

dass dieser junge Fürst jetzt in Blois ist und dass er dort zu befürchten hat, dass er nichts erreichen wird, wenn er nicht römisch-katholisch wird."

616 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

617 Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).

618 Börstel, Adolf von (1591-1656).

619 Du Maître, N. N. (gest. 1646).

620 Paris.

621 *Übersetzung*: "Sein Neffe Georg Friedrich soll nach Holland gehen, aber der Präsident kann ihm nur 200 Taler pro Jahr verschaffen, was zu wenig bei der holländischen Teuerung ist, wo er für seinen Sohn jährlich 1000 Taler gegeben hat, der nur der zweite war, und Herr Adolf von Börstel, sein Bruder, unterhält ihn jetzt ein ganzes Jahr auf seine Kosten. Herr Du Maître, dieser gute Mann, Sekretär des Königs, ist in Paris gestorben. Herr Adolf von Börstel ist dorthin gegangen, um dort die verworrenen Angelegenheiten zu übergeben."

622 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

623 Personen nicht ermittelt.

624 Bernburg.

625 Wolfenbüttel.

626 Leipzig.

627 Hannover.

628 Dessau (Dessau-Roßlau).

629 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

630 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

631 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

632 Anhalt, Fürstentum.

633 Elbe (Labe), Fluss.

634 *Übersetzung*: "Lehrer"

635 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

636 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

637 verehren: schenken.

15. Mai 1646

♀ den 15. May: 1646.

Schreiben von Madame⁶³⁹, das sie sich baldt bey Mir einstellen will, weil es so gar vnsicher, nacher Krannichfeldt⁶⁴⁰ sein soll. Sie schickt mir auch zu ein schreiben, vom geheimen Raht zu Quedlinburgk⁶⁴¹, Doctor Lentzen⁶⁴², darinnen gemeldet wirdt, es gienge so ein groß geschrey⁶⁴³ von Meinen stargken werbungen, vor Venedig⁶⁴⁴ das man es fast glaüben müßte, vndt ich weiß gleichwol nichts darvon. Jst eine seltzame sache. Cela me donne des pensées singülieres, que quelqu'ün agit en mon nom, sans mon sceu.⁶⁴⁵

Nach hanover⁶⁴⁶, wieder geschrieben, vndt nach Schöningen⁶⁴⁷.

Der Jüde so alhier⁶⁴⁸ wohnt Abraham Benedix⁶⁴⁹, hat gestern [[316r]] <abendt> am Krumphalse⁶⁵⁰, vor 7 {Thaler} <leinwandt in der> bleiche verlohren, alß er nun nachgesehen, hat er eine Mütze gefunden, welche der dieb im stich gelaßen. Diese Mütze hat den Thäter verklagt, dann es ein fischer Andreaß Röder⁶⁵¹ gewesen, welcher alß er in der Amtstube examiniret⁶⁵² worden, wanckelmühtig befunden, baldt aber nach dem examine⁶⁵³, außgetretten⁶⁵⁴ vndt endtlauffen. Jch habe befohlen, man sollte dem Juden⁶⁵⁵, so wol alß andern Menschen, die billigkeit vndt iustitz, wie rechtens, nicht versagen, damit solche leütte auch durch der Christen gerechtigkeit, vndt erbarn wandel, gewonnen werden möchten. *perge*⁶⁵⁶

Hanß Berndts⁶⁵⁷, ein alter diener, Mein: vndt Meines Bruders, Fürst Ernsts⁶⁵⁸ Sehliger, hat sich bei Mir angemeldet, seine Noht geklaget, vndt vmb hülfe wieder die Krosigk⁶⁵⁹ zu Erxleben⁶⁶⁰, gebehten.

638 *Übersetzung*: "mit Glückwunsch"

639 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

640 Kranichfeld.

641 Quedlinburg.

642 Lentz, Friedrich (1591-1659).

643 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.

644 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

645 *Übersetzung*: "Das gibt mir sonderbare Gedanken, dass irgendjemand ohne mein Wissen in meinem Namen handelt."

646 Hannover.

647 Schöningen.

648 Bernburg.

649 Benedix, Abraham.

650 Krumbholz (Krumbhals).

651 Räder, Andreas.

652 examiniren: verhören.

653 *Übersetzung*: "Verhör"

654 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.

655 Benedix, Abraham.

656 *Übersetzung*: "usw."

657 Berndt, Johann.

658 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Meinen großen Fuchß⁶⁶¹, habe ich diesen abendt, zu der braunen Marike, zugelaßen. Gott gebe zu glück, dann ich zu pferden, vndt zur haußhaltung, in vielen dingen, wenig glück habe.

Ernst Röder⁶⁶², ist diesen abendt ankommen, mir aufzuwartten, vndt zur communion, sich zu præsentiren. Gott gebe! daß wir würdige Tischgenoßen sein mögen!

16. Mai 1646

[[316v]]

ᵛ den 16^{den}: May: 1646.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁶⁶³, ist mit Meinen Töchtern, den beyden elltisten Elltisten⁶⁶⁴, von Ballenstedt⁶⁶⁵, vndt Quedlinburg⁶⁶⁶, wieder anhero⁶⁶⁷ kommen, weil die rayse nacher häringen⁶⁶⁸, vndt Krannichfeldt⁶⁶⁹, vmb der newen kriegsvruhe willen, wiederrahten worden.

Avis⁶⁷⁰ auß Meckelnburgk⁶⁷¹, das es der guten Schwester *Fräulein* Sybillen Elisabeth⁶⁷², nicht wol gehe, vndt dero schwachheit ad extrema⁶⁷³ zunehme[.] Gott erbarm sich Jhrer, vndt beßere den zustandt.

J'ay fait, consigner les hardes laissées de mes fils⁶⁷⁴, de Hollande^{675 676}, &cetera leur Precepteur⁶⁷⁷ estant revenü de Dessaw⁶⁷⁸.⁶⁷⁹ *perge perge perge*⁶⁸⁰

659 Krosigk, Familie.

660 Hohenerxleben.

661 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

662 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

663 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

664 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

665 Ballenstedt.

666 Quedlinburg.

667 Bernburg.

668 Heringen (Helme).

669 Kranichfeld.

670 *Übersetzung*: "Nachricht"

671 Mecklenburg, Herzogtum.

672 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

673 *Übersetzung*: "zum Äußersten"

674 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

675 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

676 *Übersetzung*: "Ich habe die zurückgelassenen Sachen meiner Söhne aus Holland übergeben lassen"

677 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

678 Dessau (Dessau-Roßlau).

679 *Übersetzung*: "da ihr Lehrer aus Dessau zurückgekommen ist."

680 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

Jch bin mit meinen Jüngsten beyden Schwestern⁶⁸¹, in die vorbereitungspredigt, alhier zu Bernburg gegangen. Gott wolle vnß würdige Tischgenossen, an Seiner gnadentafel sein, vndt bleiben laßen! Amen!

Avis⁶⁸² von Caspar Pfau⁶⁸³ gratulando⁶⁸⁴ zu Meiner glücklichen wiederkunfft, das zwar zu Münster⁶⁸⁵ vndt Osnabrück⁶⁸⁶ die kronen⁶⁸⁷ ihre satisfactions⁶⁸⁸ erhalten, aber den Reichß⁶⁸⁹ grava minibus⁶⁹⁰ nicht abgeholfen würde. General Trauditzsch⁶⁹¹ vndt Saradetzky⁶⁹² wehren mit 4000 Reütern, vndt Tragonern, dißeyt des Düringer waldes⁶⁹³ gewesen, hetten etzliche Stügke Geschützes, mit [[317r]] sich geführet, vndt vermuthlich auf Erfurd⁶⁹⁴, einen anschlag⁶⁹⁵ gehabt, weil sie aber alles all'erto⁶⁹⁶ gefunden, haben sie vmb Arnstedt⁶⁹⁷ biß an Erfurd vndt Rudelstadt⁶⁹⁸, alle dörfer geplündert, etliche 100 pferde, vndt vber 3000 Stügk viehes, mitgenommen, seindt darauf wieder zurügk⁶⁹⁹ gegangen, die Kayserliche⁷⁰⁰ armèe soll ordre⁷⁰¹ bekommen haben, auf Schweinfurth⁷⁰² zusammen zu ziehen, vndt rendezvous⁷⁰³ zu halten, der weittere marsch dörfte auf Meintz⁷⁰⁴, oder durch heßen⁷⁰⁵ in Westphalen⁷⁰⁶ gelten. Die ChurSäxischen⁷⁰⁷ leibregimenter seindt in ihren alten quartieren[.] Der Kayßerliche gesandte herr Poppel⁷⁰⁸ hat vom Feldmarschall DorstenSohn⁷⁰⁹ paß erlanget, ist von Dresen⁷¹⁰ [!], in daß Deplitzer⁷¹¹ warme bad gerayset. Der

681 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

682 *Übersetzung*: "Nachricht"

683 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

684 *Übersetzung*: "mit Beglückwünschung"

685 Münster.

686 Osnabrück.

687 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.

688 *Übersetzung*: "Satisfaktionen"

689 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

690 *Übersetzung*: "lasten"

691 Trautitzsch, Georg Adam von (ca. 1590-1654).

692 Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel (ca. 1595-1647).

693 Thüringer Wald.

694 Erfurt.

695 Anschlag: Plan, Absicht.

696 *Übersetzung*: "auf der Hut"

697 Arnstadt.

698 Rudolstadt.

699 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

700 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

701 *Übersetzung*: "Befehl"

702 Schweinfurt.

703 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

704 Mainz.

705 Hessen, Landgrafschaft.

706 Westfalen.

707 Sachsen, Kurfürstentum.

708 Popel von Lobkowitz, Christoph Ferdinand (1614-1658).

709

710 Dresden.

711 Teplitz (Teplice).

Churfürst⁷¹² ist mit dem landTage, in vollem begriff. General Wittemberg⁷¹³, marchiret nach Großen Glogaw⁷¹⁴, vndt in die Schlesie⁷¹⁵. Die Schwedische⁷¹⁶ hauptarmèe ist den 3. May, vor der Stadt Paderborn⁷¹⁷ angelanget, vndt haben dieselbe Nacht, ihre batterien verfertigt, vndt den 4^{ten}: huius⁷¹⁸ mit Stügken⁷¹⁹ auf dieselbe zu spielen⁷²⁰, angefangen, welche dann auch innerhalb acht Stunden, so viel gewürgket, das sie daß hornwergk⁷²¹ vor der Osterpforten, wie auch daßelbe Thor, dergestaltt durchlöchert, das die belägerten dadurch gezwungen worden, noch selbigen abendt, durch einen Tambour vmb einen accord⁷²² anzuhalten, welcher ihnen aber, gantz abgeschlagen, vndt das Sie sich auf discretion⁷²³, ergeben sollten, angebotten [[317v]] worden, welches sie denn auch, noch selbigen abendt acceptiret, vndt so baldt die darinnen gelegene 2 *compagnien* zu pferde herauß gelifert, welche vndtergestreckt⁷²⁴ worden, die 400 zu fuß aber, seindt biß auf folgenden Morgen, darinnen gelaßen, auch von den Schwedischen⁷²⁵, die posten mit 600 vndt von den heßischen⁷²⁶ mit 24 Rotten zu Fuß besetzt worden. Des folgenden Morgens seindt so wol die officirer alß knechte⁷²⁷, sampt der Geistligkeit vndt Regierung, gefänglich angenommen, worden, haben auch ieden Officirer, einem bürger zum vnderhalt, vndt außstaffirung, ihrer wagen, assigniret⁷²⁸, Jn Summa⁷²⁹, es hat darinnen gute beütte gegeben. Man weiß noch nicht, wohin sich diese armèen weitter hin: wenden möchten. Die häuser Dringenbergk⁷³⁰, Beckumb⁷³¹, wevelßburgk⁷³², vndt andere im Stift Paderborn⁷³³ gelegene, haben sich gleichßfalß, auf discretion⁷³⁴, ergeben müßen.

General leütnant Königsmargk⁷³⁵ hat im Stift Hildesßheim⁷³⁶, gelegen, vndt rendezvous⁷³⁷ gehalten, vom General Melander⁷³⁸ ist alles stille. General Türenne⁷³⁹ sol sein zu Meintz⁷⁴⁰ ankommen,

712 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

713 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

714 Glogau (Glogów).

715 Schlesien, Herzogtum.

716 Schweden, Königreich.

717 Paderborn.

718 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

719 Stück: Geschütz, Kanone.

720 spielen: feuern, schießen.

721 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.

722 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

723 Discretion: Geldzahlung nach Belieben.

724 unterstecken: Soldaten, die unvollständigen Kompanien oder Regimentern eingegliedert werden.

725 Schweden, Königreich.

726 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

727 Knecht: Landsknecht, Soldat.

728 assigniren: zuweisen.

729 *Übersetzung*: "im Ganzen"

730 Dringenberg.

731 Beken (Neuenbeken).

732 Wewelsburg.

733 Paderborn, Hochstift.

734 Discretion: Geldzahlung nach Belieben.

735 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

736 Hildesheim, Hochstift.

737 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

allein man höret von keinem volck⁷⁴¹, so zu ihme [[318r]] stoßen solle, vndt es ist zu Meintz⁷⁴², zwischen den deützschen, vndt Frantzosen⁷⁴³, ein Duel, vndt in der gantzen Stadt, ein großer Tumult endtstanden, darüber etzliche deützsche Todt geblieben. Von den Friedenstractaten⁷⁴⁴, hat keiner beßere hofnung, alß vnser abgesandter Cantzler Milagius⁷⁴⁵. Sonst sol die heßische⁷⁴⁶ beehrte satisfaction, vndt der Kayserlichen⁷⁴⁷ vbergebene duplica⁷⁴⁸ große alterationes⁷⁴⁹ verhrsachen, vndt sich die tractaten⁷⁵⁰ deßwegen, sehr schlecht anlaßen. Gott gebe in gnaden, schleünige beßerung! Amen! Amen!

Der Fuchß⁷⁵¹ ist abermal zu der Jungen Marike heütte zugelaßen worden.

17. Mai 1646

◉ den 17. May: 1646. Pffingsten. perge⁷⁵² x

Mon petit Charles Ürsin⁷⁵³, m'a hier donnè ün signe, quj ne me prefigüre rien de bon, hier au soir. Dieu le vueille divertir benignement, par sa Sainte grace, avec tous les accidents fünestes, et sinistres!⁷⁵⁴

Wir seindt heütte in die kirche gegangen, predigt zu hören, vndt die heilige communion zu celebriren. Gott stärcke vnß, im wahren glauben, zu vnserer Seelen heyl, vndt Sehligkeit! Meine beyde Jüngste Schwestern⁷⁵⁵, seindt mittgegangen, Jtem⁷⁵⁶: der hofmeister Einsidel⁷⁵⁷, Major halcke⁷⁵⁸, vndt Cammerjungker Röder⁷⁵⁹, nebenst andern communjcanten.

738 Melander, Peter (1589-1648).

739 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

740 Mainz.

741 Volk: Truppen.

742 Mainz.

743 Frankreich, Königreich.

744 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

745 Milag(ius), Martin (1598-1657).

746 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

747 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

748 *Übersetzung*: "Dupliken"

749 *Übersetzung*: "Aufregungen"

750 Tractat: Verhandlung.

751 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

752 *Übersetzung*: "usw."

753 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

754 *Übersetzung*: "Mein kleiner Karl Ursinus hat mir gestern ein Zeichen gegeben, das mir gestern am Abend nichts Gutes einbildet. Gott wolle es durch seine heilige Gnade mit allen unglücklichen und bösen Widerwärtigkeiten gütig abwenden!"

755 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

756 *Übersetzung*: "ebenso"

757 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

758 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

759 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

Nachmittags wieder in die predigt coniunctim⁷⁶⁰, mit Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁷⁶¹,
Schwestern vndt kindern⁷⁶², wie vormittage.

[[318v]]

Diesen Nachmittag, hat vnser hofprediger Theopoldus⁷⁶³ vmb einen gnedigen regen, in itziger
warmen durren zeitt, gebehten, auf der cantzel, vndt es ist baldt darauff ein lieblicher regen, nach
wuntzsch erfolget. Gott segene vnser landeßfrüchte!!!

18. Mai 1646

ᵛ den 18^{den}: May: 1646.

Am heüttigen PffingstMontage, zweymal in die kirche, conjunctim, cum uxore⁷⁶⁴, sororibus⁷⁶⁵, et
liberis^{766 767}.

Der Superintendens⁷⁶⁸ Plato⁷⁶⁹, hat vormittags, nachmittags aber, der Caplan Jonius⁷⁷⁰, in der kirche
vorm berge⁷⁷¹, geprediget, gleich wie gestern der hofprediger⁷⁷² den gantzen Tag, zweymahl.

Zu Mittage haben extra: hieroben gegeben, halcke⁷⁷³, Matthiaß von Krosigk⁷⁷⁴, Röder⁷⁷⁵, der
Superintendens⁷⁷⁶, *Doctor Brandt*⁷⁷⁷, vndt Præceptor⁷⁷⁸.

760 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

761 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

762 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von
(1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von
(1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb.
Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

763 Theopold, Konrad (1600-1651).

764 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

765 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von,
geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

766 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von
(1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von
(1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb.
Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

767 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich mit der Ehefrau, den Schwestern und den Kindern"

768 *Übersetzung*: "Superintendent"

769 Plato, Joachim (1590-1659).

770 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

771 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

772 Theopold, Konrad (1600-1651).

773 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

774 Krosigk, Matthias von (1616-1697).

775 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

776 *Übersetzung*: "Superintendent"

777 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

778 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

heütte habe ich in der Stadt⁷⁷⁹, den Newerwöhlten, vndt nach meinem belieben erkornen, auch von mir confirmirten⁷⁸⁰ Raht⁷⁸¹, laßen durch meine Commißarien, Doctor Mechovium⁷⁸², vndt Thomaß Benckendorff⁷⁸³, aufführen⁷⁸⁴. Gott gebe zu glück!

Die avisen⁷⁸⁵ geben:

Daß es mit dem friede zu Münster⁷⁸⁶ vndt Osnabrück⁷⁸⁷ noch nicht forth will, Paderborn⁷⁸⁸, höxter⁷⁸⁹, vndt Lemgow⁷⁹⁰ [[319r]] von den Schwedischen⁷⁹¹ vndt heßischen⁷⁹², erobert, Königsmarck⁷⁹³ aber vor der Vecht⁷⁹⁴ liege.

Die Staden⁷⁹⁵, wollen zu felde, weil es mit den treves⁷⁹⁶ difficulteten⁷⁹⁷ gjbet.

Chur Brandenburg⁷⁹⁸ wirbt, wie auch viel andere.

Der Türgke⁷⁹⁹, setzet den venezianern⁸⁰⁰ hartt zu.

Die Kayserinn⁸⁰¹ solle zu Lintz⁸⁰², in kindeß⁸⁰³ nöhten gestorben sein, welches wol zu bedawren!

Krembs⁸⁰⁴ hat der Kayser⁸⁰⁵ recuperiret⁸⁰⁶.

Ertzherzog Leopoldt⁸⁰⁷ sol auch kranck sein.

779 Bernburg, Talstadt.

780 confirmiren: bestätigen.

781 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

782 Mechovius, Joachim (1600-1672).

783 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

784 aufführen: ins Amt einführen.

785 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

786 Münster.

787 Osnabrück.

788 Paderborn.

789 Höxter.

790 Lemgo.

791 Schweden, Königreich.

792 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

793 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

794 Vechta.

795 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

796 *Übersetzung*: "Waffenruhe"

797 Difficultet: Schwierigkeit.

798 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

799 Osmanisches Reich.

800 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

801 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

802 Linz.

803 Österreich, Maria, Erzherzogin von (1646-1646).

804 Krems an der Donau.

805 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

806 recuperiren: zurückerobern.

807 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

Frangreich⁸⁰⁸ rüstet gewaltig, an 6 orthen.

Nel giardino con Madama⁸⁰⁹, quì in Bernburgo⁸¹⁰ ⁸¹¹.

Extra zu abends: Hans Albrecht von Halck⁸¹² gehabt, le recompensant⁸¹³.

19. Mai 1646

♁ den 19^{den}: May: 1646.

Risposta⁸¹⁴ von Schöningen⁸¹⁵ en termes mediocres & negatifs⁸¹⁶.

Meine herzlieb(st)e gemahlin⁸¹⁷ hat gebeichtet, Sie will Morgen *gebe gott* (al modo suo⁸¹⁸,) communion halten, vndt hat den pfarrer⁸¹⁹ von Albleben⁸²⁰, erfordern laßen.

Jch bin hinauß nach Zeptzig⁸²¹, spatziren geritten, die verwüstung wieder anzsehen, ob zu remedijren⁸²²?

Ein Register, oder verzeichnüß, machen laßen, der eingekommenen collecten deren numehr in die 600 {Reichsthaler} vorhanden sein mögen. Gott laße es dem armen ministerio⁸²³, kirchen, vndt Schulen, wol gedeyen!

20. Mai 1646

[[319v]]

♁ den 20^{ten}: May: 1646.

Meine gemahlin⁸²⁴, & ses partisans⁸²⁵, haben heütte communion gehalten. Gott gebe, das man allen bittern haß vndt Neid, wieder seine NebenChristen, recht ablege!

808 Frankreich, Königreich.

809 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

810 Bernburg.

811 *Übersetzung*: "In den Garten mit Madame hier in Bernburg."

812 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

813 *Übersetzung*: "wobei ich ihn belohnte"

814 *Übersetzung*: "Antwort"

815 Schöningen.

816 *Übersetzung*: "in mittelmäßigen und verneinenden Worten"

817 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

818 *Übersetzung*: "auf ihre Weise"

819 Emmerling, Johann (1604-1683).

820

821 Zepzig.

822 remedi(i)ren: abhelfen.

823 Bernburg, Ministerium: Kollegium aller Geistlichen in der Stadt Bernburg.

824 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

825 *Übersetzung*: "und ihre Anhänger"

Jch bin mittlerweile, mit Rödern⁸²⁶, vndt meinem Cammerdiener⁸²⁷, in meine felder spatzirt, vndt habe darneben, meine pferde besehen.

Der Amptmann⁸²⁸ von Ballenstedt⁸²⁹, jst anhero⁸³⁰ kommen, vndt hat seine contributionsrechnungen, vberlifert.

Schreiben, von Deßaw⁸³¹, von zweyen vndterschiedenen Damen, a Lintz⁸³², & a la Haye^{833 834} !
perge⁸³⁵

21. Mai 1646

☞ den 21^{ten} May: ☛

Schreiben von Krannichfeldt⁸³⁶. Elle⁸³⁷ redemande ma femme^{838 839}.

Avis⁸⁴⁰: daß die Kayserlichen⁸⁴¹ hetten mit Schubkärnern⁸⁴², hildeßheim⁸⁴³ occupiret. Jtem⁸⁴⁴: daß man sich in der gülden Aue⁸⁴⁵ in Düringen⁸⁴⁶, sehr fürchten thete, vor der Kayserlichen häuptarmèe. Il me semble qu'on forge icy⁸⁴⁷, tels avis, afin de retarder, ou empescher, mes desseings.⁸⁴⁸

General leütnant Königsmargk⁸⁴⁹, restituiret numehr, Querfurdt⁸⁵⁰, dem Ertzbischof⁸⁵¹ zu halle⁸⁵², lest derowegen sein getreydig verkauffen, vndt hat der Stadt Ascherßleben⁸⁵³ eine bittfuhre⁸⁵⁴ höflich ansagen lassen, welche sie ihm bewilligt.

826 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

827 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

828 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

829 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

830 Bernburg.

831 Dessau (Dessau-Roßlau).

832 Linz.

833 Den Haag ('s-Gravenhage).

834 *Übersetzung*: "in Linz und in Den Haag"

835 *Übersetzung*: "usw."

836 Kranichfeld.

837 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

838 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

839 *Übersetzung*: "Sie verlangt wieder meine Frau."

840 *Übersetzung*: "Nachricht"

841 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

842 Schubkärner: Fuhrknecht, Tagelöhner, Hilfsarbeiter.

843 Hildesheim.

844 *Übersetzung*: "Ebenso"

845 Goldene Aue.

846 Thüringen.

847 Bernburg.

848 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass man ihr hier solche Nachrichten ersinnt, um meine Pläne hinauszuzögern oder zu hintertreiben."

849 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

850 Querfurt.

[[320r]]

Gestern abendt, vndt heütte Morgen, hat abermal Mein großer Fuchß⁸⁵⁵ eine braune Oldenburgerinn besprungen. Jst die dritte Stuhte, darzu er diß Jahr, zugelaßen worden. *perge*⁸⁵⁶ Gott gebe zu glück vndt gedeyen!

22. Mai 1646

☉ den 22^{ten}: May: 1646. ı

{Meilen}

Von Bernburgk⁸⁵⁷ geritten nach Staßfurt⁸⁵⁸ alda 2
 Rittmeister hackeborn⁸⁵⁹, zu mir gekommen,
 vndt allerley conversiret, vndter andern, wie *Axel*
*Lillie*⁸⁶⁰ gesagt: Die deützschen⁸⁶¹ Fürsten fragen
 viel daranach, wann sie nur daß ihrige wieder
 kriegten, wie es ihnen den Schweden⁸⁶², ergehen
 möchte, vndt wo die blieben? vndt sollten die
deutschen Fürsten Türgkisch, oder Jüdisch
 eher worden. *perge*⁸⁶³ Er könnte derowegen,
 mit gutem gewißen, anderst nicht thun, alß
 seiner krone zu dienst, die waffen in handen zu
 behalten, vndt dieselben zu führen, ob ihm gleich,
 alß krummen vndt lahmen, mit der ruhe, beßer
 gedienet wehre!
 Von Staßfurt nach<bey> Egelin⁸⁶⁴ weg 2
 Großen Germerßleben⁸⁶⁵ alda ich bey dem 1
 häuptmann Sannemann⁸⁶⁶ im Schloß abgestiegen,
 vndt meine kalte küche verzehret.

851 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

852 Halle (Saale).

853 Aschersleben.

854 Bittfuhre: freiwillige Hilfsfuhre (d. h. keine Fronpflichtfuhre).

855 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

856 *Übersetzung*: "usw."

857 Bernburg.

858 Staßfurt.

859 Hackeborn, Dietrich von (1607-1676).

860 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

861 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

862 Schweden, Königreich.

863 *Übersetzung*: "usw."

864 Egelin.

865 Groß Germersleben.

866 Sannemann, N. N..

Von dannen nach Oscherbleben⁸⁶⁷ 2
 vndt dann inß kloster 1

Hat<m>man<ers>bleben<Hammerbleben>⁸⁶⁸

allda vnß die patres⁸⁶⁹ tractiret⁸⁷⁰, die ruin der
 schönen gebewde gezeiget, auch die kirche, sehr
 lamentirende.

8 {Meilen}

Vndterwegens briefe von Schöningen⁸⁷¹ vndt Cöhten⁸⁷², rencontriret⁸⁷³.

[[320v]]

Es sollen wol eher 100 Mönche Augustiner Ordenß⁸⁷⁴, in diesem kloster⁸⁷⁵ gewesen sein. Sie
 haben wol 4 oder 5 Fürsten zugleich, logiren, vndt tractiren⁸⁷⁶ können, vndt so viel hufen landeß
 (zu 30 Morgen,) alß Tage im Jahr. Ja noch 200 Morgen darüber. Ein⁸⁷⁷ 150 pferde haben sie wol
 eher in der weyde gehabt, Jtem⁸⁷⁸: ein 500 stück Rindviehes, vndt in die 3000 Schafe, haben
 auch, ein 40 in 50 Agkerpferde gehalten. Sie haben auch, intraden⁸⁷⁹, von holtz, Fjschereyen, vndt
 dergleichen, aber etwaß weitt. Die kirche, ist, von Mechtildis⁸⁸⁰, Henricj secundj⁸⁸¹ Tochter⁸⁸²,
 gestiftet worden, welche darinnen begraben. Sie klagen daß das sanctuarium⁸⁸³ nicht verschonet
 worden, ihre genandte heyligthumb vndt Silberwerk⁸⁸⁴ herauß genommen, vndt nachgegraben
 seye, Sonderlich von heßen⁸⁸⁵, vndt Schweden⁸⁸⁶, so in den kirchengebewden alleine sollen in die
 6000 {Thaler} schaden gethan, die orgeln, vndt viel götzen zerschmißen, vndt große verwüstung
 angerichtet haben, wiewol auch die Kayserlichen⁸⁸⁷ ein Sechß Scheünen sollen angestegkt, vndt
 ihrer nicht geschonet haben. Alle wochen haben sie pflegen ein fettes Rindt, nur⁸⁸⁸ vor die gäste,
 vndt ankömling zu schlachten, vndt einzusaltzen, vndt sonst vber den ordinarij⁸⁸⁹ schliß⁸⁹⁰, ein 150

867 Oschersleben.

868 Hamersleben, Kloster.

869 Augustiner-Chorherren (Canonici regulares Sancti Augustini).

870 tractiren: bewirten.

871 Schöningen.

872 Köthen.

873 recontriren: begegnen, treffen, auf etwas/jemanden stoßen.

874 Augustiner-Chorherren (Canonici regulares Sancti Augustini).

875 Hamersleben, Kloster.

876 tractiren: bewirten.

877 ein: ungefähr.

878 *Übersetzung*: "ebenso"

879 Intraden: Einkünfte.

880 Mechthild, Pfalzgräfin (comitissa palatina) (gest. 1115).

881 Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (973-1024).

882 Irrtum Christians II.: Kaiser Heinrich II. verstarb kinderlos.

883 *Übersetzung*: "Heiligtum"

884 Silberwerk: aus Silber gefertigter Gebrauchs-, Zier- oder Schmuckgegenstand.

885 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

886 Schweden, Königreich.

887 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

888 "ein Rindt fettes, nur" im Original korrigiert in "ein fettes Rindt, nur".

889 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

fette Schweine. Der alte hertzogk von *Braunschweig* Henrich Julius⁸⁹¹, sol [[321r]] oft sein mit 300 pferden, dahin gekommen, vndt 3 oder 4 tage wacker mit ihnen dominirt, vndt sich wol tractiren⁸⁹² laßen. An itzo aber, ist es mit ihnen⁸⁹³ schlecht bestellet, vndt des gebens kein aufhören, zumahl weil sie vor reiche Patres⁸⁹⁴ außgeschrien, vndt bekandt gewesen.

Ein Rittmeister Augustus Witte⁸⁹⁵, (so in *Schwedischen*⁸⁹⁶ diensten eherg<m>als gewesen,) war auch alhier⁸⁹⁷, vndt hat neben dem Prælaten⁸⁹⁸, zu Nachts, mit Mir, eyer, vndt fische gegeben, vndt bier getruncken.

23. Mai 1646

h den 23^{ten}: May: 1646.

{Meilen}

Von Hamerßleben⁸⁹⁹, nach Wolfenbüttel⁹⁰⁰ 5
 etzliche rechnen es, vor Sechß meilen, vndt seindt
 bey Schöningen⁹⁰¹, vorüber, (so nur eine meile,
 von Hammerßleben gelegen) gezogen, haben es
 zur rechten handt liegen laßen, vndt so forth auf
 Schöppenstedt⁹⁰² zu, welches vor drey meilen
 von Hammerßleben gehalten wirdt, alda gefüttert,
 (wiewol der orth sehr ruiniret ist,) vndt so forth,
 in der hitze, etzlicher t heißer, nacheinander
 continurter⁹⁰³ Tage, nach Wolfenbüttel, <al>da
 zwar hertzog Augustus⁹⁰⁴ an itzo anzutreffen,
 aber sich krank gemeldet, vndt das er sich
 schähme, mich, alß einen so vornehmen Fürsten,
 in seinem verwüsten hause, in der eyl, also
 zu beherbergen, vndt mich nicht nach meriten

890 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.

891 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).

892 tractiren: bewirten.

893 Augustiner-Chorherren (Canonici regulares Sancti Augustini).

894 *Übersetzung*: "Pater"

895 Witte, August.

896 Schweden, Königreich.

897 Hamersleben, Kloster.

898 Person nicht ermittelt.

899 Hamersleben, Kloster.

900 Wolfenbüttel.

901 Schöningen.

902 Schöppenstedt.

903 continuiren: (an)dauern.

904 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

zu tractiren⁹⁰⁵. Bährte derowegen, ich wollte in eine herberge einkehren, welches ich auch in der Stadt, nahe am Thor gethan. Il me semble, qu'il a des quintes, mal assaysonnées.⁹⁰⁶ Er ließ mir gleichwol auch sagen, er wollte seinen Marschalck⁹⁰⁷ diesen abendt, zu mir schigken[.]

[[321v]]

Diesen abendt, ist der Marschalck Knesebegk⁹⁰⁸ zu mir kommen, hat viel complimenten⁹⁰⁹, im Nahmen seines herren[,] hertzogs Augustj zu Braunschweig vndt Lünenburg⁹¹⁰ gemacht, mich gewillkommet, offerten gethan, sonderlich aber daß hertzogs vnpäßligkeit, vndt angefangene leibescur, angezogen⁹¹¹, vndt sehr gebehten, ihn zu excusiren⁹¹², wie auch, daß die gemächer nicht accommodirt⁹¹³, noch aufgereümet wehren, in absentz der hertzoginn⁹¹⁴, vndt anderer erlittener verwüstungen.

Er bährte, mich heütte zu pacientiren⁹¹⁵, Morgen wilß Gott, aber, wollte er mich selber, auß der herberge, abholen, im fall es beßer, mit jhme würde, vndt mir frey stellen, ob jch predigt, mit anhören wollte?

Jch thate meine gegenoff[e]rten, vndt complimenten, condolirt die Schwachheit. Baht im vbrigen, der hertzog wollte sich meinetwegen, nicht incommodiren. Jch excusirte⁹¹⁶ auch, die vberraschung, vndt erfrewete mich, wegen der großen hitze, vndt Mattigkeit, ruhe zu haben. Jch wehre gleichsam, auf der post kommen, et talia⁹¹⁷. Es kahme auch in die rede, wie der gute hertzog, so sehr persecirt⁹¹⁸ würde, vnverschuldeter dinge, von der soldatesque⁹¹⁹, das man ihm fast den garauß zu machen, gedächte. Jtem⁹²⁰: von Meiner rayse, in hollandt⁹²¹, etcetera[.] Jtem⁹²²: wie ich meine Söhne⁹²³ zu Leyden⁹²⁴ gelaßen? Jtem⁹²⁵: wie ich in so langer zeitt, nicht hier⁹²⁶ gewesen? vndt wie

905 tractiren: bewirten.

906 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass er abgeschmackte Eigensinnigkeiten hat."

907 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

908 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

909 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

910 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

911 anziehen: anführen, erwähnen.

912 excusiren: entschuldigen.

913 accommodiren: einrichten, ausstatten.

914 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

915 Pacientieren: gedulden.

916 excusiren: entschuldigen.

917 *Übersetzung*: "und dergleichen"

918 persecuiren: verfolgen, mit Gewalt überziehen.

919 *Übersetzung*: "Soldateska"

920 *Übersetzung*: "Ebenso"

921 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

922 *Übersetzung*: "Ebenso"

923 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

924 Leiden.

ich so schlechtes tractament⁹²⁷, würde haben? et similia⁹²⁸, vndt wie die zeitt, vndt iahre, so baldt dahin giengen, vndt verflößen, wie die waßer verschießen⁹²⁹. Jtem⁹³⁰: von des [[322r]] hertzogs⁹³¹ iungen herrschaft⁹³², wurde auch geredet. Endtlich dimittirte⁹³³ ich den Marschalck⁹³⁴ mit gegen offerten, vndt recomplimenten⁹³⁵, Er vermahnete mich abermal mich biß Morgen *gebe gott* zu gedulden. Je ne scay; si l'on me dèshayera?⁹³⁶

24. Mai 1646

© den 24^{ten}: May: 1646. Festum Trinitatis⁹³⁷.

Der Marschalck Knesebeck⁹³⁸, ist abermal alhier zu Wolfenbüttel⁹³⁹ zu mir kommen, seinen hertzogk⁹⁴⁰ wegen gestriges außenbleibens, endtschuldigende, vndt die heüttige conferentz, mir anbietende, mit höflicher nachfrage, meines wolaufseins, vndt gehabter Ruhe?

Die Trommelschläger der garnison, alle miteinander sampt den pfeiffern, haben jhre Soldaten musick, tapfer hören laßen, zimlich frühe, in Meiner herberge.

Gegen Neün vhr vormittags, ist der Elltiste Printz⁹⁴¹, <von 19 in 20 Jahren,> von seinem herrnvater, zu mir geschickt worden, Mir zu gratuliren, vndt mich zur kirche zu begleiten, in einer schönen carosse⁹⁴², mit 6 schönen pferden, auch anderer städtlichen comitiva⁹⁴³ zu fuß gehende, an Jungkern, Trabanten, vndt andern dienern, in der liberey⁹⁴⁴ gehende, alß pagen, lackayen, Mußcketirern, etcetera[.] Vor der kirche, in der Stadt, empfieng mich, der alte hertzogk Augustus, ansehnlich accompagnirt⁹⁴⁵, geleit<mit> Rächten, Officirern, vndt Jungkern, hatte auch, noch zween

925 *Übersetzung*: "Ebenso"

926 Wolfenbüttel.

927 Tractament: Behandlung.

928 *Übersetzung*: "und ähnliche Sachen"

929 verschießen: schnell vorübergehen.

930 *Übersetzung*: "Ebenso"

931 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

932 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

933 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

934 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

935 Recompliment: erwidertes höfliches Reden, erwiderte höfliche Verbeugung.

936 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, ob man mir dort die Unkosten bezahlen wird?"

937 *Übersetzung*: "Dreieinigkeitsfest"

938 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

939 Wolfenbüttel.

940 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

941 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

942 *Übersetzung*: "Kutsche"

943 *Übersetzung*: "Begleitung"

944 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

945 accompagniren: begleiten.

Söhne⁹⁴⁶, bey sich, vndt führete mich, in seinen ansehnlich bereitteten Stul <vndt Standt>, auf die bohrkirche⁹⁴⁷.

Darnach wurde baldt städtlich musicirt, dann die Episteln vndt Text gelesen, nach des hertzogs newen Biblischen version, vndt Harmonia des lebens Christj⁹⁴⁸, so er außgehen laßen, darnach gesungen, vndt geprediget, von einem so des Königes in Dennemargk⁹⁴⁹ Feldtprediger⁹⁵⁰ gewesen zimlich beredt, aber scrupulose⁹⁵¹ eiverig[.] [[322v]] Er⁹⁵² behienge sich auch, mit den alten ceremonien, deß Meßgewandts, bey der communion, vndt lichterbrennen, auf dem Altar, behalf er sich, jtem⁹⁵³: mit den caseln, auf der cantzel, alß er predigte, vndt es gienge alhier⁹⁵⁴ nicht, auf Helmstädtisch⁹⁵⁵, zu. Nach der predigt, fuhren wir fürsten⁹⁵⁶, mitteinander, aufs Schloß, solenniter⁹⁵⁷, mit großer Menge von Jungkern, vor vnß hehr, vndt die leibguardij⁹⁵⁸, von Mußcketirern, vndt Trabanten, neben vnß, die diener hindter vnß. Da wurde ich vom hertzog, vndt seinen Söhnen, in ein schönes losament⁹⁵⁹ geführt, vndt wol accommodiret⁹⁶⁰, ob sie sich schon endtschuldigten, daß das Schloß sehr verwüestet wehre. Mit der malzeit, verzog sichs lange, biß man endtlich gegen zwey vhr, zu Tische kahl, darzu holete mich der hertzog ab, (nach dem er raht gehalten) vndt es kahl auch ein Pommerischer⁹⁶¹ Gesandter darzu, Glasenap⁹⁶² genandt, (so von der wittwen, geborner hertzogin auß Braunschweig⁹⁶³, wegen erbschaft sachen, abgesendet worden,) welchem der hertzog große ehre anthat, ihme waßer geben ließ, vndt die præcedenz⁹⁶⁴ vber seine Söhne gab, im stehen, im sitzen, aber, saß der Elltiste vber ihn.

946 Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687); Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714).

947 Bohrkirche: Empore.

948 August Braunschweig-Wolfenbüttel: Evangelische Kirchen-Harmonie/ Das ist: Der hoch-heiligen göttlichen Skrift unterschiedene Texte/ und Worte: Welche Von unsern gottseligen Vorfahren/ aus den[n] Geschicht-Büchern der Evangelisten/ und den[n] Briefen der Aposteln: So wol auch den[n] Skriften des alten/ und ersten Bundes/ oder Testaments/ vor vielen hundert Jahres/ herausgezogen/ und an gewissen Tagen [...] jährlich vorzulesen/ und zu erklären/ aus besonderer Andacht wolmeinendlich verordnet: Und von Einem Liebhaber seines liebsten Herren Jesu [...] neulich übersehen/ zusammen getragen/ und mit skriftmässiger Erklärung/ ausgeführt seynd, Wolfenbüttel 1646.

949 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

950 Heubel, Wendelin Heinrich (gest. 1665).

951 *Übersetzung*: "gewissenhaft"

952 Heubel, Wendelin Heinrich (gest. 1665).

953 *Übersetzung*: "ebenso"

954 Wolfenbüttel.

955 Universität Helmstedt, Theologische Fakultät.

956 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687); Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

957 *Übersetzung*: "feierlich"

958 *Übersetzung*: "wache"

959 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

960 accommodiren: einrichten, ausstatten.

961 Pommern, Herzogtum.

962 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

963 Pommern-Stettin, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1595-1650).

964 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

Er derselbe gesandte, war copioß⁹⁶⁵ von reden, hatte wol studiret, wuste viel dingeß, vndt war doch zu kennen, dass er ein Pommer wahr.

[[323r]]

Jch mußte allein oben an der Tafel sitzen, zur rechten der hertzogk Augustus⁹⁶⁶, vndt neben ihm gedachter legatus⁹⁶⁷, zur lingken, die drey Söhne⁹⁶⁸ des hertzogs, darnach Meine drey Jungkern⁹⁶⁹, Jtem⁹⁷⁰: der weiterühmbt Doctor Calixtus⁹⁷¹, (welcher kein prediger, sondern ein Apt zu Königs-luter⁹⁷², vndt Primarius Professor⁹⁷³ zu Helmstadt⁹⁷⁴, in Theologiam⁹⁷⁵ ist) auch etzliche andere vom adel, rächte, vndt Doctores⁹⁷⁶.

Es wurde sehr stargk getruncken, vornehmlich vmb deß Pomeranicken willen, wiewol ich vndt der hertzogk gesotten waßer (wie wein) truncken, welches der Pommer nicht wußte. Er aber, vndt seine mittringker, Meine Jungkern, mußten heftig daran! *Doctor* Calixtus, wurde zimlich verschonet, beschwehrte sich, das daß Pollnische⁹⁷⁷ colloquium⁹⁷⁸ zu Toren⁹⁷⁹, so schlecht abgegangen, vndt keine einigkeit hette können gestiftet werden, weil der Pollnische cantzler, Osolinßky⁹⁸⁰, ein papist, gar zu heftig gewesen, die reformirten, vbel angefahren, alß sie jhre confession abgelesen, vndt die luttrische gar nicht hören wollen. Dem König⁹⁸¹, (der es gut gemeinet,) hette solche bitterkeit mißgefallen. Der consensus Sandomiriensis⁹⁸², inter Lutherj⁹⁸³ asseclas, et reformatos⁹⁸⁴, wehre auch gebillichet worden. Der Pommer bemühte sich sehr, zu erweysen, daß *Doctor* Calixtus nicht reformiret wehre, vndt alß er nicht alles negiren kondte, sagte er, quasj, in aurem⁹⁸⁵ dem hertzoze, es wehre sehr gut, vndt heyl an der kirche, das die Calvinisten vermeineten *Doctor* Calixtus, der wehre von den ihrigen, dann so köndte er, wie Paulus⁹⁸⁶, den [[323v]] Schwachen, gleichsam ein

965 copios: begabt, ausführlich.

966 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

967 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

968 Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687); Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

969 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

970 *Übersetzung*: "ebenso"

971 Calixt(us), Georg (1586-1656).

972 Königs-lutter am Elm.

973 *Übersetzung*: "erster Professor"

974 Universität Helmstedt.

975 *Übersetzung*: "in der Theologie"

976 *Übersetzung*: "Doktoren"

977 Polen, Königreich.

978 *Übersetzung*: "[Religions-]Gespräch"

979 Thorn (Torun).

980 Ossolinski, Jerzy, Fürst (1595-1650).

981 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

982 Konsens von Sandomierz - Consensus Sandomirensis, 1570 (Nr. 65), in: Reformierte Bekenntnisschriften, Bd. 3/1: 1570-1599, hg. von Thomas Bergholz, Neukirchen-Vluyn 2012, S. 1-20.

983 Luther, Martin (1483-1546).

984 *Übersetzung*: "Konsens von Sandomierz zwischen den Anhängern Luthers und den Reformierten"

985 *Übersetzung*: "gleichsam ins Ohr"

986 Paulus, Heiliger.

Schwacher sein, damit er⁹⁸⁷ ihrer viel gewünne. Ich that alß hörete ichs nicht, weil ich ohne daß mit dem iungen Printzen⁹⁸⁸, zur lincken handt redete[,] er es aber, seinem beysitzenden alten hertzog⁹⁸⁹ inß ohr (zwar etwaß laut, dann der hertzog fänget an etwas vbel zu hören) sagen thete. Es gab sonst viel andere discourß, fast von den principalsten⁹⁹⁰ sachen, in der welt, vndt der hertzog, war sehr moderat in geistlichen vndt weltlichen voffallenheitten.

Die beyden Elltisten Söhne⁹⁹¹, hat der Hertzog erzeuget, neben zweyen Töchtern⁹⁹², mit Fürst Johannßen⁹⁹³, Meines vetters, Stiefschwester⁹⁹⁴, den dritten Sohn, Ferdinandum Albertum⁹⁹⁵, neben der dritten Tochter⁹⁹⁶, hat er, von der itzigen gemahlin⁹⁹⁷, auß Meckelnburgk⁹⁹⁸, welche an itzo in ihr vaterlandt verrayset ist, vndt in 14 Tagen, wilß Gott wieder erwartet wirdt. Sie hat ihr Töchterlein bey sich, vndt hette obgenandtes Söhnlein, hertzlich gerne auch mittgenommen, wann es der herrvatter ihrer bitte gewehren, vndt concediren wollen. Er hat gesagt, er müßte auch etwaß von der arth, bey sich behalten. On craint, qu'il a apprehendè quelque sinistre education, a l'exemple de Güstero⁹⁹⁹, mal assaysonnè.¹⁰⁰⁰

[[324r]]

Nachmittags post pocula¹⁰⁰¹ zwar, habe ich occasion suchen müßen, hertzogk Augusto¹⁰⁰² meine anliegen zu endtdegken. 1. Quant a l'excüse de ne l'avoir visitè dernièrement a mon retour de Hollande¹⁰⁰³, il l'a tres bien prinse, pour ne m'avoir voulü rendre süspect auprès des Swedois¹⁰⁰⁴, avec mes pappiers importants, & pour avoir hastè mon retour á Bernbourg^{1005 1006}, jtem¹⁰⁰⁷:

987 Calixt(us), Georg (1586-1656).

988 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

989 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

990 principal: wichtigst, bedeutendst.

991 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

992 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sibylla Ursula, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbuettel (1629-1671); Württemberg-Neuenstadt, Clara Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1632-1700).

993 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

994 Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1607-1634).

995 Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687).

996 Sachsen-Coburg, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbuettel (1638-1687).

997 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

998 Mecklenburg, Herzogtum.

999 Güstrow.

1000 *Übersetzung*: "Man fürchtet, dass er irgendeine schlimme Erziehung nach dem abgeschmackten Güstrower Beispiel befürchtet hat."

1001 *Übersetzung*: "nach dem Trinkgelage"

1002 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1003 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1004 Schweden, Königreich.

1005 Bernburg.

1006 *Übersetzung*: "Was die Entschuldigung betrifft, hat er es sehr gut aufgenommen, ihn kürzlich auf meiner Rückreise aus Holland nicht besucht zu haben, weil ich mich bei den Schweden mit meinen wichtigen Papieren nicht hatte verdächtig machen wollen und weil ich meine Rückkehr nach Bernburg beschleunigt hatte"

1007 *Übersetzung*: "ebenso"

pour n'avoir peü parvenir en ün jour de Zelle¹⁰⁰⁸ a Wolfenbüttel¹⁰⁰⁹ il valloit donc mieux, aller a Brunswig¹⁰¹⁰, alors¹⁰¹¹ 2. Pour l'offence des Swedois, il la trouvoit importante, & que leurs menaces sont tousiours efficacieüses, et que ie ferois bien de les redresser aux termes de moderation, voire avec üne visite iüsques a Osenbrügk¹⁰¹² ou ie pouvois bien aller, en 3 ou 4^e. jours. Mais sj les moyens, me dèsfaillent, et la süffisance dü Chancelier Milagius¹⁰¹³ peüst remettre en ordre l'affaire, puis aussy que ie n'ay veü le Comte de Trauttmansdorff¹⁰¹⁴ qu'en passant, et n'ay traitté avec luy, que des affaires particulieres et point publiques, et que ie n'ay veu le Conte de Naßaw¹⁰¹⁵, beau Pere de mon frere¹⁰¹⁶, nj les autres Ambassadeurs¹⁰¹⁷ des couronnes¹⁰¹⁸, (ou il y a, a apprehender dés jalousies, aux visites, comme aussy des competences aux visites des Electeurs¹⁰¹⁹, & Venise¹⁰²⁰ & Estats¹⁰²¹) & que le Legat Oxenstirn, n'a pas esté a lors a Osenbrück comme i'y füs, en tout tel cas, il me conseille d'èspargner mon argent, & accommoder le fait, par autruy [[324v]] puis qu'aussy maintenant il y a beaucoup de troubles, & de soldatesque en Westphalie¹⁰²², tellement qu'il y auroit dü danger a craindre aux chemins, & peü a proffiter, aussy, ne faudroit il pas offencer Sa Majestè Jmerpiale¹⁰²³.¹⁰²⁴ 3. Pour l'affaire de mon frere¹⁰²⁵, il¹⁰²⁶ n'en veüt rien scavoir, et m'a promis,

1008 Celle.

1009 Wolfenbüttel.

1010 Braunschweig.

1011 *Übersetzung*: "weil ich nicht in einem Tag von Celle nach Wolfenbüttel hatte gelangen können, war es daher besser, damals nach Braunschweig zu gehen"

1012 Osnabrück.

1013 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1014 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1015 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

1016 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1017 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663);

Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657); Servien, Abel (1593-1659).

1018 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.

1019 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656);

Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1020 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1021 Niederlande, Generalstaaten.

1022 Westfalen.

1023 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1024 *Übersetzung*: "Was die Beleidigung der Schweden angeht, fand er sie wichtig und dass ihre Drohungen immer wirksam sind und dass ich recht täte, sie sogar mit einem Besuch bis Osnabrück wieder zu Worten der Mäßigung zu führen, wohin ich gut in drei oder vier Tagen gehen könne. Aber wenn mir die Mittel mangeln und die Tüchtigkeit des Kanzlers Milagus die Angelegenheit wieder in Ordnung bringen kann, weil ich auch den Grafen von Trauttmansdorff nur im Vorbeigehen gesehen habe und mit ihm nur eigne und keine öffentlichen Angelegenheiten behandelt habe, und dass ich weder den Grafen von Nassau, Schwiegervater meines Bruders, noch die anderen Gesandten der Kronen gesehen habe (wo es bei den Besuchen Missgunst zu befürchten gibt wie auch Rangkonflikte bei den Besuchen der Kurfürsten und Venedig und [General-]Staaten) und dass der Gesandte Oxenstierna damals nicht in Osnabrück gewesen ist, als ich dort war; in jedem solchen Fall rät er mir, mein Geld zu sparen und die Sache durch jemand anders in Ordnung zu bringen, da es jetzt auch dermaßen viel Unruhe und Soldateska in Westfalen gibt, dass es Gefahr auf den Wegen zu befürchten und wenig zu gewinnen geben würde, auch dürfte man Ihre Kaiserliche Majestät nicht beleidigen."

1025 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1026 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

sinon, bon conseil & assistance, lors que ie l'en requerrois, au moins la neütralitè, souhaittant üne paix, et amiable composition fraternele, entre nous, avec cordialitè.¹⁰²⁷ 4. La recherche[!] dü Conte de Vehlen¹⁰²⁸, il la trouve dangereüse a cause dés Swedois¹⁰²⁹, & pleine de difficültèz, pour la consequence, souhaittant neantmoins, & desirant de cooperer, (a ce qu'il s'offroit courtoisement) affin que je füsse en quelque façon satisfait, mais que le baillage de Nienover¹⁰³⁰, appartenoit a son ñe<cousin,> le Düc Christian Louys¹⁰³¹ de Hanover¹⁰³² seül, lequel me pouvoit contenter seül de la part du Comte de Velen & ravoit tousiours son regréz aux¹⁰³³ Landterben, c'est a dire a tout l'heritage des Dames aussy bien que dés Seigneurs mais qu'il scavoit et craignoit fort, qu'il y auroit peu d'argent á obtenir, au dit Hanover¹⁰³⁴, vndt das es alldar feste stegkte.

[[325r]]

Den abendt, hat man wieder bey der malzeit stargk getruncken. Le vin a fait parler beaucoup, au Pomeran¹⁰³⁵, injüriant tantost les Swedois¹⁰³⁶, tantost les Jmperialux¹⁰³⁷, & l'Empereur¹⁰³⁸ & le Roy, de Swede¹⁰³⁹ mesmes, avec trop de libertè.¹⁰⁴⁰

Mais aussy, il estoit si yvre, qu'il n'en pouvoit plüs. Jl s'expectora avec plüs de franchise, toutes fois au Düc¹⁰⁴¹, touchant Calixtus¹⁰⁴², luy disant, qu'il luy avoit parlè, ceste apres disnèe, & l'auroit trouvè tout autre, que les Calvinistes ne pensoyent, ce qu'il luy disoit a l'oreille, mais ie l'entendis, ayant meilleure ouye, que ie n'ay la veuè. Je ne me mëslay pas, de telles controverses, scachant la notoriètè, au contraire, et qu'il est dangereux, de dispüter¹⁰⁴³, inter pocula¹⁰⁴⁴, avec des gens yvres, et immoderéz, qui ne veüent jamais avoir tort, ains le donner aux aultres, par püre opiniastretè.¹⁰⁴⁵

1027 *Übersetzung*: "Was die Angelegenheit meines Bruders angeht, will er davon nichts wissen, und hat mir, als ich ihn darum ersuchte, wenn nicht guten Rat und Beistand, wenigstens die Neutralität versprochen, wobei er mit Herzlichkeit einen Frieden und einvernehmlichen brüderlichen Vergleich zwischen uns wünschte."

1028 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

1029 Schweden, Königreich.

1030 Nienover, Amt.

1031 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1032 Hannover.

1033 *Übersetzung*: "Die Bemühung des Grafen von Velen, die findet er wegen der Schweden gefährlich und voller Schwierigkeiten, wobei er wegen der Wichtigkeit trotzdem mitzuwirken wünschte und begehrte (wozu er sich höflich anbot), damit ich auf irgendeine Weise zufriedengestellt würde, aber dass das Amt Nienover allein seinem Cousin, dem Herzog Christian Ludwig von Hannover gehöre, welcher mich allein vonseiten des Grafen von Velen zufriedenstellen und immer wieder seinen Regress an die"

1034 *Übersetzung*: "das heißt auf die ganze Hinterlassenschaft der Damen sowie der Herren haben könne, aber dass er wisse und sehr fürchte, dass es wenig Geld im besagten Hannover zu erlangen geben würde"

1035 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

1036 Schweden, Königreich.

1037 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1038 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1039 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1040 *Übersetzung*: "Der Wein hat den Pommern viel sprechen lassen, wobei er mal die Schweden, mal die Kaiserlichen und den Kaiser und selbst den König von Schweden mit zu viel Freizügigkeit beschimpfte."

1041 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1042 Calixt(us), Georg (1586-1656).

1043 *Übersetzung*: "Aber er war auch so betrunken, dass er nicht mehr davon konnte. Er erklärte sich jedoch offen mit mehr Freiheit gegenüber dem Herzog, was Calixt betraf, indem er sagte, dass er heute Nachmittag mit ihm gesprochen habe und ihn als ganz anderen befunden hätte, als die Calvinisten dachten, was er ihm ins Ohr sagte, aber ich hörte es,

Ce soir, le Duc, & ses fils¹⁰⁴⁶, m'ayans tousiours, avant, & apres les repas, convoyè en personne, en mon poile ont prins congè de moy, comme aussy le Maréchal Knesebeck¹⁰⁴⁷, & autre noblesse.¹⁰⁴⁸

25. Mai 1646

» den 25. May: 1646.

Der hertzog¹⁰⁴⁹, hat mir wollen zusprechen. Ich bin ihme aber endtwischtet, vndt zu pferde darvon geritten, habe ihn doch noch auf der gallerie, gesehen, vndt begrüßet, vndt bin sehr verweilet¹⁰⁵⁰ worden, wegen eines kutzschenrades, vndt Meiner leütte vnachtsamkeit, Faulheitt, vndt das Sie den Trunk so vbel vertragen.

[[325v]]

Von Wolfenbüttel¹⁰⁵¹, nach Peyna¹⁰⁵² es {Meilen}
sollen nur 3 sein, wir habens wol auf 6 meilen
ymbgeritten, durch vndterschiedliche dörfer, in
einem schönen kornreichen lande.

Peyna gehöret schon inß Stift Hildesheim¹⁰⁵³.

Zu Wolfenbüttel, liegen 5 compagnien geworbene Soldaten, vndt es seindt ein¹⁰⁵⁴ 600 Mann, bewehrter bürger alda. <Die Festung wirdt etwaß repariret.>

Zu Peyna lieget auch ein lüneburgischer¹⁰⁵⁵ häuptmann, mit etzlichen knechten¹⁰⁵⁶. perge¹⁰⁵⁷

weil ich ein besseres Gehör habe, als ich nicht den Blick [darauf] hatte. Ich mischte mich in solche Streitsachen nicht ein, weil ich um die Bekanntheit auf der Gegenseite weiß, und dass es gefährlich ist, zu streiten"

1044 *Übersetzung*: "zwischen den Trinkgelagen"

1045 *Übersetzung*: "mit betrunkenen und unmäßigen Leuten, die niemals Unrecht haben, sondern es durch reinen Eigensinn den anderen geben wollen."

1046 Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687); Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

1047 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

1048 *Übersetzung*: "Heute Abend haben der Herzog und seine Söhne, nachdem sie mich vor und nach den Mahlzeiten immer persönlich in meine Stube begleitet hatten, Abschied von mir genommen wie auch der [Hof-]Marschall Knesebeck und anderer Adel."

1049 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1050 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.

1051 Wolfenbüttel.

1052 Peine.

1053 Hildesheim, Hochstift.

1054 ein: ungefähr.

1055 Lüneburgische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg (1582-1641) in schwedischen Diensten stand.

1056 Knecht: Landsknecht, Soldat.

1057 *Übersetzung*: "usw."

Le Düc¹⁰⁵⁸ me disoit: que le Düc Frederic de Wirtemberg¹⁰⁵⁹ seroit devenü General de Hessen¹⁰⁶⁰
¹⁰⁶¹

Item¹⁰⁶²: qu'ün meschant Weywode Polacke¹⁰⁶³, auroit fait tirer, ün coup d'harquebüze, au bon Prince, Monsieur Electeur de Brandenburg¹⁰⁶⁴, mais l'auroit failly, tüant toutesfois le cheval, sür lequel il auroit estè montè. Dieu soit louè, de l'avoir preservè de ce füneste coup. Il le vueille d'ores-en-avant encores conserver & contregarder, de tout peril, & pünir tels massacreurs, perfides, infames, & execrables!!!¹⁰⁶⁵

Es hat nach etzlicher Tage großen hitze, diesen abendt sehr gedonnert, geblitzet, vndt wol geregenet. Gott gesegene die früchte des erdreichs, vndt lasse vnser landt¹⁰⁶⁶ wol [[326r]] gedeyen! durch seinen gnadenSegen, Amen!

Der Pommerische¹⁰⁶⁷ gesandte¹⁰⁶⁸, sagte auch gestern, es wehre die wittwe¹⁰⁶⁹ des hertzogk Vlrichs in Pommern^{1070 1071}, eine Schwester deß Churfürsten von Sachßen¹⁰⁷², gar gählingen¹⁰⁷³ gestorben, vndt von den Schweden¹⁰⁷⁴, (alß man meinete,) mit gifft, vergeben¹⁰⁷⁵ worden, weil sie sehr auf die Schweden geschmähet, vndt sich offtermalß harter reden, verlautten laßen. Sonderlich aber, hats sie sehr offendiret¹⁰⁷⁶, daß diese Fürstin, ihren bruder, den Churfürsten von Sachßen, defendiret¹⁰⁷⁷, vndt nicht leyden mögen, daß man ihr denselben, vndt seine Feindtschaft, gegen die Schweden, vorgeworffen. Es sol ein comediant, ejn Frantzose, wegen seiner Narrenpoßen, sehr wol bey ihr, gelitten gewesen sein, deme gibt man die schuldt, daß er sich von passionirten Schweden corruppiren laßen, ihr zu vergeben¹⁰⁷⁸, vndt baldt darauf die gewaltigen Schätze an goldt, Silber, vndt edelgesteinen, (welche die hertzoginn gehabt) an die Schweden zu bringen,

1058 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1059 Württemberg-Neuenstadt, Friedrich, Herzog von (1615-1682).

1060 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1061 *Übersetzung*: "Der Herzog sagte mir, dass der Herzog Friedrich von Württemberg General von Hessen geworden wäre."

1062 *Übersetzung*: "Ebenso"

1063 Polen, Königreich.

1064 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1065 *Übersetzung*: "dass ein böser polnischer Woiwode einen Arkebusenschuss auf den guten Fürsten, Herrn Kurfürsten von Brandenburg, hätte abfeuern lassen, hätte ihn aber verfehlt, wobei er allerdings das Pferd tötete, auf welches er gesetzt worden wäre. Gott sei gelobt, ihn vor diesem unglücklichen Schuss bewahrt zu haben. Er wolle ihn künftig noch erhalten und vor jeder Gefahr beschützen und solche hinterlistigen, ehrlosen und verabscheuenswerten Mörder bestrafen!!!"

1066 Anhalt, Fürstentum.

1067 Pommern, Herzogtum.

1068 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

1069 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1587-1635).

1070 Pommern-Stettin, Franz, Herzog von (1589-1622).

1071 Irrtum Christians II.: Herzog Franz von Pommern-Stettin war mit der herzoglichen Witwe verheiratet.

1072 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1073 gähling: plötzlich, unversehens.

1074 Schweden, Königreich.

1075 vergeben: vergiften.

1076 offendiren: beleidigen, kränken.

1077 defendiren: verteidigen.

1078 vergeben: vergiften.

vndterm prætext¹⁰⁷⁹, es nehme es sonst der Churfürst von Sachsen, ihr feindt hinweg, vndt es hette auch der letzte hertzog in Pommern¹⁰⁸⁰, darauf zu prætendiren¹⁰⁸¹ gehabt, in deßen succession, sie getretten wehren.

26. Mai 1646

σ den 26^{ten}: May: 1646.

Der häuptmann von der Lohe¹⁰⁸², so alhier¹⁰⁸³ lieget, mit einer *compagnie lüenburgischem*¹⁰⁸⁴ volck¹⁰⁸⁵, ist anhero <in meine herberge> kommen, mich zu besuchen. Vndt hat mit Mir gefrühestügkt. habe also 2 mahlzeiten alhier zu Peyna, bezahlen müssen. Jch bin auch noch vor [[326v]] der mahlzeit, vmb daß hauß Peyna¹⁰⁸⁶, spatziren gegangen. Es ist zimlich demoliret, schon vor iahren worden. Eine allte Rummeley¹⁰⁸⁷, darinnen erschienen im platz, ein Pater, *Jesuitorum*¹⁰⁸⁸¹⁰⁸⁹ zwischen zweyen Jesu Capuzzinern¹⁰⁹⁰. Jch habe aber keinem zugesprochen.

Der lüneburgische¹⁰⁹¹ häuptmann Lohe¹⁰⁹², (ein Märcker, auß dem Rappinischen¹⁰⁹³) gieng neben mir her, zu fuße, biß vber den Moraß¹⁰⁹⁴ zum Thore weitt hinauß, vndt erzeugte sich höflich, vndt Sorgfältig¹⁰⁹⁵.

{ Meilen }

Von Peyna, nacher hanover¹⁰⁹⁶ vndterwegens 4
auf dörfer, auch feine wiesen, vndt gehöltze, zu,
gekommen.

Zu Hanover, hat der Obrist leütnant Sparr¹⁰⁹⁷, Meinem voran geschickten, gerahten, in die herberge gleich gegen dem Schloße vber, einzukehren, vndt mir das losier¹⁰⁹⁸ zu bestellen. Dann

1079 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

1080 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

1081 prætendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

1082 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).

1083 Peine.

1084 Lüneburgische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg (1582-1641) in schwedischen Diensten stand.

1085 Volk: Truppen.

1086 Peine.

1087 Rummelei: altes baufälliges Haus.

1088 Jesuiten (Societas Jesu).

1089 *Übersetzung*: "Jesuitenpater"

1090 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

1091 Lüneburgische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg (1582-1641) in schwedischen Diensten stand.

1092 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).

1093 Ruppín, Kreis (Herrschaft Ruppín).

1094 Moraß: Morast.

1095 sorgfältig: sich eifrig kümmernd, fürsorglich, sehr bemüht.

1096 Hannover.

1097 Sparr, Gottfried von (1593-1663).

der Hertzogk¹⁰⁹⁹ zwar, meiner, oder Meiner abgeordneten, gewärtig gewesen, aber nicht gewußt, welchen Tag, wiewol ich ihme nur, von abgeordneten, vndt nicht von Mir selbst zugeschrieben hette. Er hette aber, wegen einer vnvmberglichen zusammenkunfft nacher Zell¹¹⁰⁰, müßen verraysen, vndt würde vielleicht dannenher baldt wiederkommen. Jhme dem Obrist *leutnant* wehre nichts anders befohlen, [[327r]] als daß ers¹¹⁰¹ alsobaldt dem hertzogk¹¹⁰², avisiren sollte, wann ich ankähme. Von rächen, wehre niemandt vorhanden, dann, der Oberste Schömberger¹¹⁰³, wehre mitt hinweg, der Stadthalter Schengke¹¹⁰⁴ inngleichem, der CammerRaht Bilaw¹¹⁰⁵, ebenermaßen, wie auch der Marschalck Hodenbergk¹¹⁰⁶, vndt also gar Niemandt von hoff, zur stelle, dann die tractaten¹¹⁰⁷ zu Zelle¹¹⁰⁸, wehren gar zu eilig, vndt zu wichtig gewesen. Wann man aber, eigenlich gewußt hette, das ich selbst, in der person kommen würde, würde der hertzogk Christian Ludwig, ohne zweifel, andere anstaltt gemacht haben.

Diesen abendt, hats zu meiner ankunfft, in die Stadt Hanover¹¹⁰⁹, geregnet, gedonnert, vndt geblitzt, nach zimlicher Tageshitze.

Alß ich ein wenig gewartett, hat der Obrist *leutnant* Sparr, seiner häuptleütte einen, vnsern landßmann, (einen Mücheln¹¹¹⁰ von geschlecht,) zu Mir geschickt, mich complementieren¹¹¹¹, vndt sich endtschuldigen laßen, das er Mir selber nicht aufwartete, weil er mit vielen geschäften, in abwesen aller anderer, also occupat¹¹¹² wehre, vndt mir auch keine vngelegenheit machen wollte, verhoffte noch die ehre zu haben, vor meinem vfbruch, mich zu sehen. Il me rendoit le retour dü Düc, incertain. Ce me seroit üne maigre courtoysie!¹¹¹³

Avis¹¹¹⁴: daß der Königßmarck¹¹¹⁵ Wiedenbrück¹¹¹⁶ belärgert habe, in Westphalen¹¹¹⁷, bey Rheda¹¹¹⁸. etcetera Andere aber sagen von Pymundt¹¹¹⁹, einem festen hause.

[[327v]]

1098 Losier: Unterkunft, Wohnung.

1099 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1100 Celle.

1101 Sparr, Gottfried von (1593-1663).

1102 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1103 Schönberg, Andreas von (1600-1688).

1104 Schenck von Winterstädt, Friedrich (1603-1659).

1105 Bülow, Paul Joachim von (1606-1669).

1106 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).

1107 Tractat: Verhandlung.

1108 Celle.

1109 Hannover.

1110 Mücheln, Job Bernhard (1611-1678).

1111 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

1112 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.

1113 *Übersetzung*: "Er machte mir die Rückkehr des Herzogs ungewiss. Das wäre mir eine schlechte Höflichkeit!"

1114 *Übersetzung*: "Nachricht"

1115 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1116 Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück).

1117 Westfalen.

1118 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

1119 Pymont (Bad Pymont).

Gegen 8 vhr, ist der häuptmann Mücheln¹¹²⁰, nebenst einem andern häuptmann, von wegen des Obrist leutnant Sparrs¹¹²¹, wiederkommen, mich zu complementiren¹¹²², vndt zu tractiren¹¹²³, Jch habe mich aber excusiret¹¹²⁴, daß ich zu thun hette, zu schreiben, vndt zu negociiren¹¹²⁵, (weil ich spatzirens halben, nicht anhero¹¹²⁶ kommen wehre) vndt ich hette auch, wegen der hitze, Matt: vndt Müdigkeit der rayse, nicht wol zeitt, ihnen gesellschaft zu leisten. Jch wollte mich aber, ein wenig außruhen, wenig zu eßen mir geben laßen, vndt diesen abendt, (wie ich oft im brauch hette) alleine bleiben. Sie wahren beyde bestürzt, bahten mich, ihren Fürsten¹¹²⁷, zu excusiren, er würde, wegen sehr wichtiger tractaten¹¹²⁸, schwerlich abkommen können von Zelle¹¹²⁹, iedoch köndte es sein, würde er es nicht vndterlaßen, vndt sich gerne mit Mir, bekindt machen, wo aber nicht, iemanden abordnen. Bahten sehr, ich wollte doch alhier, in der <schlechten> herberge, vorlieb nehmen. (Mais ie ne scay, s'ils ont envie, de me dèsfraier.) et ce seroit ün bel affaire, de me convier, a mes propres dèspens!¹¹³⁰

Jch habe sie mit Meinen Junckern¹¹³¹ eßen laßen, meine schreiben vndt negocia¹¹³² verrichtet, eine alleinige niedliche¹¹³³ abendtmahlzeit vor mich gegeben, vndt also meine ruhe gesucht, vndt gefunden.

[[328r]]

Jl y a apparence, que ce ieüne Prince¹¹³⁴ (inquiète, fougéux, & inexpert,) a eu quelque vent, de mes recherches[!], quoy que fort secrettes, (car ie n'en ay sonnè mot, sinon aux Dücs¹¹³⁵, de Zelle¹¹³⁶, et de Wolfenbüttel¹¹³⁷, lesquels tous deux, me sont fort confidens, & vieils Princes Allemands, sincerés & genereux) & s'absente volontiers, affin de fuir le travail, & tout ce, qui le dèsgouste, cherchant les delices, & les bonnes commoditèz, que l'opülence de son beau terroir¹¹³⁸, & l'abondance de sa cour, luy fournit. Mais ie dis aux Capitaines^{1139 1140}, á moy

1120 Mücheln, Job Bernhard (1611-1678).

1121 Sparr, Gottfried von (1593-1663).

1122 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

1123 tractiren: bewirten.

1124 excusiren: entschuldigen.

1125 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

1126 Hannover.

1127 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1128 Tractat: Verhandlung.

1129 Celle.

1130 *Übersetzung*: "(Aber ich weiß nicht, ob sie das Verlangen haben, mich zu verköstigen.) Und das wäre eine schöne Sache, mich auf meine eigenen Kosten einzuladen!"

1131 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1132 *Übersetzung*: "Geschäfte"

1133 niedlich: zierlich, fein, hübsch, artig.

1134 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1135 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1136 Celle.

1137 Wolfenbüttel.

1138 Calenberg[-Göttingen], Fürstentum.

1139 Mücheln, Job Bernhard (1611-1678).

1140 Nur teilweise ermittelt.

depütez, que je croyois, que les choses, que i'aurois á proposer a ce Prince, estoient aussy importantes a luy, qu'a moy, & peut estre davantage. Toutesfois qu'il faysoit tresbien de complaire à ce vieil Prince de Celle, quj luy seroit au lieu de Pere¹¹⁴¹, & de ne le dèsgouster en façon quelconque.¹¹⁴² Vom Obersten leütnant¹¹⁴³ sagten sie numehr auch, er hette nicht allein geschäffte, sondern wehre auch befallen, (id est¹¹⁴⁴: kranck, wie ichs verstehen soll) hette mir sonst gerne aufgewartett. Jch regerirte¹¹⁴⁵, waß ich zur sache, dienlich achtete, bedankte mich, vor daß gute anerbiehten, bekräftigte, dass ich hieher¹¹⁴⁶ nicht gekommen wehre, wenn mirs hertzog Augustus zu Wolfenbüttel (alß mein allter Freundt,) nicht gerahten hette, vndt sagte, ich hette nicht lange zu warten, würde mich auch schwehrlich alhier lange aufhalten laßen, dann ich hette zu eilen, vndt auch mehr zu thun. *perge*¹¹⁴⁷

27. Mai 1646

[[328v]]

8 den 27^{ten}: May: 1646.

Diesen Morgen, bin ich alhier zu hanover¹¹⁴⁸, in die kirche gegangen, gleich gegen Meiner herberge vber, am Schloße, vndt es ist eine feine bußpredigt, gebeht, vndt gesänge, gehalten worden. Man hat auch erinnert, eines grewlichen *extraordinarij*¹¹⁴⁹ donner, vndt hagelwetters, welches am Pfingstage, gewaltigen schaden, solle gethan haben.

On m'a effrayè d'une mauvayse consolation, qu'un getilhomme de ceste-cour icy, nous a donnè, que le ieune Düc Christian Louys¹¹⁵⁰, beuvoit estrangement, & des grands verres, & que tout ce que moy, ou mes gens, avions veu, ou souffert, a Oldenbourg¹¹⁵¹, Zelle¹¹⁵², Wolfenbüttel¹¹⁵³, ou ailleurs, n'estoit rien au prix, de cest' espouvantable boire, que le Düc icy continüoit, avec des grands verres

1141 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1142 *Übersetzung*: "Es gibt den Anschein, dass dieser junge (unruhige, hitzige und unerfahrene) Fürst irgendeinen Wind von meinen, obgleich sehr geheimen Bemühungen (denn ich habe darüber kein Wort verlauten lassen, außer an die Herzöge von Celle und von Wolfenbüttel, welche mir alle beide sehr vertraute und alte deutsche, aufrichtige und großherzige Fürsten sind) bekommen hat und sich gern entfernt, um der Arbeit und all dem zu entfliehen, was ihn verdrießt, weil er die Lust und die guten Annehmlichkeiten sucht, die ihm der Überfluss seines schönen Landes und der Überfluss seines Hofes verschaffen. Aber ich sagte den an mich abgesandten Hauptleuten, dass ich glaube, dass die Sachen, die ich dem Fürsten vorzuschlagen hätte, auch für ihn so wichtig wie für mich und vielleicht mehr seien. Jedoch tue er sehr gut daran, sich nach diesem alten Fürsten von Celle zu richten, der ihm [ein Vater] anstatt des Vaters sein würde, und ihn nicht auf irgendeine Weise zu verdrießen."

1143 Sparr, Gottfried von (1593-1663).

1144 *Übersetzung*: "das heißt"

1145 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

1146 Hannover.

1147 *Übersetzung*: "usw."

1148 Hannover.

1149 *Übersetzung*: "außergewöhnlichen"

1150 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1151 Oldenburg.

1152

1153 Wolfenbüttel.

de vin, lors qu'il seroit en hümëur de commencer. Mes gentilshommes¹¹⁵⁴ en tremblent desja, disans, quel Prince nous rendra les santëz de nos corps, si nous les perdons ünefois? Certes, c'est üne servitüde fort deplorable<!>, de vivre ainsy, n'estre ütile a personne, se gaster miserablement, dësplaïre a Dieu, & de complaire, par ceste sorte de vie, par vice, & par pechè, aux hommes mondaines, & impies! Dieu nous en vueille preserver, & nous fortifier, par sa *Sainte* grace!¹¹⁵⁵

[[329r]]

Capitain¹¹⁵⁶ Mücheln¹¹⁵⁷, hat mir wieder aufgewartett. Es seindt auch gestern, vndt heütte, wie gleichsfaß die gantze Nacht, Schildtwachten, vor meine stubenThür, mit bloßem degen, vndt vor die haußthür, mit einer Mußckeete, gestellet worden, mir zu ehren. Viel vermeinen, es werde der hertzog¹¹⁵⁸, noch zu Mittage, anhero¹¹⁵⁹ kommen. Jch habe gleichwol auch, in der kirche, etzliche von des hertzogs rähten, gesehen, wiewol solches gestern, verneinet wardt.

Nachmittags, bin ich mit häuptmann Micheln, vndt Meinen Jungkern¹¹⁶⁰, hinauß geritten, die Newe fortification, der Newstadt¹¹⁶¹, mit 4 bollwergken, (so aber noch nicht fertig) vndt dann die allte fortification der Stadt hanover¹¹⁶², zu besehen. Die Stadt ist auf die allte Manier, fortificirt, mit <7> alten Pasteyen, rundeelen vndt hohen wällen, alleß irregular, die Newstadt aber, wirdt regular werden. Das waßer die Leina¹¹⁶³ wirdt in die gräben geleittet. <Es hat schöne Stügke¹¹⁶⁴ auf der pasteyen, hin: vndt wieder stehen, klein: vndt groß, auch Mörsel¹¹⁶⁵. Außerwergke¹¹⁶⁶ seindt auch an Thoren, es hat drey StadtThor alhier. Das Schloß lieget in der Stadt. perge¹¹⁶⁷>

Diesen abendt, ist der hertzogk ankommen. perge¹¹⁶⁸ <Er heißt Christian Ludwig, hertzogk Geörgens¹¹⁶⁹ Sohn, Jst ejn herr, ohngefehr von 25 iahren <altt>, hat sich erfrewet, mit Mir bekandt

1154 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1155 *Übersetzung*: "Man hat mich mit einem schlechten Trost erschreckt, den uns ein Edelmann dieses Hofes hier gegeben hat, dass der junge Herzog Christian Ludwig ungemein und große Gläser trinke und dass alles, was ich oder meine Leute in Oldenburg, Celle, Wolfenbüttel oder woanders gesehen oder erlitten haben, nichts gegen dieses schreckliche Trinken sei, das der Herzog hier mit großen Weingläsern fortsetzt, wenn er Lust hätte, es zu beginnen. Meine Edelleute fürchten sich schon davor, indem sie sagen, welcher Fürst wird uns die Gesundheit unserer Körper wiedergeben, wenn wir sie einmal verlieren? Sicher ist es eine sehr jämmerliche Knechtschaft, so zu leben, ohne jemandem nützlich zu sein, sich elendiglich zu verderben, Gott zu missfallen und sich durch diese Lebensweise, durch Laster und durch Sünde, nach den weltlich gesinnten und gottlosen Menschen zu richten! Gott wolle uns davor bewahren und uns durch seine heilige Gnade stärken!"

1156 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1157 Mücheln, Job Bernhard (1611-1678).

1158 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1159 Hannover.

1160 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1161 Calenberger Neustadt (Hannover).

1162 Hannover.

1163 Leine, Fluss.

1164 Stück: Geschütz, Kanone.

1165 Mörsel: Mörser (Steilfeuergeschütz zum Abschuss von Brand- und Sprengkugeln).

1166 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.

1167 *Übersetzung*: "usw."

1168 *Übersetzung*: "usw."

1169 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

zu werden. Ehe er noch angelanget, hat mir der Marschalck Hodenberg¹¹⁷⁰, mit vier Edelleütten, aufgewartet, seinen herren excusiret¹¹⁷¹, vndt eine kutzsche mit 6 pferden, mittgebracht, darauf ich inß Schloß, alleine gefahren, wiewol es allernähest gewesen, vndt ich lieber gegangen wehre. Baldt darnach, ist der hertzogk vorgeandt, zu pferde, von Zell¹¹⁷² wiederkommen, hat sich abgelegt, vndt mich darnach, in meinem gemach, besucht, auch gar freündtlich, zu allem offeriret. Il monstre, d'estre bien ayse, d'avoir cognoissance, & de cercher[!] appuy, de bons amis.¹¹⁷³>

28. Mai 1646

[[329v]]

24 den 28^{ten}: May: 1646.

Nach dem man des Morgens, wol außgeschlafen, vndt nach dem gesterigen rausch, (den die Adelichen getruncken) sich wieder etwas Nüchtern gemacht, (wiewol ich nur waßer, getruncken, vndt gar nicht genöhtiget worden, vor meine person) ist der Marschalck hodenberg¹¹⁷⁴, alß geheimer Raht, zu Mir, geschickt worden, vom hertzogk¹¹⁷⁵, hat mir, post curialia¹¹⁷⁶, weiter deduciret¹¹⁷⁷, wie nach gehaltenem Raht, mit ihme, vndt dem Stadthalter Schengke¹¹⁷⁸, der hertzog nicht befinden köndte, daß er dem graven von Vehlen¹¹⁷⁹, etwaß schuldig wehre, dann wann die succesores, in feudis Principum¹¹⁸⁰, sich daß recht, solten nehmen laßen, das Sie nicht primo acquirentj¹¹⁸¹, eigentlich succedirten¹¹⁸², Sondern v ihren vettern, vndt alle dero Schulden, (darein sie alß agnaten, nie gewilliget), viel weniger zu dociren, ~~ob~~<das> sie in commodum feudj¹¹⁸³, verwendet worden) auf sich nehmen müßten, wehre es nicht allein, allen Fürsten, ein præiuditz, (dann einer, so keine kinder hette dörfte inß gelack hinein¹¹⁸⁴ schulden machen, vndt die lehen mehr, alß sie werth wehren, graviren¹¹⁸⁵ den vermeinten lachenden erben zum schaden) Sondern es würde auch, ihrer viel, zum lande hinauß, lauffen müßen. auch dieser hertzog selber, wiewol er einen schein eines großen Reichthumbs hette, in der That aber, voller beschwehung säße.

1170 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).

1171 excusiren: entschuldigen.

1172 Celle.

1173 *Übersetzung*: "Er zeigt, froh zu sein, von guten Freuden Bekanntschaft zu haben und Hilfe zu suchen."

1174 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).

1175 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1176 *Übersetzung*: "nach den Höflichkeiten"

1177 deduciren: erklären, darlegen.

1178 Schenck von Winterstädt, Friedrich (1603-1659).

1179 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

1180 *Übersetzung*: "Nachfolger auf den Lehen der Fürsten"

1181 *Übersetzung*: "dem Ersterlangenden"

1182 succediren: folgen, nachfolgen.

1183 *Übersetzung*: "zum Nutzen des Lehens"

1184 ins Gelag hinein: Handeln nach bloßem Trieb ohne Denken an die Folgen oder Verantwortung.

1185 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

Dann hertzogk henrich Julius¹¹⁸⁶, hette mit seiner Pragerischen¹¹⁸⁷ rayse, viel Tonnen goldeß verthan, vndt daß landt¹¹⁸⁸ solte etwas darumb geben, das solche rayse verblieben¹¹⁸⁹ wehre, (wiewol, er, der Marschalck, solches nicht wol sagen dörrffte) vndt es wehren von selbigem hertzoze, vndt Seinem Sohn, hertzog Friederich Vlrich¹¹⁹⁰, vber 70 Tonnen goldes, diesem lande [[330r]] Schulden gelaßen, welche man nicht <zu> bezahlen vermöchte, vndt dieses nur in vertrauen, berichtet würde. Könnte man aber inß künftige, sich, mit den andern herren¹¹⁹¹, inß gesamt vergleichen, (darzu man sich keines wegese, verstünde) sondern vmb seiner person¹¹⁹², vndt anderer considerationen¹¹⁹³ willen, So würde man Mir, daß angewiesene geldt gerne vor andern, vndt viel lieber gönnen, neben anderen mehr, höflichen offerten, inß künftige, wann ich mich beßer bekandt gemacht haben würde? An itzo bähten sie mich, diese erklärung, außß beste zu excusiren¹¹⁹⁴, vndt nicht vnfreündtlich, zu vermergken. Wollten mir auch zu bezeigung dero guten affection¹¹⁹⁵, hiemitt, Sechß wagenpferde, verehret¹¹⁹⁶ haben, bähten, ich wolte darmit freündtlich vorlieb nehmen.

Darnach, ist er der Marschalck¹¹⁹⁷, zum hertzogk gegangen, Jch aber, alß ich auß dem Fenster gesehen, das der hertzog in stall gegangen, bin ihm gefolget, vndt habe den hertzog im Marstall angetroffen, darinnen hüpsche pferde zu sehen gewesen.

Postea¹¹⁹⁸: seindt wir mitteinander, in die Tafelstube gegangen, vndt haben malzeit gehalten, darbey zimliche maße im tringken gehalten worden, außßer das sich die Jungkern¹¹⁹⁹ beschwehret, daß sie auß vielen langen gläsern, so keine Füße haben, vndt man also nicht niederstellen kan, haben tringken müßen.

Nachm eßen, habe ich mit dem hertzogk, ein wenig gespraachet, vndt er hat mich, in Mein losament¹²⁰⁰, accompagniret¹²⁰¹, alß ich ihm, zu verstehen gegeben, das ich in hollandt¹²⁰², schreiben wollte, an Meine Söhne¹²⁰³, vndt sonst, welches auch geschehen.

1186 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).

1187

1188

1189 verbleiben: unterbleiben.

1190 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

1191 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1192 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1193 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.

1194 excusiren: entschuldigen.

1195 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1196 verehren: schenken.

1197 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).

1198 *Übersetzung*: "Später"

1199 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1200 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1201 accompagniren: begleiten.

1202 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1203 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Aufn abendt, ist eine BehtStunde gehalten worden, ich habe aber, wegen meiner briefe, vndt der hertzog wegen anderer geschäfte, nicht hinein kommen können. Man hat diesen abendt, stargk poculiret¹²⁰⁴.

29. Mai 1646

[[330v]]

☉ den 29^{ten}: May: 1646.

Diesen Morgen, ist abermal behtstunde gehalten worden, alhier in der kirche zu hanover¹²⁰⁵, am Schloß. Jch bin aber wegen præparatorien¹²⁰⁶ meiner rayse, nicht hineyn gegangen.

Darnach habe ich mit dem hertzog¹²⁰⁷ gefrühestügkt in meiner stube, darinnen eine gute Malzeit angerichtett worden.

Nach der malzeit, hat mich der hertzogk, biß an die kutzsche accompagniert¹²⁰⁸, vndt trewhertzig valediciret¹²⁰⁹. Er hat mich zwar zu pferde, hinauß begleiten wollen, neben seinen Officirern¹²¹⁰, vndt Jungkern, dieweil es aber diesen Tag, vielfältig¹²¹¹ geregnet, habe ich selbst darvor gebehten, vndt lieber fahren wollen, er der hertzog hats auch acceptiret, dieweil er wieder, auf die zusammenkunft nach Zelle¹²¹² muß. Sie haben mir auch eine kalte küche mitt nach Peine¹²¹³ gegeben, afin de n'y estre point en pejne¹²¹⁴.

{ Meilen }

Bin also mit meinen leüttlein, vnd allten, vndt 4 newen pferden, vollends nacher Peyna gefahren: in vnlustigem¹²¹⁵ wetter, wiewol es (außer des hagels, welcher <neben dem donner> diesen Morgen geschlagen) gut wetter vor haußmanneswesen ist.

Zu Peina hat mich häuptmann Lohe¹²¹⁶ weitt vorm Thor, am waßer¹²¹⁷ empfangen, vndt die herberge bestellen laßen.

1204 poculiren: zechen.

1205 Hannover.

1206 Präparatorie: Vorbereitung.

1207

1208 accompagniren: begleiten.

1209 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

1210 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

1211 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

1212 Celle.

1213 Peine.

1214 *Übersetzung*: "um dort nicht in Sorge zu sein"

1215 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

1216 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).

1217 Fuhse, Fluss.

<Zu hanover> Dem Præceptorj¹²¹⁸ hangkwitz¹²¹⁹, habe ich auch valediciret, vndt schreiben nacher Brehmen¹²²⁰, vndt Leyden¹²²¹, mitgegeben. Gott gebe daß er wol durchkommen, vndt Meine Söhne¹²²², wol finden möge!

[[331r]]

häuptmann Lohe¹²²³, hat diesen abendt, mit vnß gegeben.

30. Mai 1646

den 30^{ten}: May: 1646.

<Avis¹²²⁴: daß 50 pferde Schwedische¹²²⁵ hier herumb schwärmen, peut estre; pour me chercher[!]¹²²⁶.>

Hanß Friderich Eckardt¹²²⁷, meinen Amptßcopiisten, nacher Cassel¹²²⁸ abgeschickt. Gott gebe zu glück, vndt gutem gedeyen! Amen!!

hertzog Christian Ludwig¹²²⁹, hat vber die 30 Aempter¹²³⁰, im lande zu Braunschweig vndt Lünenburgk¹²³¹. Ist allein regirender herr, gibt seinen brüdern¹²³² deputata¹²³³, iederm[!] 10000 {Reichsthaler} iährlich. Numehr aber, vergleichen sie sich, zu Zella¹²³⁴, auf dem landTage, wann der fall mit dem alten hertzogk Friderichen¹²³⁵, existiren sollte, (da dann in die 50 Embter¹²³⁶ anfallen würden) alßdann würde dieser hertzog Christian Ludwig, mit seinem bruder Geörg Wilhelm, eine Theilung anstellen, vndt den anderen beyden Brüdern dennoch nur, deputata¹²³⁷ geben. Er sagte mir, er hielte: 18 *compagnien* zu fuß, iede zu: 140 Mann, vndt 6 *compagnien* zu roß, iede 80 pferde stargk die festen plätze, vndt päße zu verwahren. hertzog Friderich aber, hielte

1218 *Übersetzung*: "Lehrer"

1219 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1220 Bremen.

1221 Leiden.

1222 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1223 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).

1224 *Übersetzung*: "Nachricht"

1225 Schweden, Königreich.

1226 *Übersetzung*: "vielleicht um mich zu suchen"

1227 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

1228 Kassel.

1229 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1230 Calenberg[-Göttingen], Fürstentum.

1231 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

1232 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679); Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

1233 *Übersetzung*: "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"

1234 Celle.

1235 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

1236 Lüneburg, Fürstentum.

1237 *Übersetzung*: "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"

14 *compagnien* zu fuß, vndt 6 zu pferde, hertzog Augustus¹²³⁸, nur 7 *compagnien* zu fuß, vndt 1 zu pferde. Er meynete aber, hertzog Augustus würde dennoch genug¹²³⁹ tribuliret¹²⁴⁰ von den Schwedischen pour des raysons particulieres¹²⁴¹. &cetera

Zu Peyna¹²⁴², erzehlete vnß der häuptmann¹²⁴³, wie der Oberste Penß¹²⁴⁴, so gerne hette hereiner gewoltt, vndter allerley prætext¹²⁴⁵. Er hette ihn aber nicht einlaßen wollen, sondern proviant hinauß geliefert. Besorgte¹²⁴⁶ sonst, es würde der Oberste sein herinnen verblieben, vndt er der häuptmann hette dürfen zu hanover¹²⁴⁷, eine vbele gastmalzeit zum willkomb, gewinnen, oder bekommen, bey hertzog Christian Ludwig, welcher nicht pflegte zu schertzen.

Je voy, qu'on est ialoux, en ce pays icy, de la puissance & volonté des Swedois, qu'on redoute, & ne se fie pas d'eux nüllement a cause de l'alliance, avec l'Archivesque de Bremen¹²⁴⁸, & le Roy de Dennemarck¹²⁴⁹.¹²⁵⁰ Nihil est, ab omnj parte, beatum!¹²⁵¹¹²⁵² Cependant, on leur fait bonne mine, & <on> recherche[!], la conservation, de leur amitiè.¹²⁵³

[[331v]]

Zu Peyna¹²⁵⁴ gefrühestügkt, da dann abermals häuptmann Lohe¹²⁵⁵, mit vnß, gegeben. Darnach hat er zum landtdrosten¹²⁵⁶, von Selbigem, zum Raht¹²⁵⁷, von deme zum Amptmann¹²⁵⁸ geschickt, es hat aber keiner hertzog Christian Ludwig¹²⁵⁹ pariren, noch mich außquittiren¹²⁶⁰ wollen, welches der häuptmann vor einen Schimpf angezogen¹²⁶¹ so seinem herren wiederführe, vndt Mir, ein

1238 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1239 genug: genug.

1240 tribuliren: plagen, quälen.

1241 *Übersetzung*: "aus besonderen Gründen"

1242

1243 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).

1244 Pentz, Cuno Ulrich (von) (1614-1653).

1245 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

1246 besorgen: befürchten, fürchten.

1247 Hannover.

1248 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1249 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1250 *Übersetzung*: "Ich sehe, dass man in diesem Land hier neidisch auf die Macht und [den] Willen der Schweden ist, die man fürchtet, und sich in keiner Weise auf sie verlässt wegen des Bündnisses mit dem Erzbischof von Bremen und dem König von Dänemark."

1251 *Übersetzung*: "Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich!"

1252 Zitat aus Hor. carm. 2,16,27f. ed. Fink 2002, S. 120f..

1253 *Übersetzung*: "Dennoch macht man ihnen gute Miene und sucht man die Erhaltung ihrer Freundschaft."

1254

1255 Lohe, Joachim Rudolf von (gest. 1649/50).

1256 Neuhoff, Johann von (gest. 1651).

1257 Peine, Rat der Stadt.

1258 Hochrath, Johann.

1259 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1260 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

1261 anziehen: anführen, erwähnen.

irrespect¹²⁶². Endtlich, hat ers vber sich genommen, in meynung der hertzog würde es wol wieder zahlen.

{Meilen}

Bin also, zimlich vngerupfft, von Peyna nacher 4

Wolfenbüttel¹²⁶³, wieder gezogen, vndt habe meine newe pferde in der kutzsche versucht, in regenwetter, vndt da es heütte eiß, zu wolfenbüttel, mit verwunderung, gefrohren.

Jch bin stragks auß Schloß gezogen, (nach dem ich voran geschickt) vndt weil hertzog Augustus¹²⁶⁴ eben zu deliberiren¹²⁶⁵ gehabt, in schwehren postulatis¹²⁶⁶, so ihme die Schwedischen¹²⁶⁷ heütte gebracht, durch den General Commissarium¹²⁶⁸ Schmidt¹²⁶⁹, (welcher will werbegelder zu einem Regiment haben, vndt einquartirung darzu) hat er mir seinen elltisten Sohn¹²⁷⁰ in platz geschickt mit seinem Marschalck¹²⁷¹ vndt Jungkern, vndt sich excusiren¹²⁷² laßen, so wol deßentwegen, Alß daß er newlichst, mit ihnen, mich nicht zum á Dieu¹²⁷³, accompagnirt¹²⁷⁴ gehabt, (welche excüse¹²⁷⁵ doch vnnöhtig.) vndt ich wehre ihnen, zu geschwinde, endtritten.

Man hat doch, daß Tringken, diesen abendt, nicht allerdings laßen können.

31. Mai 1646

© den 31^{ten}: May: 1646.

heütte vormittags, seindt wir fürstlichen personen¹²⁷⁶, in die Stadtkirche gefahren, predigt zu hören, des Superintendenten¹²⁷⁷, vom Reichen Mann, vndt armen Lazaro^{1278 1278}, da er gar moderat gegen vns gewesen, auff die Duella¹²⁸⁰ aber, grewlich gescholten, vndt auf das Sauffen.

1262 Irrespect: fehlende Achtung.

1263 Wolfenbüttel.

1264 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1265 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

1266 *Übersetzung*: "Forderungen"

1267 Schweden, Königreich.

1268 *Übersetzung*: "Kommissar"

1269 Schmidt, Christian (gest. 1656).

1270 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

1271 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

1272 excusiren: entschuldigen.

1273 *Übersetzung*: "Lebewohl"

1274 accompagniren: begleiten.

1275 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

1276 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687); Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

1277 Wideburg, Heinrich, Dr. (1587-1648).

1278 Lazarus der Arme (Bibel).

[[332r]]

Der Pommerische¹²⁸¹ gesandte, Glasenap¹²⁸², ist abermals zur Malzeit, gefordert worden, vndt beyde mahlzeiten, zu hofe geblieben, auch erschrecklich gesoffen worden, daß es mir ein gewel ist, ob ich schon waßer trinke, (wiewol in großer quantität,) vndt Meine Jungkern¹²⁸³ sich baldt Todt sauffen, sehen muß. Je plains cest honnest compagnie, pour le boire.¹²⁸⁴

Vor der abendtmahlzeit, hat der hertzogk Augustus¹²⁸⁵, mit Mir, im Schach gespielet, vndt keiner dem andern, abgewunnen.

Jch habe müßen zusagen, noch Morgen *gebe gott* alhier¹²⁸⁶, außzuharren, ce que ie fay a contrecœur, quoy que le Düc soit autrement ün Prince fort accomply, et Vertüeux¹²⁸⁷.

Avis¹²⁸⁸: daß die venezianer¹²⁸⁹, mit disgusto¹²⁹⁰, den general Sperreütter¹²⁹¹, wieder zurück¹²⁹² geschickt, vndt es scheineth, Sie seyen endtweeder allzusicher, oder sie werden vbel anlauffen¹²⁹³, oder schon den frieden vom Türgken¹²⁹⁴ redimiren¹²⁹⁵.

1278 Lc 16,19-31

1280 *Übersetzung*: "Duelle"

1281 Pommern, Herzogtum.

1282 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

1283 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1284 *Übersetzung*: "Ich bedauere diese ehrbare Gesellschaft wegen des Trinkens."

1285 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1286 Wolfenbüttel.

1287 *Übersetzung*: "was ich widerwillig tue, obwohl der Herzog sonst ein sehr vollendeter und tugendhafter Fürst ist"

1288 *Übersetzung*: "Nachricht"

1289 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1290 *Übersetzung*: "Verdruss"

1291 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).

1292 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original getrennt geschrieben.

1293 anlaufen: drängend angehen, anfallen, überfallen, tätlich angreifen.

1294 Osmanisches Reich.

1295 redimiren: freikaufen, loskaufen.

Personenregister

- Adler Salvius, Johan 51
Ahitofel (Bibel) 2
Ahlefeld, Elisabeth Sophia von, geb.
 Gyldenløve 16
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 11, 20,
 20, 21, 26, 39, 39
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 10,
 11, 28
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 48,
 65
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin
 von 20, 21, 36, 38, 39
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin
 von 11, 20, 20, 21, 26, 29, 35, 39, 39
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin
 von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-
 Sonderburg 17, 20, 21, 26, 29, 29, 34, 35,
 39, 39, 41, 41, 41, 42
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von
 2, 3, 4, 7, 8, 11, 14, 16, 19, 20, 26, 27, 35,
 46, 61, 63
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von
 11, 20, 20, 21, 26, 29, 35, 39, 39
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 34
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 11,
 20, 20, 21, 26, 38, 39, 39
Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von 11, 20,
 20, 21, 26, 39, 39
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin
 von 35
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von
 2, 3, 4, 7, 8, 11, 14, 16, 19, 20, 26, 27, 35,
 46, 61, 63
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst
 von 22, 32, 51, 51
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb.
 Landgräfin von Hessen-Kassel 22, 32
Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 32
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 22,
 27, 33
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin
 von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 20,
 21, 36, 38, 39
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 22, 28
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 22, 23, 24,
 26, 28
Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von 26
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 22, 50
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 11
Arentschildt, Daniel von 13, 14
Arminius, Jacobus 3
Asseburg, Bertha von der, geb. Krosigk
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 51
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst
 von 51
Benckendorf, Thomas 40
Benedix, Abraham 34, 34
Berg, Johann Friedrich 9
Berndt, Johann 29, 34
Börstel, Adolf von 26, 33
Börstel, Ernst Gottlieb von 32
Börstel, Friedrich (2) von 26, 33
Börstel, Georg Friedrich von 32
Börstel, Heinrich (1) von 26, 29, 32
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von
 19, 27, 40, 51, 54
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und
 Markgrafen von Brandenburg) 13
Brandt, Johann (2) 23, 25, 26, 39
Braunschweig-Calenberg, Anna Eleonora,
 Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-
 Darmstadt 9
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von
 7, 9, 58, 59
Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich,
 Herzog von 7, 8, 8, 63
Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig,
 Herzog von 10, 52, 56, 56, 57, 57, 58, 59,
 60, 61, 63, 64
Braunschweig-Lüneburg, Ernst August,
 Kurfürst von 7, 8, 8, 63
Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog
 von 7, 8, 10, 10, 12, 57, 61, 63
Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm,
 Herzog von 7, 8, 10, 10, 63

Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 6
 Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst 50
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 13, 14, 15, 16
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von 47, 48, 49, 50, 53, 65
 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 14, 45, 46, 47, 47, 48, 49, 50, 50, 51, 52, 53, 54, 57, 61, 64, 65, 65, 66
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von 61
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von 45, 61
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von 47, 47, 48, 49, 50, 50, 53, 65, 65
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 46, 50
 Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, Ferdinand Albrecht I., Herzog von 47, 48, 49, 50, 53, 65
 Bülow, Paul Joachim von 56
 Calixt(us), Georg 14, 49, 50, 52
 Canstein, Raban von 16
 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen 16
 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 16, 48, 64
 Contarini, Alvise 28
 Crocius, Ludwig 3
 Du Maître, N. N. 33
 Eckardt, Hans Friedrich 63
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 21, 29, 38
 Emmerling, Johann 41
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 3, 25, 40, 51, 52
 Freyberg, Elisabeth Magdalena von, geb. Oeynhausen 23
 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 16, 19, 64
 Gersdorff, Hans Abraham von 25
 Glasenapp, Joachim von 48, 49, 52, 54, 66
 Grote, Thomas 9
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 52
 Gyldenløve, Ulrik Christian, Graf 16
 Hackeborn, Dietrich von 43
 Hagen, Bernhard von 16
 Hagen, Friedrich Ulrich von 16
 Hagen, Hedwig Maria von, geb. Knesebeck 16
 Halck, Hans Albrecht von 3, 4, 10, 21, 29, 30, 38, 39, 41, 49, 57, 59, 59, 61, 66
 Hanckwitz, Martin 3, 4, 33, 35, 39, 63
 Haug, Martin 2
 Haxthausen, Salome Elisabeth von, geb. Freyberg 23
 Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 44
 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 15, 22
 Heubel, Wendelin Heinrich 48, 48
 Hirtt, N. N. 5
 Hochrath, Johann 64
 Hodenberg, Bodo von 56, 60, 60, 61
 Horenburg, Hans Georg 4
 Hoym (3), N. N. von 16
 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 32
 Jesus Christus 11
 Jettebrock, Anna Magdalena von 6
 Jonius, Bartholomäus 21, 23, 39
 Kibleben (2), N. N. von 16
 Knesebeck, Franz Julius von dem 46, 46, 47, 47, 53, 65
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 5, 8, 37, 40, 42, 56
 Krigi(h)re (1), N. N. 24
 Krigi(h)re (2), N. N. 24
 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr 29
 Krosigk, Familie 34
 Krosigk, Katharina (2) von
 Krosigk, Matthias von 29, 29, 39
 Krosigk, Volrad (2) von 25
 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de 37
 Lazarus der Arme (Bibel) 65
 Legat, Ilsa von, geb. Krosigk
 Lentz, Friedrich 34

Lillie, Axel Gustafsson, Graf 43
 Lohe, Joachim Rudolf von 55, 55, 62, 63, 64,
 64
 Lüdloff, N. N. 23
 Ludwig, Paul 30
 Ludwig XIV., König von Frankreich 32
 Luther, Martin 49
 Marggraf, Daniel 30
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches
 Reich), geb. Infantin von Spanien 40
 Marwitz, N. N. von der 16
 Mechovius, Joachim 23, 40
 Mechthild, Pfalzgräfin (comitissa palatina) 44
 Meding, Werner von 12
 Melander, Peter 37
 Mesmes, Claude de 51
 Milag(ius), Martin 24, 38, 51
 Mücheln, Job Bernhard 56, 57, 57, 59
 Mylius, Johannes 30
 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw.
 Fürst von 51
 Neuhoff, Johann von 64
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther,
 Graf von 22
 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu
 Solms-Braunfels 15
 Orléans, Henri II d' 51
 Ossolinski, Jerzy, Fürst 49
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge
 von Österreich) 29, 36, 38, 42, 44, 52
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von
 40
 Österreich, Maria, Erzherzogin von 40
 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson,
 Graf 51
 Paulus, Heiliger 49
 Pentz, Cuno Ulrich (von) 64
 Pfau, Kaspar (1) 36
 Piper, Hans 23
 Plato, Joachim 39
 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 55
 Pommern-Stettin, Franz, Herzog von
 Pommern-Stettin, Franz, Herzog von 54
 Pommern-Stettin, Hedwig, Herzogin von, geb.
 Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel
 48
 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb.
 Herzogin von Sachsen 54
 Popel von Lobkowitz, Christoph Ferdinand 36
 Proeck, Wilhelm von 24
 Räder, Andreas 34
 Rantzau, Josias von 32
 Reuß von Eisenberg, Friedrich 14
 Rindtorf, Abraham von 3, 4, 10, 18, 21, 49, 57,
 59, 59, 61, 66
 Rindtorf, Daniel von 18
 Rindtorf, Kaspar von 18
 Röder, Ernst Dietrich von 3, 4, 10, 21, 35, 38,
 39, 42, 49, 57, 59, 59, 61, 66
 Röhrscheidt, Amandus von 28
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 51, 54
 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 37
 Sachsen(-Zeit), Sophia Hedwig, Herzogin
 von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-
 Sonderburg-Glücksburg 16
 Sachsen-Coburg, Maria Elisabeth, Herzogin
 von, geb. Herzogin von Braunschweig-
 Wolfenbuettel 50
 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von
 42
 Sannemann, N. N. 43
 Schenck von Winterstädt, Friedrich 56, 60
 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf
 von 16
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg,
 Philipp, Herzog von 16
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg,
 Sibylla Ursula, Herzogin von, geb. Herzogin
 von Braunschweig-Wolfenbuettel 50
 Schmidt, Christian 65
 Schmidt, Martin 42
 Schönberg, Andreas von 56
 Schrattenbach, Balthasar von 2, 4
 Schwarzenberger, Jakob Ludwig 6, 22, 27, 42
 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin
 von, geb. Fürstin von Anhalt 29, 42
 Schweichhausen, Simon Heinrich von 2, 4
 Servien, Abel 51

Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu,
 geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 11, 20,
 20, 21, 26, 39, 39
 Sophia Amalia, Königin von Dänemark
 und Norwegen, geb. Herzogin von
 Braunschweig-Calenberg 9
 Sötern, Philipp Christoph von 51
 Spanheim, Friedrich d. Ä. 2
 Sparr, Gottfried von 55, 56, 57, 58
 Sperreuter, Claus Dietrich von 66
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 2, 23, 24
 Streithorst (2), N. N. von der 16
 Theopold, Konrad 21, 39, 39
 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf 24, 33
 Trautenberg, Sophia von der, geb. Ahlefeld 17
 Trautitzsch, Georg Adam von 36
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 51
 Tülsner, Gregor von 9
 Velen, Alexander, Graf von 52, 60
 Wachmann, Johann 3, 3
 Walo, Graf 6
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 51
 Wartensleben, Christian Wilhelm von 4
 Wartensleben, Johann Joachim von 4
 Wideburg, Heinrich, Dr. 65
 Wildenstein, Ernst Friedrich von 13, 16, 17
 Witte, August 45
 Wittenberg, Arvid, Graf 37
 Witzscher, Hans Christoph von 21
 Wladislaw IV., König von Polen 49
 Württemberg, Eberhard III., Herzog von 5
 Württemberg-Neuenstadt, Clara Augusta,
 Herzogin von, geb. Herzogin von
 Braunschweig-Wolfenbüttel 50
 Württemberg-Neuenstadt, Friedrich, Herzog
 von 54
 Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel 36

Ortsregister

- Altenburg (bei Nienburg/Saale) 30
Amsterdam 2
Anhalt, Fürstentum 18, 19, 20, 24, 33, 54
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 24
Arnstadt 36
Aschersleben 42
Badeborn 19
Ballenstedt 17, 17, 19, 20, 20, 35
Ballenstedt(-Hoym), Amt 42
Beken (Neuenbeken) 37
Bernburg 14, 17, 19, 20, 21, 23, 24, 26, 27, 32, 33, 34, 35, 41, 42, 42, 43, 50
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 39
Bernburg, Talstadt 26, 40
Blois 32
Brandenburg, Kurfürstentum 19
Braunschweig 12, 12, 13, 51
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 12, 63
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 14, 33
Bremen 3, 3, 4, 8, 22, 63
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 5, 14
Calbe 23
Calenberg[-Göttingen], Fürstentum 57, 63
Calenberger Neustadt (Hannover) 59
Celle 7, 8, 9, 9, 12, 17, 51, 56, 56, 57, 57, 60, 62, 63
Dänemark, Königreich 15, 19
Den Haag ('s-Gravenhage) 42
Dessau (Dessau-Roßlau) 22, 27, 28, 32, 33, 35, 42
Dresden 36
Dringenberg 37
Egeln 43
Elbe (Labe), Fluss 33
Elsfleth 4
Emden 4
England, Königreich 27
Erfurt 36
Ermsleben 21
Esslingen 5
Flensburg 9
Frankreich, Königreich 25, 26, 36, 38, 41, 51
Fuhse, Fluss 62
Glogau (Glogów) 30, 31, 31, 32, 37
Goldene Aue 42
Gröningen 18
Großalsleben 18
Groß Germersleben 43
Güstrow 50
Halle (Saale) 23, 42
Hamersleben, Kloster 44, 44, 45, 45
Hannover 10, 33, 34, 52, 55, 56, 57, 58, 58, 59, 59, 62, 64
Harzgerode 23
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 25, 36, 43
Heldrungen 22
Heringen (Helme) 35
Hessen, Landgrafschaft 36
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 9
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 37, 38, 40, 44, 54
Hildesheim 42
Hildesheim, Hochstift 37, 53
Hohenerxleben 29, 34
Holland, Provinz (Grafschaft) 16
Höxter 19, 27, 40
Italien 25
Kassel 63
Königsutter am Elm 14, 49
Köthen 30, 44
Kranichfeld 29, 29, 34, 35, 42
Krems an der Donau 40
Krumbholz (Krumbhals) 34
Langwedel 5, 5, 6
Lausitz 25
Leiden 2, 4, 15, 16, 19, 32, 46, 63
Leine, Fluss 59
Leipzig 27, 33
Lemgo 19, 40
Linz 40, 42
Lüneburg, Fürstentum 6, 63
Magdeburg 23

Mainz 36, 37, 38
 Marburg an der Lahn 22
 Mecklenburg, Herzogtum 35, 50
 Meinersen 12
 Meinersen, Amt 12
 Moskauer Reich (Großrussland) 19, 27
 Münster 19, 22, 27, 28, 36, 40
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
 Vereinigten Provinzen) 4, 8, 20, 22, 27, 28,
 30, 33, 35, 40, 46, 50, 61
 Niederländisch-Brasilien (Neuholland) 27
 Nienover, Amt 52
 Oldenburg 58
 Oschersleben 17, 18, 44
 Osmanisches Reich 17, 18, 21, 23, 25, 25, 27,
 28, 30, 31, 32, 40, 66
 Osnabrück 19, 22, 27, 36, 40, 51
 Ostenholz 7
 Ostindien 5
 Otleben 17
 Paderborn 19, 27, 37, 40
 Paderborn, Hochstift 37
 Paris 33
 Peine 53, 55, 55, 62
 Pful 30
 Plötzkau 23, 24
 Polen, Königreich 11, 19, 27, 49, 54
 Pommern, Herzogtum 19, 27, 48, 54, 66
 Prederitz 30
 Pymont (Bad Pymont) 56
 Quedlinburg 34, 35
 Querfurt 42
 Recife (Maurícia/Mauritsstad) 27
 Rheda (Rheda-Wiedenbrück) 56
 Rudolstadt 36
 Ruppin, Kreis (Herrschaft Ruppin) 55
 Saale, Fluss 26
 Sachsen, Kurfürstentum 25, 36
 Schlesien, Herzogtum 25, 30, 31, 31, 37
 Schöningen 12, 13, 15, 16, 17, 17, 34, 41, 44,
 45
 Schöppenstedt 13, 45
 Schweden, Königreich 11, 13, 13, 18, 19, 21,
 25, 25, 27, 36, 37, 37, 40, 43, 44, 45, 50, 51,
 52, 52, 54, 63, 65
 Schweinfurt 36
 Sorø 15, 16
 Spanien, Königreich 11
 Staßfurt 43
 Teplitz (Teplice) 36
 Thorn (Torun) 49
 Thüringen 42
 Thüringer Wald 36
 Ungarn, Königreich 31
 Vechta 40
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 17,
 18, 19, 21, 23, 25, 25, 27, 28, 28, 34, 40, 51,
 66
 Verden 5
 Waldau 30
 Walsrode 6, 7
 Walsrode, Amt 6
 Weimar 8, 22
 Weser, Fluss 4
 Westfalen 30, 36, 51, 56
 Wewelsburg 37
 Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück) 56
 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 26
 Wolfenbüttel 12, 33, 45, 46, 47, 48, 51, 53, 57,
 58, 65, 66
 Zepzig 41
 Zuiderzee 2

Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 28
Augustiner-Chorherren (Canonici regulares
Sancti Augustini) 44, 44, 45
Bernburg, Ministerium 41
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt)
40
Jesuiten (Societas Jesu) 55
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum
Capuccinorum) 55
Lüneburgische Armee 13, 53, 55, 55
Niederlande, Generalstaaten 28, 51
Peine, Rat der Stadt 64
Templerorden (Pauperes commilitones Christi
templique Salomonici Hierosolymitanis) 8
Universität Helmstedt 49
Universität Helmstedt, Theologische Fakultät
48